

Er scheint täglich früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisdorfer 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Göttinger in Dresden.  
Erscheinungsstunden h. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Sonntags von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
In den Fällen für 30. Ausgabe:  
Die Kisten, Unterdrucke, 22.  
Sonderdrucke, 18. 1/2  
nur bis 1/2 9 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,250.  
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.  
incl. Frachtlohn 6 Rthl.  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belagerungsplan 10 Pf.  
Schiffen für Extrablätter  
ohne Postförderung 36 Rthl.  
mit Postförderung 45 Rthl.  
Jahres 1867. Druckpreis 30 Pf.  
Bessere Schriften laut anstehendem  
Preisverzeichnis - Labellarische  
Satz nach höherem Tarif.  
Redaction unter dem Redactionsstich  
die Spalte 48 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. - Abgabe wird nicht  
gegeben. Zahlung promptemade  
oder durch Postnachschuß.

N<sup>o</sup> 105.

Freitag den 14. April.

1876.

## Vermietungen.

In dem am Peterssteinweg Nr. 11 gelegenen, in den Besitz der Stadtgemeinde übergebenen Grundstücke zur Grünen Linde sind vom 1. Juli d. J. an

- 1) eine (jetzt als Remise benutzte) Niederlage im Hofe, vom 1. October d. J. an
- 2) eine Wohnung im 1. Stockwerk des Seitengebäudes links, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen und 2 Bodenkammern,
- 3) eine dergl. im 2. Stockwerk des Seitengebäudes rechts, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und einer Bodenkammer,
- 4) eine dergl. im 1. Stockwerk des Hintergebäudes links, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer,
- 5) eine Werkstatt (jetzt Schlosserei) im Erdgeschoß des Hintergebäudes,
- 6) 5 Niederlagsräume im Erdgeschoß der Hinter- und Seitengebäude

gegen einvierteljährliche Kündigung anderweit zu vermieten und wollen Miethlustige sich bei uns (Nathaus 1. Etage, Zimmer Nr. 10) melden.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Ernsthilf.

## Waisenhaus.

Die öffentliche feierliche Entlassung der dieses Jahr confirmirten Bglinge der Anstalt findet Eharfreitag Nachmittags 3 Uhr im Saale der III. Bezirksschule (Hospizplatz) statt. Geehrte Gönner, Angehörige und Pflügeltern der Waisen werden hiermit höflichst zu dieser Feier eingeladen, zu der sich übrigens die hier untergebrachten übrigen Waisenhauspflügelinge der obersten 5 Schulclassen mit ihren Gesangbüchern pünktlich einzufinden haben.  
Die Waisenhausverwaltung.

## Bekanntmachung.

Die zur Verbreiterung der Blücherbrücke erforderlichen Pflasterarbeiten sollen in Accord vergeben werden.  
Die Submissionbedingungen und Zeichnungen können in den Expeditionskunden auf unserem Bureau eingesehen werden, woselbst auch die Anschlagformulare, in welche die Preise einzusetzen sind, verabfolgt werden. Diese Anschläge mit der Aufschrift „Pflasterarbeiten zur Blücherbrücke“ sind versiegelt bis zum 24. April d. J. an das genannte Bureau abzugeben.  
Leipzig, den 12. April 1876.  
Des Raths Baudirection.

## Bekanntmachung.

Herr Johann Carl Schöberg beabsichtigt in seinem hier an der Sternwartestraße gelegenen Grundstück Nr. 1302a und 1302b, des Flurbuchs und Fol. 910 des Grund- und Hypothekensuchs für die Stadt Leipzig eine Schlächterei für Kleinvieh zu errichten.  
Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniss mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verlaufe binnen 14 Tagen und längstens am 20. April 1876 bei uns anzubringen. Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, sind ohne daß von der Erledigung derselben die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht werden wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen.  
Leipzig, am 8. April 1876.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wangemann.

## Die Neuwahlen zur Landessynode.

Leipzig, 13. April. Das evangelisch-lutherische Landesconsistorium hat durch Bekanntmachung vom 8. April d. J. die nöthig gewordenen Ergänzungswahlen für die bevorstehende zweite ordentliche Landessynode angeschrieben und die Wahlcommissare zur Leitung dieser Wahlen ernannt.  
Es haben danach Wahlen in folgenden Bezirken stattgefunden:  
Wahlbezirk. Aufgeschriebene:  
I. Consistorialrath Dr. Köhlschütter, Geh. Justizrath Reichardt, beide in Dresden.  
II. Pastor Claus, Advocat Dombner, beide in Dresden.  
III. Hofrath Professor Stäbhardt in Tharandt.  
IV. Rittergutsbes. Stäger in Elshain.  
V. Superint. Werbach in Freyberg.  
VI. Rechtsanwält Roschardt in Freyberg.  
VII. Superint. Opy in Dippoldswalde.  
VIII. Professor D. Baum, Professor Dr. Jarnde, beide in Leipzig.  
IX. Superint. Dr. Wike in Leipzig.  
X. Consistorialrath Dr. Hofmann.  
XI. Pastor Roschardt in Hochheimsdorf.  
XII. Advocat Höfner in Riesa.  
XIII. Pastor Roschardt in Rügels, Adv. Langhein in Wurzen.  
XIV. Bürgerchuldirector Rasmann in Bismarck.  
XV. Rittergutsbes. Reinhold in Schweinitzberg.  
XVI. Lehrer Wesell in Chemnitz, Gemeindevorstand Bray in Rappell.  
XVII. Forstrentammann Fink in Marienberg.  
XVIII. Advocat Koch in Buchholz.  
XIX. Superintendent Knacker in Bügeln, Regierungsrath Friedrich in Dresden.  
XX. Pastor Meurer in Callenberg, Amtshauptmann von Bohn in Bittau.  
XXI. Superintendent Welker in Auerbach.  
XXII. Superintendent Deber in Plauen.  
XXIII. Pastor Schwabe in Reichenhauer.  
XXIV. Landesältester Dampel in Ebersdorf, Advocat Jacob in Dautzen.  
XXV. Advocat Schen in Geringshain.  
XXVI. Pastor Fleiss in Bittau.  
XXVII. Nach einer vom Landesconsistorium getroffenen Bestimmung haben die Bezirke 1, 5, 9, 13, 17, 21 und 25, die früher 3 Vertreter zu wählen hatten, jetzt nur noch einen Vertreter zu stellen, so daß also auch nur die Wahl je eines Abgeordneten in diesen Bezirken stattfindet wird. Als Grund ist angegeben, daß die Doppelwahlen fortzuden.

## Die Besprechung unserer Stadterweiterungs-Skizze.

II.  
Einen gewissen Anstoß zur Unzufriedenheit hatten die Ringstraßenprojekte des Architektenvereins durch deren Vertheilung des Hofeniales, als auch durch ihre diagonale Richtung gegeben. Es würde aber die Wegführung durch das Hofenial vermieden werden sein, wenn dies möglich war, indem die südliche und östliche Ausbaugruppe verbunden werden muß, und dabei unser zugehöriger Postweg in Linie kommt. Nicht als ob dies heute oder morgen

geschähen sollte, aber es muß in Betrachtung genommen werden. Und wenn wir zu jagst sind, es zu thun, so wird es auch nicht von anderen geschähen, denn es ist eine Nothwendigkeit. Können wir uns dieser Erkenntniss nicht verschließen, dann müssen wir es auch über uns gewinnen, demgemäß zu handeln und unsere Straßeneintheilung schon jetzt so einzurichten, daß was geschähen muß, geschähen kann, und nicht Alles was zum Nachtheil verpflücht wird. Das ist eben einfach unsere von Sentimentalität und Irrthum befreite Pflicht. — Was aber die diagonale Richtung anlangt, so ist der kürzeste Weg der beste, und da Ringstraßen nur ihre Aufgabe erfüllen können, wenn sie im Ring führen, so wird man wohl auch die Berücksichtigung und Nothwendigkeit diagonale Richtungen zugeben müssen. Daß diagonale Straßen vewerthlich seien, weil sie unbrauchbare Eckparzellen ergäben, wird kein Architekt zugestehen. Rechner verfährt selbst im Besitz von vielen Grundplänen zu sein, deren hervorragender Werth gerade in der geschickten eigenartigen Lösung solcher Aufgaben bestünde. Auch hier läßt das Urtheil des zweifellos kompetenten Professors Baummeister dem Leipziger Architektenverein zur Seite, indem er sagt: „es ist gewiß sehr anzuerkennen, daß das Project sich von der langweiligen Recteitheilung gerade bei den Hauptgängen ganz emancipirt hat.“ Wenn aber diejenigen Wege, welche Theile einer Ringstraße bilden, auch da, wo sie durch Wiese und Gehölz führen, gerade nicht in schönen oder ungeschönten Biegungen projectirt worden sind, so hat dies seinen Grund darin, daß sie eben Theile einer Ringstraße sind, einer Straße, die möglichst direct zum Ziele führen soll. — Im Uebrigen kam es hier weniger auf die Wegführung im Allgemeinen, die man nach Belieben ändern mag, als auf die Bestimmung des Knotenpunktes an.

Rechner corrigirt hieran die irrige Meinung, daß die auf der Skizze rund angegebenen Plätze in Kreisform aufgeschlüsselt werden sollten. Dies würde eine Unmöglichkeit sein. Knotenpunkte würden in der Skizze meistens durch Kreis bezeichnet und dies ist auch hier geschähen, wo es sich nur um Andeutung des Straßenzuges im Großen und Ganzen handelte. Bei Aufstellung des Reges ist dann die Größe und Form zu wählen, die im besonderen Falle gerade die passendste ist, und dabei wohl zu unterscheiden, ob der Platz umbaut werden soll oder nicht.  
Neben dem Hauptstraßenwege gedachte Rechner auch des Zwischenstraßenweges. Auf das Hauptstraßenweg hat man sich wesentlich da beschränkt, wo eine detaillierte Theilung nicht schon vorlag, zu der Position zu nehmen war. Nur im letzteren Falle hat sich der Architekten-Verein auch mit der Zwischenheilung beschäftigt. Die Abweichungen von den bereits projectirten Anlagen zwischen der Communalen Chaussee und dem Bayerischen Bahnhof sind entstanden, um die ungeliebte Rodlage zu vermeiden; diejenige auf dem Areal von Schwemmel Gut, dem Botanischen Garten und Schwabtrichs Garten aus demselben Grunde und um, anschließend an die Hauptstraßenzüge bessere Straßenverbindungen und geeigneteren Hauptplätze zu gewinnen. Um die Gestaltung der letzteren der südwestlichen Gruppe hat sich kürzlich ein Kampf entsponnen, bei welchem auf die Skizze des Architektenvereins wiederholt hingewiesen worden ist. Der von Herrn Voigt angefertigte Plan, um welchen es sich hier hauptsächlich handelt, weicht von genannter Skizze darin ab, daß er, mit dem früheren Rathproject übereinstimmend, für die äußerste Straße und

deren Parallele eine von der Richtung der anderen Straßen abweichende Direction, eine mehrfach gekrümmte Bogelinie, annimmt, während die Architekten-Skizze auch die Nebenstraßen parallel der äußeren Straße nachweist, und bis auf eine kurze Straße die Akerstraße castet. Akerstraßen dürften aber sehr nützlich und empfehlenswerth sein, denn sie sind gemeinsam mit dem Hofenial wünschenswerth und dann wird der Hofenial durch sie nutzbringend, weil der Hofenial zugänglicher, gemacht. Endlich sind die Hauptfactoren gegen den Mißbrauch des Hofenial, der unter den Augen des Publicums und von diesem bemerkt, dahinzieht. Das gegenüberliegende Hofenial würde ebenfalls als Straße zu behandeln und dabei nicht zu befürchten sein, daß die Akerstraße häßliche Oase als Gegenüber erheile. Von der finanziellen Seite des Project, Theilheilung oder Nichttheilheilung der Stadtgemeinde, muß hier abgesehen werden. Willkürlich sei erwähnt, daß die Akerstraße da, wo sie mit dem Hofenial zusammenstoßen würde, als Akerstraße anzusehen und in der letzten durchgehenden Parallellstraße ihre Fortsetzung finden müßte. Wäre man sich über die Straßeneintheilung klar und ein Besatzungsplan vorhanden gewesen, hätte das Hofeniale Haus gar nicht gebaut werden können.

Für die Gestaltung des wentlichen Besatzungsplanes sind einmal die Rücksichtnahmen auf die Vorstadt, dann das Beschaffen zweckmäßiger Verkehrsstraßen vom Hofenialen Stadttheile und von Plagwitz, Lindenau und Barock her nach dem südlichen Stadttheile von maßgebender Bedeutung. Noch ungewissen ist der seiner Zeit von Herrn Freygang für diesen Stadttheil aufgestellte, interessante und beschöne Plan, weite Hofenial, den Hofenialstrasse ähnlich, zur Aufnahme der Hofenialen, Kaffeehäuser und öffentliche Gebäude zu errichten. Dieser Plan war an sich ein recht schöner, doch giebt es dagegen verschiedene Bedenken. So wäre erstlich die Regulirung durch Hofenial, die nach dazu mit dem Hofenial in directer Verbindung ständen, nicht zu bewirken, und dann würden derartige Hofenialen die Hofenialen mit sich führen, sowohl im Winter beim Abgang, wie im Sommer, wo sie anstrotzen und schlechte Luft verbreiteten. Man müßte sich dann entschließen, eine Wasserstraße von etwa 50,000 Thlr. Capitalwerth anzulegen und würde dann immer noch in Gefahr stehen, daß die Hofenial im Sommer verrotten.

Das Areal am Berliner Bahnhof hat in Folge der Verlegung der Ringstraße eine andere Eintheilung erhalten.  
Was die Correcturen des Straßenzuges der inneren Stadt und der bestehenden Vorstädte anlangt, so stimmen dieselben zum größten Theile mit den allgemein als nothwendig bezeichneten und wohl auch höheren Ordung im Auge gefaßten überein. In Bezug auf das Verlangen, im Ganzen und Großen Terrainoberzung, Gruppierung nach bestimmten Bedürfnissen, Berufsarten, im Auge zu haben, so sind in dem großen Plane Industriehäuser vorgezogen, welche es ermöglichen, die Großindustrie ohne Entwidlungsbeeinträchtigung dahin zu leiten, wo es dem Interesse der Stadt entspricht.

Bezüglich der Gesundheitspflege und mit der dazu nöthigen Respectirung des Hofenial, Anlage von Promenaden, Squares und öffentlichen mit Bäumen besetzten Plätzen und Hauptstraßen, Erhaltung eines grünen Hofenial im Hofenial, Anlage von Wiesen und Gehölz im

Osten, theilweise Rettung des Hofenialtheile und Hofenialtheile, so hat Herr Professor Dr. Reclam diesen Gegenstand bereits in einem öffentlichen Vortrag erörtert. Dem sagte Rechner hinzu, daß wenn auch in einigen Punkten, so hinsichtlich der schon erwähnten Hofenialtheile, seine Ansicht hinsichtlich der praktischen Ausführung divergire, man doch mit Herrn Reclam's Principien einverstanden sei und diese auf der „Skizze“ auch allenthalben Berücksichtigung gefunden hätten.

Der Hofenialtheil in dem Erweiterungsplane Rechnung zu tragen, insofern sie durch Disposition der Straßen und Plätze zur Erzielung bedeutender Gesichtspunkte und im Zusammenhang damit durch Placierung der öffentlichen Gebäude geschähen kann, so ist dies nicht ein Verlangen pro domo, wie man dem Architekten-Verein vorgeworfen hat. So lange eine Gemeinde, eine Stadt, zur Erreichung ihrer städtischen Aufgaben öffentlicher Gebäude bedarf, indem jene ihre Bewirkung finden sollen, und so sehr daran die Verpflichtung an sich erwächst, solche Gebäude in einer, ihrer Bestimmung würdigen Weise anzuführen, so lange und so sehr wird auch der Wunsch und das Verlangen gerechtfertigt sein, daß diese Gebäude nicht in einem beliebigen Winkel, sondern dahin gestellt werden, wo sie nicht allein sich selbst zu präsentiren im Stande sind, sondern auch durch ihre Stellung die Umgebung beherrschen und schon von fern dem Auge sichtbar werden und die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Die Stadt wird dann für das Capital, welches sie anlegt, das Gebäude erhalten, wie sie es bedarf, und sie wird zugleich, und ohne daß es ihr weitere Kosten verursacht, zur eigenen Schönheit wirksam beitragen. Schon in rein malerischer Hinsicht wirkt ein Straßenzug, der an öffentlichen Anlagen und Gebäuden vorüber, zu einem weithin sichtbaren Endpunkte führt viel erfreulicher und erscheinender, als wenn er sich in langweiligem Einerlei ohne Abwechslung, ohne pointirtes Ende in anderen, gleich langweiligen Straßen verliert. Das Bild der Straße, der Stadt, wird hierdurch Ausdruck und Charakter gewinnen und die Frage schwinden, daß unseren Straßen das Eigenartige, Individuelle abgeht, und langweilige, ermüdende Gleichartigkeit dafür sich geltend macht. Dann aber ist es durchaus nöthig, daß der Raum für die öffentlichen Gebäude und Plätze schon im Plane vorgezogen und bestimmt werde. Die ganze Disposition muß in Rücksicht auf sie, auf die durch sie zu erzielenden Effecte, zugeschnitten werden unter Zugrundelegung gewisser architektonischer Gesichtspunkte. Diese gelten zu machen ist eben Sache der Architekten, die, wie der Correspondent der Berliner Versammlung unumwunden aussprach, unbedingt zugezogen werden müssen, wenn man überhaupt eine schöne, charaktervolle Gestaltung der Stadt beabsichtigt. Nichts aber, der Anforderungen des Verkehrs wegen, von Straßeneinrichtungen im rechten Winkel abgesehen und die diagonale Richtung bevorzugt werden, so wird dafür gleichzeitig auch für eine interessante und eigenenthümliche malerische Gestaltung der Straßen unendlich mehr gewonnen sein, als durch Beibehaltung des Hofenialen und geflochtenen Reges rechtwinklig sich durchziehender Hauptstraßen. Rechner wies hierbei auf das lehrreiche Beispiel Wien's hin, bei dessen so glänzender Erweiterung man gerade das übersehen hat, was jetzt so sehr die volle Wirkung der schönen Anlagen schädigt, die Ringstraßen nach bedeutenden Gesichtspunkten, als welche sich doch die imposante Carlstraße und die neue Hofenialtheile von selbst ergeben, zu

dirigieren. Dem gegenüber kann die großartige Wirkung der Maschinenordnung, auf welcher der äußere Glanz von Paris vornehmlich beruht, nicht in Abrede gestellt werden. — Leipzig hat aber alle Ursache, auf die wenigen monumentalen Gebäude, die es besitzt und die bei Durchführung des Straßennetzes berührt werden, sorglich zu achten und sie ja zur Erlangung dominanter Straßenabschlüsse zu benutzen. So würde z. B. die Straßensührung von dem Bayerischen Bahnhofe und dem Friedrichsplatz aus nach der verlängerten Königsstraße direct auf das neue Johannisstift zu richten sein, nicht, wie Redner hinzusetzte, weil, sondern obgleich er dieses gebaut habe. — Zum Schluß wies Redner darauf hin, bei Erbauung von öffentlichen Gebäuden den Gedanken festzuhalten, daß an ihnen sich Geschmack und Schönheit bilden solle, ein Einfluß, zu dem die Baukunst überaus viel beitragen kann. Aus ihr schöpfe das Kunsthandwerk, denn ihre Grundzüge wären maßgebend für die Kunstindustrie, für welche die Museen nicht ausreichendes Material böten. Mit Förderung der Baukunst verbinde sich auch die Industrie und der Wohlstand einer Stadt und so müsse sie in ihren künstlerischen Bestrebungen überall die möglichste Berücksichtigung und Anerkennung finden. Nach diesen und weiteren anschließenden Auseinandersetzungen schloß Redner seinen Vortrag, der ein für unsere Stadt so wichtiges Thema in verständnisvoller und durchdachter Weise vorführte, unter lautem Ausruf, die durch seinen Inhalt zum Ausdruck kam. M

Altes Theater.

Leipzig, 13. April. Trotz der erhöhten Preise war das Alte Theater gestern überfüllt; Friedrich Haase und Frau Erhardt, zusammenwirkend in dem Brachvogelchen „Karcis“, Abten diese Anziehungskraft auf das Publikum aus. Haase's „Karcis“ ist eine Leistung, die in ihrer Eigenart, in der ausnehmend seinen künstlerischen Durcharbeitung des Details, sowohl was den Humor des geistigen Bagabundenthums als auch alle pathologischen Momente betrifft, den Leipziger bereits lange vortheilhaft bekannt ist; und wenn dieser Charakter als ein Mitternachts von Contrastes betrachtet werden kann, so weiß Friedrich Haase für diese Widersprüche des letzten Eynismus und der übertriebenen Selbstschmelzerei eine glaubwürdige Einheit zu finden in der ganzen Halluzination eines aus seinen Fugen gerissenen Lebens.

Frau Erhardt spielte die lächelnde Eris Frankreichs, die Pompadour, in den Szenen des dritten Actes mit dem Stalge der Herrscherin, mit der Ehrfurcht und Vitterkeit einer im Untergrund begriffenen Größe, die sich noch kämpfhaft an ihren letzten ehrgeizigen Plan festklammert. Es liegt in dem Spiel der Frau Erhardt ein unerkennbares Entzweien, die harmonischen Linien der Schönheit einzufalten, und das demüthigte sich auch in der Durchführung eines Charakters, der von dem Dichter selbst tief ins Grotte verjagt ist. Sie zeigte uns, j. B. in der Scene im fünften Act, in der sie Doris Desmaults bekräftigt, auch die liebentworfene Pompadour, eine Eigenschaft, durch welche die Frau d'Artois doch vorzugsweise ihre historische Stellung errungen, welche aber der Dichter nur in sehr flüchtigem, nichtiger Weise zum Ausdruck gebracht hat. Alles Pathologische in dem Charakter der Pompadour führte Frau Erhardt mit ergreifender Wahrheit und ohne grelle Uebertreibungen vor.

Friedrich Haase und Frau Erhardt ernteten Beifall stürmischen Beifall.

Kühnheitswuth war der Herzog Euphoral des Herrn Batazay, der uns diesen „raffinierten Mörder“ mit guter Haltung vorführte und auch den inneren Kampf desselben lebhaft hervorhob. Die „Marquise d'Espinau“ spielte Frau Eisenmann mit eleganter Repräsentation.

Die übrigen Hauptrollen sind schon oft besprochen worden. Das große, in Einzelheiten geniale Spiel kann nie den Gesamteindruck eines echten Kunstwerkes hervorrufen. Doch es bietet der darstellenden Kunst interessante Aufgaben, und wenn die Hauptrollen in solchen Händen sind wie gestern, verspricht man leicht die Unwahrscheinlichkeit der Haltung und die Widerwärtigkeit der Motive, aus denen sie hervorgeht.

Rudolf Gottschall.

Aus Stadt und Land.

V. S. Leipzig, 12. April. In einem unserer jüngsten Institute für die Jugend, in der von Hl. Scheibe gegründeten Elementarschule in der Leipzigstraße, fand neulich die erste Prüfung statt. Die Kinder, welche sämmtlich den wohlhabenden und gebildeten Familien angehörten, machten durch ihr unbefangenes und freudiges Wesen einen sehr guten Eindruck. Hl. Scheibe ergründete selbst, und die Leistungen der kleinen Schöler in Antworten, im Lesen und Rechnen waren derartig, daß die junge Anstalt sich vor ihren Collegen in Leipzig nicht zu schämen braucht. Die Kinder lesen fertig und sicher, und auch das Denken derselben war in erfreulicher Weise ausgebildet. Je überfüllter unsere öffentlichen Schulen immer noch sind, desto größer ist der Werth einer solchen Privatschule, in welcher auf die Individualität der Kleinen in der sorgsamsten Weise Rücksicht genommen werden kann. Und so wird es auch diesem Institute, welches auf die höheren Schulen vorbereitet, an Theilnahme sicherlich nicht fehlen.

Leipzig, 13. April. Zum bevorstehenden Osterfest treten im Fahrplan der Leipziger Pferdebahn einige kleine Abänderungen ein. Am ersten und dritten Feiertag findet gewöhnlicher Sonntagsdienst, bei welchem 20 Wagen in Betrieb sind, statt; dagegen ist für den zweiten

Feiertag besonderer Dienst festgestellt. Auf den ersten Feiertag, Ostermontag und Entzweiung bleibt es zwar bei je vier Wagen, auf Pfingstmontag und Sonntag hingegen sollen acht Wagen, auf allen Feiertagen mit hin achtundzwanzig fahren. Von Mittwoch ab gehen die Wagen nach und von Donnerstag von zehn zu zehn Minuten, so daß die Anzahl der Touren auf 114, 30 mehr als wie gewöhnlich, erhöht ist. Auf der Söhliser Linie werden Doppelwagen, je zwei hinter einander fahrend, alle zwanzig Minuten abgehen. Bei günstiger Witterung dürfen auch die Sommerwagen zum ersten Male in diesem Jahre wieder Verwendung finden. Es sind jedoch die Dispositionen so getroffen worden, daß dieselben nur in den wärmeren Tagesstunden in Betrieb kommen, Abends rücken diese ins Depot und die Winterwagen bleiben dafür auf der letzten Tour draußen. Auch werden die Wagen natürlich immer unter Voranschauung schönen Wetters, so vertheilt, daß auf den Linien Söhlis und Lindenau je vier Winter- und vier Sommerwagen sich befinden, mithin Jeder sich nach Belieben seinen Platz wählen kann. Bei schlechtem Wetter muß es jedoch beim gewöhnlichen Sonntagsdienst sein Bewenden haben.

Was Sachen wird der „Rdn. Blg.“ geschrieben, daß in Folge der bekannten außerordentlichen Vorfälle am Cadettenhaus zu Dresden der Commandeur desselben, Oberstlieutenant v. Welck, am Entlassung von seinem Posten begehrt habe.

Was Plänen berichtet der „S. N.“ unterm 11. April: In der Freitagssammlung wurde zu einer „Arbeiterversammlung“ in der Frankenburg für Sonnabend Abend öffentlich eingeladen, während man früher die Bezeichnung „Volksversammlung“ und noch früher „Große Volksversammlung“ sich gestatten zu dürfen glaubte. Die Zahl der anwesenden Parteigenossen betrug kaum 25, während die übrigen circa 10 Mann bloß Reagierende waren. Die Versammlung wurde um 9 Uhr mit den üblichen Formalitäten eröffnet und dann dem angelindesten Referenten Robert Blum das Wort ertheilt. Derselbe sprach seinem Dialekt nach ein biederes Altbayer zu sein, reicht jedoch mit seinem Redner Talent keineswegs an seinen berühmten Namensvetter, der 1848 das Volk zu erntammern verstand. Aus dieser Versammlung ist noch ein an sich sehr unbedeutender, aber doch bezeichnender Zwischenfall zu erwähnen, der die vielgerühmte Wilderlichkeit unter den Socialisten in etwas zweifelhaftem Lichte erscheinen läßt. — Ein Socialer von reinem Wasser, früher Bilder, welcher gegenwärtig angeblich seiner socialen Gesinnung halber beschäftigungslos ist und daher mit Pöllingen handelt, war auch mit seinem Völlingsforde und mit der blauen Schürze angethan anwesend. Er hatte bisher fast je jeder Versammlung gesprochen, wie? Ist freilich eine andere Frage; doch war man früher nicht so eigenständig gewesen und er hatte ohne Weiteres je nach Wunsch das Wort erhalten. Heute aber gerade, da mit der ganzen Versammlung Nichts los war, verweigerte ihm der Vorsitzende das Wort und schloß, da der Redebüchtige darauf bestand, sofort die Versammlung, woraus letzterer erklärte, daß er nie wieder eine Versammlung besuchen werde. Nach der ganzen Art und Weise, wie man ihn behandelte, wollte es scheinen, als schäme man sich seines Völlingsforbes und seiner blauen Schürze, die doch nur die Kennzeichen seines Arbeiterstandes waren.

Am 5. April hat sich in Nieder-Rauschberg bei Oibershausen ein 9jähriger Knabe erhängt. Der Knabe war, wie dem „Freib. Anz.“ geschrieben wird, ein gutes, wüthgeriges Kind, das über Alles, was es hörte, genau belehrt sein wollte. Als vor einigen Monaten in Oibershausen ein alter Schönmacher sich einleitete hatte, fragte er unzufrieden seine Eltern, wie es derselbe nur gemacht habe. Diese, nicht Arges ahnend, gaben ihm vollständige Auskunft darüber, fügten aber auch hinzu, daß es eine Schande, ein Zerbrecher sei, wenn der Mensch sich selbst tödtete. Später hat der Knabe einmal geäußert: „Ich möchte nur wissen, wie es thut, wenn man sich hängt.“ Am gedachten Tage war derselbe es nach dem Willensbesten in einer Kammer probirt und diese Wüthgeriebe leider mit seinem Leben büßen müssen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, P. A. Harnack's u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianoe) Neumarkt 14, Höhe Lilla. Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Münzen etc. seltenen Briefmarken für Sammlungen. Alwin Zschiesche, Bahnhofsstr. 2, neben der Post. P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters, Chinesische Theaterhandlung von Kretschmann & Grotzschel, Katharinenstrasse 16. Antiquitäten u. Münzen etc. Eis- u. Berlin bei Zschiesche & Köder, Königsstr. 25. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Faust, Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post. Grosses Sortiment von Regulir- Oefen Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Gummi- Waaren-Bazar, 5. Palaststrasse 5. Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Söhlisstr. Gustav Krieg.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater: Freitag und Sonnabend bleibt das Theater geschlossen. Sonntag, 16. April: Die Stimme von Portici. Montag, 17. April: Weibertreue. Die Vorstellungen für die nächste Sonntagsvorstellung sind bis Sonnabend früh 3 Uhr in den an der Tagesfrage befindlichen Briefkasten niederzulegen und findet die Ausgabe der Bogen am Sonnabend zwischen 2 und 3 Uhr statt. Mites Theater: Sonntag, 16. April: Durch Champagner, Citronen. Bestellungen für die Sonntagsvorstellung sind bis spätestens Sonnabend Nachmittags 3 Uhr in den an der Tagesfrage des alten Theaters befindlichen Briefkasten niederzulegen.

Montag, 17. April: Durch Champagner. Der dreißigste November. Englisch. Der Präsident. Die Direction des Stadttheaters. Verein Thalia. Heute und morgen Billetausgabe im Vereinskass (Cassenszimmer) von 8 Uhr Abends an für Montag, den 17. April (2. Osterfeiertag). Die Maler. Lustspiel in 3 Acten von Wilbrandt. (R. B. 524) Der Vorstand.

Neuheiten in Hemden-Einsätzen, Herren- u. Damenkragen. Rudolph Lupprian. Strohhüte werden schnell und schön gemacht und werden Gebr. Hennigke, Pulzstr. 8, Grimma'sche Straße 8.

Oberhemden, sowie alle Arten Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche empfiehlt in reicher Auswahl Otto Schmid, Schützenstr. 20/21. Uhland & Co., Packhofstrasse 1, übernehmen Ausführung completer Kesselanlagen, sowie Einrichtung von Dampf- und Heissluftmaschinen für Kleingewerbe und Wasserversorgung.

M. Th. Pinsdorf, Antiquar, Markt, Söhlisstr. 8, empfiehlt ihr großes Lager feiner Bild- und Zeichnungen zu billigen Preisen. Israelitische Religions-Gemeinde. Gottesdienst am dem letzten Tagen des Passafestes. Freitag den 14. April Abendgebet 7 Uhr. Sonnabend den 15. April Morgengebet 8 1/2 Uhr, Abendgebet 7 Uhr. Sonntag den 16. April Morgengebet 8 1/2 Uhr, Seelenfeier und Predigt 9 1/2 Uhr. Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5. Bethen's Hof, 1. Etage Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Söhlis. Preis 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Feuerwehrestellen: Centralstelle in der Nähe des Rathhaus; I. Feuerwache, Rajsmarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Söhlisgasse 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannis-Hospital; III. Feuerwache, Fleischergasse 3; VI. Feuerwache, Leidsch, Promenadenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Schumann'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Schumann'sche Straße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Hauptstraße 37, Ecke der Rühmberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Landauer Straße 14, im Rathhaus; Neue Later, an der Söhlisstraße; Söhlisstr., an der Entzweiung Straße; Söhlisstr. am St. Jacob, Weissenhofstraße 25; Neues Johannis-Hospital, Söhlisstraße 4b; Heiser, Leidsch, Heiser Straße 23; Dresden'scher Markt, Dresden'sche Straße 37; Söhlis'sche Hof-Promenadenstraße, Heiserstraße 29; Söhlis'scher Baumweg, Söhlisstraße 12, am Heiserstraße 7; Reichel's Garten im Rühmberger, Dresden'sche Straße 6-8, im Durchgange; Garten Krosche, Georgenstraße 30, Ecke der Söhlisstraße.

Dahleim für Arbeiterkassen, Straßstraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Derberge für Dienstmädchen, Reichenstraße 12, 30 J für Kost und Kostgehilfe. Derberge zur Optimat, Rühmberger Straße 52, Nachmittags 20-50 J. Wöchentlich 40 J. Stadthal im alten Johannis-Hospital, in den Wochenenden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntag und Feiertag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung des Theaters Nachmittags von 2-4 Uhr. In beiden beim Theater-Inspector. Städtisches Bureau, geöffnet von 11-11 1/2 Uhr wöchentlich. Der Berghof's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10-3 Uhr. Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung Thomaskirchhof 20. Sonntag u. Feiertag 10-1, Montag, Mittwoch u. Freitag 11-1 Uhr Mittags und 7-9 Uhr Abends wöchentlich geöffnet. Abends täglich wöchentlich Unterweisung im Rechnen, Kunstausbildung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Kostfragen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 11-12 1/2 Uhr. Museum für Bildhauer, Schumann'scher Steinweg 46, II., geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11-1 Uhr. Schillerstraße in Söhlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, P. A. Harnack's u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianoe) Neumarkt 14, Höhe Lilla. Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Münzen etc. seltenen Briefmarken für Sammlungen. Alwin Zschiesche, Bahnhofsstr. 2, neben der Post. P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters, Chinesische Theaterhandlung von Kretschmann & Grotzschel, Katharinenstrasse 16. Antiquitäten u. Münzen etc. Eis- u. Berlin bei Zschiesche & Köder, Königsstr. 25. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Faust, Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post. Grosses Sortiment von Regulir- Oefen Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Gummi- Waaren-Bazar, 5. Palaststrasse 5. Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Söhlisstr. Gustav Krieg.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater: Freitag und Sonnabend bleibt das Theater geschlossen. Sonntag, 16. April: Die Stimme von Portici. Montag, 17. April: Weibertreue. Die Vorstellungen für die nächste Sonntagsvorstellung sind bis Sonnabend früh 3 Uhr in den an der Tagesfrage befindlichen Briefkasten niederzulegen und findet die Ausgabe der Bogen am Sonnabend zwischen 2 und 3 Uhr statt. Mites Theater: Sonntag, 16. April: Durch Champagner, Citronen. Bestellungen für die Sonntagsvorstellung sind bis spätestens Sonnabend Nachmittags 3 Uhr in den an der Tagesfrage des alten Theaters befindlichen Briefkasten niederzulegen.

Montag, 17. April: Durch Champagner. Der dreißigste November. Englisch. Der Präsident. Die Direction des Stadttheaters. Verein Thalia. Heute und morgen Billetausgabe im Vereinskass (Cassenszimmer) von 8 Uhr Abends an für Montag, den 17. April (2. Osterfeiertag). Die Maler. Lustspiel in 3 Acten von Wilbrandt. (R. B. 524) Der Vorstand.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5. Bethen's Hof, 1. Etage Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Söhlis. Preis 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Feuerwehrestellen: Centralstelle in der Nähe des Rathhaus; I. Feuerwache, Rajsmarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Söhlisgasse 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannis-Hospital; III. Feuerwache, Fleischergasse 3; VI. Feuerwache, Leidsch, Promenadenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Schumann'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Schumann'sche Straße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Hauptstraße 37, Ecke der Rühmberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Landauer Straße 14, im Rathhaus; Neue Later, an der Söhlisstraße; Söhlisstr., an der Entzweiung Straße; Söhlisstr. am St. Jacob, Weissenhofstraße 25; Neues Johannis-Hospital, Söhlisstraße 4b; Heiser, Leidsch, Heiser Straße 23; Dresden'scher Markt, Dresden'sche Straße 37; Söhlis'sche Hof-Promenadenstraße, Heiserstraße 29; Söhlis'scher Baumweg, Söhlisstraße 12, am Heiserstraße 7; Reichel's Garten im Rühmberger, Dresden'sche Straße 6-8, im Durchgange; Garten Krosche, Georgenstraße 30, Ecke der Söhlisstraße.

Grosse Musik - Aufführung zum Besten der Stiftung für Wittwen u. Waisen des Stadtorchesters heute Chorfesttag den 14. April Abends 6 Uhr in der erlesenen und der Witterung entsprechend gehaltenen Thomaskirche. Johann Sebastian Bach's Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus. Dirigent: Herr Capellmeister C. Heinecke. Organist: Herr L. Paster. Chor: hiesige Vereine, Thomanerchor u. A. Die Solopartien gesungen von: Fräul. Marie Guttschbach von hier, Fräul. Fides Keller aus Hamburg, Herrn Domsänger Geier aus Berlin, Herrn Kammermäger Eugen Gura und Herrn Ehrke. Sperrsitze a 4 A, Billets zum Altarplatz a 3 A, zum Schiff der Kirche a 2 A, zu dem Emporkirchen a 1 A, Texte a 25 J sind in der Musikalienhandlung der Herren Breitkopf & Härtel (Nürnbergersche Straße 47), sowie Nachmittags von 4 Uhr an der Cassa zu bekommen. Die Kirche wird 5 Uhr geöffnet. Die Vorsteher der Orchester-Wittwen-Stiftung.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin \* 4. 15. fr. — 5. — fr. — \* 9. 10. B. — \* 9. 25. B. — 1. 55. fr. — \* 6. 37. fr. — \* 6. 20. fr. — \* 9. 2. B. B. Nach Regensburg via Brest: 7. 10. fr. — 9. 25. B. — 1. 35. fr. — 6. 30. fr. (nur bis Brest). — \* 8. 40. fr. Leipzig-Dresdener Bahn (Leipzig-Bielefeld-Dresden provisorisch): 5. 10. fr. — 8. 55. B. — 2. 55. fr. Leipzig-Bielefeld-Dresden: 4. — fr. — 7. 30. B. — 12. 20. fr. — 2. 45. fr. — 8. 10. B. Regensburg-Regenburger Bahn: 5. 40. fr. — \* 7. 55. fr. — \* 10. 10. B. — 12. 30. fr. — 1. — fr. — 4. 50. fr. — 6. 25. fr. — \* 8. 45. B. — 10. — fr. Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — \* 7. 40. B. — 9. 55. B. — — fr. — 4. 30. fr. — 5. 25. fr. 7. 35. fr. — \* 10. 45. B. — 10. 55. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — 9. 10. fr. (nur bis Gera.) Eine Leipzig-Breg-Gera-Weis-Planen-Weis: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. Weisliche Staatsbahn: A. Eine Leipzig-Dof: \* 12. fr. — 4. 40. fr. — \* 6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. fr. — 2. 15. fr. — \* 6. — fr. — 6. 25. fr. — 10. 50. B. B. Eine Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — fr. — 7. 55. B. C. Eine Leipzig-Schönewitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. fr. — 6. 25. fr. Leipzig-Gleiburger Bahn: \* 8. 35. B. — 2. — fr. — 6. 55. fr.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 5. 43. fr. — 10. 25. B. — \* 11. 45. B. — 4. 59. fr. — \* 5. 15. fr. — \* 10. 54. B. — 11. 15. B. — 5. Von Regensburg via Brest: 8. 46. B. — 10. 25. B. — 1. 59. fr. — 5. 15. fr. — 10. 54. B. Leipzig-Dresdener Bahn (Dresden-Bielefeld-Leipzig provisorisch): 9. 25. B. — 12. 5. B. — 9. 40. B. Bielefeld-Leipzig: 3. 15. Nachm. — 6. 10. fr. Dresden-Bielefeld-Leipzig: 7. 20. B. — 8. 50. B. (nur von Hofen) — 11. 50. B. — 4. 50. fr. — 6. 55. fr. — 12. 15. fr. Regensburg-Regenburger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — 30. B. — 1. 55. B. — 2. 25. fr. — 5. 13. fr. — 6. 44. fr. — \* 7. 51. fr. — \* 9. 30. B. Thüringische Bahn: \* 4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. fr. — 6. 9. fr. — \* 9. 15. B. — 11. 5. B. Eine Leipzig-Breg-Gera-Weis-Planen-Weis: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. fr. — 9. 5. B. Eine Leipzig-Breg-Gera-Weis-Planen-Weis: 11. 30. B. — 4. 45. fr. — 9. 5. B. Weisliche Staatsbahn: A. Eine Dof-Leipzig: 5. 46. fr. — 8. 20. B. — \* 9. 55. B. — 9. 55. B. — 12. 40. fr. — 4. 20. fr. — 7. — fr. — \* 8. 8. fr. — 10. 15. B. B. Eine Chemnitz-Borna-Chemnitz: 9. 15. B. — 12. — fr. — 2. 55. fr. — 6. 15. fr. — 11. 25. B. C. Eine Leipzig-Schönewitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. fr. — 7. — fr. Leipzig-Gleiburger Bahn: 9. 24. B. — 12. 17. fr. — \* 7. 5. B. \* bedeutet die Uhrzeit.

Rgl. Bezirksamtsgericht Leipzig. Concert - Eröffnung zum Vermögen des Materialwaarenhändlers Wilhelm Robert Müller, in Firma Wilh. Rob. Müller hier. Anmeldefrist bis 26 April, Verhandlungstermin 20. Juni, Publicationstermin 15 Juli. Versteigerungen. Am 8. Mai, Vormittags 9 Uhr im Bezirksamtsgericht 1 Partiel-Winkel, 3 Uhren, darunter 2 Regulaturre, 17 Dugh, verschiedene Büffel, 11 Dugh, Messer u. Sabeln, mehrere Dugh, Handtücher u. Servietten u. 3 Tafeltücher. Am 8. Mai, Nachmittags 3 Uhr ebendort, 2 Facisierungsmaschinen.

Auction. Sonnabend 15. April früh 11 Uhr die Realbilar, Kleidungsstücke, 2 Schmal-Tücher, Wand- und Tischlampen, Wirtschaftstisch- und Küchengeräthe etc. Nicolaisstraße 18, Goldener Ring. E. W. Werl.

### Freiwillige Hausgrundstücksversteigerung.

Kaufvertrag der Erben soll das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Friedrich Daniel Wolke in Connewitz gehörige, an der Dornaischen Straße im genannten Orte unter Nr. 452/7 belegene, im Grund- und Hypotheken-Buche für Connewitz auf Fol. 272 eingetragene

**Wohnhaus** nebst Zubehör mit einer im Grundstücke b-finglichen **Wäscherei** nebst Zubehör **Freitag den 19. Mai 1876** Vormittags 11 Uhr

in dem **Saale** zum **Schiffischen Hause** in **Connewitz** öffentlich versteigert werden. Beschreibung und Lage des am 15. Februar 1876 auf 15,500  $\mathcal{L}$  bewährten Grundstücks, sowie die Versteigerungsbedingungen sind den an hiesiger Gerichtsstelle und im Saale zum Schiffischen Hause in Connewitz anhängenden Bekanntmachungen beigelegt.

Leipzig, am 6. April 1876.  
**Königliches Gerichtamt II.**  
Dietel Reetz

### Holz-Versteigerung.

In der Königl. Oberförsterei **Zöckert**, **Katersdorf** (Ratzenblatt), **Sachsen** am **24. April d. J.** im **Saale** 71 **Vormittags** 10 Uhr

aus **Schlag 73** circa 49 **Stück** **Schwebe** und **andere** **Kiefern** (**Bochholz**), **aus Schlag 71** circa 107 **Stück** **weiche** **Kiefern** mit 128 **Festm.**, 3 **Katr.** **Kief.** **Waldläufer** und 91 **Katr.** **Kief.** **Schicht** öffentlich versteigert werden.

Herr **Förster** **Roch** in **Ratzenblatt** wird das Holz auf **Verlangen** **vorgeben**.  
**Königliche Oberförsterei.**

### Rugholz-Verkauf

aus den **Forsten** der **Gräflich Stolberg-Rosla** am **Dienstag** den **25. April** **er.** **den** **Vormittags** 9 Uhr **ab** **sonnen** im **Schreiber**'schen **Locale** **hier** **selbst** die **nach** **folgend** **ausgeführten** **Rughölzer** zum **öffentlichen** **meistbietenden** **Verkauf**:

- 60 **Stück** mit 44,19 **Festm.**, 4 **Katr.** **beigl.** **Rugholz**, 161 **Stück** mit 168,42 **Festm.**, 8 **Katr.** **weiche** **Rugholz**, 1 **Katr.** **beigl.** **Rugholz**, 2 **Wohn.**, 4 **Stück**, 2 **Stück**, 28 **Stück** (**Sparrenholz**), 267 **Patten** I, II u. III **St.**, 10,9 **St.** **Patten** II **St.**, 48,7 **St.** **Stammhölzer** I u. II **St.**, 130,5 **St.** **Stammhölzer** I, II u. III **St.**

Der **vierte** **Theil** des **Steigerpreises** ist **sofort** im **Termine** in **caffenmäßiger** **Weisung** zu **bezahlen**; die **übrigen** **Bedingungen** werden **vor** **Beginn** der **Versteigerung** **bekannt** **gemacht**.

**Rosla** a. **O.** den **11. April** 1876  
**Gräflich Stolberg-Rosla'sche** **Forst-Verwaltung.**  
(N. 51516.)



### Auction.

**Morgen** **Sonabend** am **15. April** **den** **Vittags** 11 Uhr

sollen **hier** im **Darmstädter Hof**, **Kopfplatz**, **zwei** **hochlegante** **Gesitzplätze**, **Traber**-**Abwurf**, **Wegsche**, **Sammlungen**, **gut** **geordnet**, **sich** **auch** zu **Reitpferden** **besonders** **eignend**, **von** **Farbe** 2 **Wasserkatzen**, 1 **lichtbraun**, **meistbietend** **gegen** **gleich** **baare** **Bezahlung** **versteigert** **werden** **durch** **(N. B. 542)** **J. F. Pohle**, **Auctionator.**

### Möbel-Auction.

**Wegsche** **haben** **zwei** **Partie** **Möbel**, **als**: **Bettstellen** **mit** **Matratzen**, 1 **Wapp**, 1 **Rieder**-**Stuhl**, **Tische**, **Stühle** u. **versch.** **Wirthschafts**-**sachen** **Sonabend** **den** **16. April** **früh** 10 Uhr **versteigert** **werden**.

**Sonnenstr.** 1, **Edel** **Wasser**.  
(N. B. 542.) **J. F. Pohle**, **Auctionator.**

### Auction von Nähmaschinen.

20 **Stück** **neue** **Mows**-**Nähmaschinen** zum **Familiengebrauch**, **sowie** **für** **Bedienten** **und** **Schneider** **passend**, **sollen** **einer** **ausgeklagten** **Schuld** **halber**

**Dienstag**, **den** **18. April**, **früh** 10 Uhr **im** **Spezial-Geschäft** **der** **Herrn** **Karoseh** **&** **Stotki** **hier**, **Blauer**-**Schier** **Platz** **Nr. 3**, **Durchgang** **der** **Goldenen** **Esle**, **meistbietend** **gegen** **baare** **Bezahlung** **versteigert** **werden**.

(N. B. 542.) **J. F. Pohle**, **Auctionator.**

### Jagd-Verpackung.

Das **Jagdwieder** **Zweckjahr** **bei** **Dorsdorf**, **760** **Acker** **enthaltend**, **soll** **den** **19. April** **den** **Mittags** 3 1/2 Uhr **im** **Gasthof** **Zweckjahr** **meist** **bietend** **auf** **die** **nächsten** **6** **Jahre**, **jedes** **unter** **Kauf** **der** **Bedingungen** **der** **Versteigerung** **verpackt** **werden**. **Der** **Jagdwieder**.

### Bekanntmachung.

Herr **A. Winkelmann**, **bisher** **einer** **unserer** **Bevollmächtigten**, **ist** **aus** **dieser** **Stellung** **in** **unserem** **Institute** **ausgetreten** **und** **Herr** **Bernhard** **Breslauer** **als** **Director** **in** **den** **Vorstand** **eingetreten**. (N. 3156)  
Leipzig, **den** **12. April** 1876

**Leipziger Wechsel-Bank.**  
**Broschüren** **zur** **Selbsthilfe** **in** **allen** **Krankheiten**, **à** 1  $\mathcal{L}$  **bei** **H. A. Meltzer**, **Stern**-**Warten**-**Str.** 15, 1.

## Oeffentliche Versteigerung von Hausgrundstücken und Bauplätzen zu Halle a.S.

Kauf Erbschaft des Herrn **H. Löwendahl** wird der unterzeichnete **Notar** am **Donnerstag** **den** **20. dieses** **Monats** **von** **Morgens** **10** **Uhr** **ab** **im** **Restaurant** „**Zum Kaisergarten**“ **Kugustraße** 9, **auf** **der** **jetzt** **genannten** **Degetolde'schen** **Breit**,

die **nachstehend** **verzeichneten** **Häuser** **und** **Bauplätze** **unter** **günstigen** **Zahlungsbedingungen** **öffentlich** **an** **den** **Meistbietenden** **versteigern**. Die **Verkaufsbedingungen** **und** **Karten** **sind** **bei** **dem** **Notar** **den** **15. dieses** **ab** **in** **den** **Geschäftsstunden** **einzuholen**. **Auch** **lassen** **die** **Beschäftigung** **der** **Verkaufsobjecte** **in** **Gegenwart** **des** **Herrn** **H. Löwendahl** **jederzeit** **stattfinden**.

- Die **Verkaufsobjecte** **sind**:
- a) Ein **neu** **erbautes** **3stöckiges** **Wohnhaus**, **Edel** **der** **Kugustraße** **und** **Dorotheenstr.** **Nr. 11**, **mit** **Sa-** **und** **Wasserleitung**, **besonders** **für** **Bäckerei**, **Conditorat** **oder** **zu** **einem** **Materialwaarengeschäft** **geeignet**.
  - b) Ein **neu** **erbautes** **3stöckiges** **Wohnhaus** **mit** **Seitengebäuden** **Dorotheenstr.** **Nr. 10**, **mit** **Sa-** **und** **Wasserleitung**.
  - c) Ein **neu** **erbautes** **3stöckiges** **Wohnhaus** **mit** **Seitengebäuden** **Kugustraße** **Nr. 9**, **mit** **Sa-** **und** **Wasserleitung**, **worin** **sich** **ein** **Restaurant** **I. Ranges** **befindet** **und** **wozu** **ein** **großer** **Garten** **mit** **Colonnade** **und** **Orchester** **zum** **Abhalten** **von** **Concerten** **geeignet**.
  - d) Ein **2stöckiges** **Wohnhaus** **mit** **Garten** **und** **Vergarten**, **Sa-** **und** **Wasserleitung**, **Bernburger** **Str.** **Nr. 13c**.
  - e) Ein **beigl.** **Bernburger** **Str.** **Nr. 13d**.
  - f) Ein **neu** **erbautes** **3stöckiges** **Wohnhaus** **mit** **Garten** **und** **Vergarten** **Bernburger** **Str.** **Nr. 4**.
  - g) Eine **neu** **erbautete** **Villa** **Wiesenstr.** **Nr. 4**, **Stiebschenstr.**
  - h) Zwei **Bauplätze** **in** **der** **Dorotheenstr.**
  - i) Drei **beigl.** **in** **der** **Kugustraße**.
  - k) Ein **beigl.** **Edel** **der** **Charlotten- und** **Marienstr.**
  - l) Fünf **Bauplätze** **an** **der** **Marienstr.**, **in** **Lehmanns** **Garten**, **nach** **einem** **bestimmten** **zur** **Einsicht** **ausliegenden** **Pläne** **villenartig** **mit** **Gärten** **zu** **bebauen**.
  - m) Ein **Bauplatz** **von** **ca.** **40** **Ruthen**, **welcher** **bereits** **mit** **Sa-** **und** **Wasserleitung** **gebaut** **ist**, **in** **der** **Bernburger** **Str.**

**Halle**, **am** **12. April** 1876. **Flebiger**, **Jurist**-**Rath** **und** **Notar.**

## Privat-Extrazug nach Berlin.

**Abfahrt** **Sonntag** **den** **16. April** **er.** (1. **Okt.** **feiertag**) **Morgens** **5 1/2** **Uhr**.

Die **gelösten** **Interimbillets** **müssen** **gegen** **Original** **Eisenbahnbillets** **bis** **spätestens** **Sonabend** **Abends** **6** **Uhr** **bei** **Herrn** **Dittlich**, **Saale'sche** **Str.** 4, **eingeliefert** **sein**, **wobei** **auch** **Programmbücher** **à** **Stück** **50** **g** **zu** **haben** **sind**.

Das **Droschkensahreswesen** **in** **Berlin** **ist** **von** **der** **Ankunft** **des** **Extrazuges** **wegen** **Bereithaltung** **von** **Droschken** **in** **Kenntniß** **gesetzt** **worden**.

**C. Riesel**, **Ad. Schmidt.**

## Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

**Geschäfts-Ergebnisse** **pro** 1875:  
**Vericherungssumme:**  $\mathcal{L}$  409,189,632 **Prämien-Einnahme:**  $\mathcal{L}$  530,978,09  
**Gesamt-Einnahme:**  $\mathcal{L}$  1,179,793,13 **Gewinn:**  $\mathcal{L}$  79,138,86  
**Bilanz** **am** **31. December** 1875.

Activa.	
1. Depot-Wechsel der Actionaire	2,400,000
2. Darlehen von Hypotheken	291,952
3. Effecten $\mathcal{L}$ 340,000, angenommen zum Course v. 31. Dec. 1875	337,232
4. Wechsel im Portefeuille	68,370
5. Guthaben bei Oldenburgischen Bankgeschäften	59,034
6. Guthaben bei General-Agenten und anderen Debitoren	294,078
7. Cassenbestand	12,152
8. Werth des Inventars, der Versicherungsschilder und der Materialien	27,798
9. Sinking-fonds	6,934
<b>Summa</b>	<b>3,437,552</b>
Passiva.	
1. Actien-Capital	3,000,000
2. Schoden-Reserve	36,894
3. Prämien-Reserve für 1876 und folgende Jahre	308,715
4. Diverser Creditoren	37,013
5. Statutarlich zurückgestellte Tantien aus den Jahren 1873 bis 1875	19,596
6. Capital-Reserve	14,343
7. Dividende pro 1875	30,640
<b>Summa</b>	<b>3,437,552</b>

Oldenburg, **den** **12. März** 1876.

## Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Der **Director**: **W. Fortmann**. Der **Buchhalter**: **H. T. Victor**.

Unter **Bezugnahme** **auf** **vorstehende** **günstige** **Geschäfts-Ergebnisse** **des** **Jahres** 1875 **empfehle** **ich** **die** **Oldenburger** **Versicherungsgesellschaft** **dem** **geehrten** **Publicum** **bestens** **und** **bin** **zur** **Aufnahme** **von** **Beziehungskarten** **und** **näherer** **Auslastung** **bereit**.

Leipzig, **den** **12. April** 1876.  
**Der** **Bevollmächtigte** **u.** **General-Agent** **der** **Oldenburger** **Verf.-Gesellschaft.**  
**Ed. Lutterbeck**, **Vassandorfer** **Str.** 8, 1.

Enträge **für** **abge** **Gesellschaft** **schicken** **fern** **entgegen** **die** **Personen**:  
**Haupt-Agent** **J. G. Ködel**, **Schützenstr.** 4  
**J. G. Härtig**, **Markt** 2  
**Agent** **Horitz** **Krenz**, **Stern**-**Warten**-**Str.** 17  
**Oscar** **Helmer**, **Reichstr.**  
**F. W. Schulze**, **Sonnenstr.** 53 } **in** **Leipzig.**

## Fortbildungsanstalt

**für** **junge** **Leute** **aus** **dem** **Handels- und** **Gewerbestande.**  
**Beginn** **des** **neuen** **Curus** **am** **15. Mai**. — **Unterricht**: **die** **geschäftsfreien** **Mittags- und** **Abendstunden**. — **Prospecte**, **welche** **Näheres** **über** **die** **weitere** **Ausdehnung** **der** **Anstalt** **enthalten**, **gratis** **in** **der** **Papierhandlung** **von** **Hermann** **Buch**, **Neumarkt** 31 **und** **beim** **Unterzeichneten**.  
**H. Rost**, **Brühl** 16, 2 **Etage**

## Local-Veränderung.

Meine **Musikalien- und** **Pianosorte-Handlung** **befindet** **sich** **jetzt** **Petersstraße** **Nr. 37.**

Was **ich** **hiermit** **ergebenst** **anzeige**.  
**Richard Spangenberg.**

## Photograph Manecke in Lehmanns Garten.

Allen, **welche** **wirksam** **dauerhafte** **Bilder** **wünschen**, **empfehle** **ich** **mein** **Werk**. **Preise** **billig**, **von** **6** **Mark** **b.** **Ob.** **Bilderkarten** **an**. **Aufnahme** **bei** **jedem** **Wetter**.

Im **Verlage** **von** **Beckhkopff &** **Härtel** **in** **Leipzig** **ist** **soeben** **erschienen**:

## Felix Dahn, Ein Kampf um Rom.

**Historischer** **Roman** **aus** **der** **Zeit** **der** **Völkerwanderung.** **Dritter** **Band.** **Preis**  $\mathcal{L}$  6.60.

**Band** 4 (**Schluss**) **unter** **der** **Presse.** **Band** 1. 3. **Auflage**  $\mathcal{L}$  5.40.

Selten **hat** **wohl** **ein** **Roman** **so** **großes** **Aufsehen** **erregt**, **und** **in** **allen** **Kreisen** **so** **vielen** **Beifall** **gefunden**, **als** **dieser**. **In** **vollendeter** **Form** **gewährt** **er** **ein** **ebenso** **anspruchsvolles** **als** **vollständiges** **und** **trenns** **Bild** **jener** **hochinteressanten** **Zeit** **der** **Verklärung** **des** **Germanentums** **mit** **dem** **fallenden** **Römerreich**; **zeichnet** **in** **klarsten** **Umrissen** **die** **Charaktere** **der** **Männer** **und** **Frauen**, **die** **in** **ihre** **die** **bedeutendsten** **Rollten** **spielten**, **und** **gibt** **in** **poetischer** **farbender** **praktischer** **Weise** **eine** **Darstellung** **der** **germanischen** **Mitwelt** **und** **des** **Lebens** **der** **römisch-byzantinischen** **Zeit**. **So** **gewährt** **er** **neben** **spannender** **Unterhaltung** **einen** **reichen** **Bildungsstoff**.

**In** **Zeit** **von** **wenig** **Wochen** **wurde** **bereits** **eine** **zweite** **und** **dritte** **Auflage** **des** **ersten** **Bandes** **abgegeben**.

## Praktischer Schreib-Unterricht

**für** **Kaufleute** **etc.** **im** **Schreib-Lehr-Institut** — **Kalligraph** — **E. Schneider**, **Tarnauerstr.** 2, III.

Ein **junges** **gebild.** **Mädchen** **wünscht** **Kindern** **Nachhilfsstunden** **in** **allen** **Schulgegenständen**, **auch** **Frang.** **u.** **Engl.**, **zu** **ertheilen** **Querstr.** **Nr.** 17, 2 **Treppen** **links**.

**Kaufm.** **Rechnen**, **einf.** **u.** **dopp.** **Buchführ.**, **Corresp.**, **Schreiben** **u.** **J.** **Haus** **Handl.**, **Wochen** **15**.

Ein **Lehrer** **an** **einem** **Wahl-** **Institut** **ertheilt** **Clavierunterricht** **Honorar** 12  $\mathcal{L}$  **monatlich** **bei** **Wochen** 2 **St.** **Nr.** **F. L.** 166 **Erped.** **d.** **Bl.**

## Peter Roak, Zitherlehrer.

**Große** **Windmühlenstr.** **Nr.** 42, 3 **Treppen.** **Zither-Verkauf** **u.** **Verkauf.**

## Tanzstunde.

**Noch** **beendigte** **Obermense** **beabsichtige** **ich** **den** **22. Mat** **an** **einen** **Saale-Cursus** **zu** **arrangieren** **und** **zur** **ermäßigtem** **Honorar**. **Geehrte** **Anmeldungen** **erbitte** **mir** **dadurch** **Reichstr.** 4, **täglich** **12-3** **Uhr.**

## Hermana Roak.

## Schnell-Tanzkursus

**Beginn** **am** **25. April.** **Geehrte** **Anmeldungen** **täglich** **12-3** **Uhr** **erbeten** **C. Schirmor**, **Johannisstr.** 32, **O. r. r. O. I.**

**Damen** **können** **das** **eleg.** **Schneidern** **gründl.** **erlernen** **Ostmarkt** **Nr.** 2, **partierre** **rechts**.

Ein **junges** **Mädchen** **wünscht** **das** **Reiten** **zu** **erl.**, **womöglich** **in** **der** **Nähe** **der** **Eisenbahnstr.** **Nr.** **bittet** **man** **unter** **O. 36** **in** **der** **Erped.** **d.** **Bl.** **niedergelegen**.

## Prof. Dr. Heubner

**wohnt** **jetzt** **Emilienstr.** **Nr.** 24, III.

## Bedichte, Tafellieder, Lieder, Briefe u.



Landtag.

Bresden, 12. April. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer, der letzten vor den Osterferien, fand der Bericht der Finanzdeputation (Referent Abg. Dehmichen) über das Etatsbudget zur Beratung. Ausführliches über den Bericht ist bereits in der letzten Nummer mitgeteilt.

Abg. Siebolds betonte das Emporblühen von Elster, seitdem es in die Verwaltung des Staates übergegangen. Im Jahre 1868 habe die Frequenz nur 1600 Personen betragen, während sie im Jahre 1875 auf 4926 Personen stieg. Aus dieser ganz bedeutenden Steigerung der Frequenz ergebe sich die Nothwendigkeit der Herstellung eines Curzaales, über dessen Nothwendigkeit seitens der Curzaale die größten Klagen erhoben wurden. Dieser Mangel gereiche Elster bei der vielen Concurrenz, die es habe, zum großen Nachtheil. Der Redner verwandte sich hierauf für eine entsprechende Verminderung der Curstaxe und für möglichste Beschleunigung der in der Verwaltung des Bades vorzunehmenden Reorganisation. Schließlich begründete Redner folgenden Antrag: Die hohen Landräthe wollen die Errichtung oder Erweiterung eines Curzaales mit einem großen, auch zu Exerzierübungen verwendbaren Saale, an welchen Hof-, Spiel- und Musikzimmer, Billard-, Rauch- und Conversationssalon und Gartheater etc. sich anschließen, genehmigen, und dadurch den lebhaftesten Anreiz geben, die Bewohner des Bades, welches für einen armen Theil des Landes zu einer guten Quelle des Dienstes geworden ist, herbeizuführen.

Regierungs-Commissar Geh. Rath Eppenborn bemerkte, die Curtaxe sei namentlich um deswillen erhöht worden, um die Bedienungsgelder, welche seither freiwillig und daher ziemlich unregelmäßig gezahlt wurden, obligatorisch zu machen. Eine zweite Classe einzurichten, sei unthunlich, da sich eine Unterscheidung gar nicht finden lasse, um die Badegäste in die eine oder in die andere Abtheilung zu rechnen.

Abg. Philipp rügte scharf die Art und Weise, wie Elster seither verwaltet worden sei. Die jahrelangen Betrügereien des Baderverwalters Müller hätten viel früher entdeckt werden müssen, wenn sein Vorgänger, der Badercommissar, alle vier Wochen, wie es behauptet worden, gewissenhaft residirt hätte. Das Ministerium habe sich nicht genügend über das Vorleben des ungetreuen Beamten unterrichtet. Für den Antrag des Abg. Siebold könne er nicht stimmen, im Gegentheil er beantrage, ihn auf sich beruhen zu lassen. Ein Curzaal diene in der Regel nur als Vergnügungsort für Gesunde und dafür habe der Staat kein Geld.

Abg. Leutrich vermag die letztere Auffassung des Vorredners als richtig nicht anzuerkennen und wünscht die Kammer, den Siebold'schen Antrag der Regierung mindestens zur Erwägung zu übergeben. Abg. Kramer führte ebenfalls Beschwerde über die Lage Verwaltung in Elster und stellte den Antrag, die Regierung möge den Badercommissar, Herrn von Jügendorff, von seinem Amte absetzen. Die Erbauung eines Curzaales auf Staatskosten hielt der Redner für gänzlich ungerathen. Abgeordneter Siebold erklärte, Elster werde bei guter Verwaltung für den Staat rentabel werden, und verwandte sich damals mit warmen Worten für die Herstellung eines Curzaales, der zur geistigen Katregung der Badegäste diene und in allen anderen Hinsichten Vordern vorhanden sei.

Abg. Hartwig glaubte die Wirklichkeit, welche in Bad Elster so lange Jahre bestanden, mit dem kürzlichem Tadel brandmarken zu müssen. Man begreife in der That nicht, wie es möglich gewesen, daß die enormen Betrügereien so lange unentdeckt bleiben konnten. Der Redner sprach im Uebrigen für den Curzaal, der zum Erfolg ein unbedingt erforderliches sei, da sich ohne ihn ein erquickender Verkehr zwischen den Badegästen nicht denken lasse.

Staatsminister von Rositz Wallwitz legte ein warmes Wort für das Elsterbad ein, an welches Wachen viel beneidet werde. Die Benutzungen des Baderverwalters seien tief zu beklagen und er erkenne an, daß bei noch größerer Aufmerksamkeit des Badercommissars die Unregelmäßigkeiten früher hätten entdeckt werden können. Aber einen unbedingten Schutz gegen einen betrügerischen Cassenbeamten gebe es nicht. Zur Entschädigung für den Badercommissar gereiche es einigermaßen, daß gegen den sündigen Baderverwalter während dessen 16jähriger Amtsführung niemals ein Vorwurf erhoben worden war. Der Redner wünschte den Abgeordneten Kramer, seinen Antrag zurückzuziehen, von dem er nicht ohne Weiteres ablassen könne, da er zur verfassungsmäßigen Competenz der Kammer gehöre, und bemerkte schließlich, daß Elster auf die Dauer einen Curzaal nicht wohl entbehren könne. Die Regierung habe nur die gegenwärtige Badegastlage nicht für geeignet, schon jetzt mit der betreffenden Forderung hervorzutreten.

Abg. Heine: Man dürfe sich durch die vorgefallenen Betrügereien bei der Beschlußfassung über die Einrichtungen in Bad Elster nicht beeinflussen lassen. Ebensovienig dürfe, da es sich um Interessen der ganzen Bevölkerung handle, der Gesichtspunkt zu geringer Rentabilität ausschlaggebend sein. Wer die Dinge in Elster aus praktischer Erfahrung kenne, der werde von der Nothwendigkeit eines Cur-

zaales überzeugt sein. Abg. Ray: Die Regierung sei von der Wirklichkeit an den stattgehabten Unregelmäßigkeiten nicht ganz frei zu sprechen und auf jeden Fall verdiene der Badercommissar eine ernste Rüge. Die Erbauung des Curzaales sei nicht Staatsfache.

Nachdem sich noch die Abg. Dehmichen, Kramer, welcher seinen Antrag in Betreff des Badercommissars zurückzog, Richter, Philipp, welcher bei seinen Behauptungen allenthalben stehen blieb, Kirbach, welcher den Antrag auf Verankerung des Bades stellte, und Hartwig an der Debatte betheiligt hatten, wurde zur Abstimmung geschritten.

Die Kammer lehnte den Kirbach'schen Antrag ab, genehmigte den Antrag des Abg. Philipp, die Ablehnung des Bades eines Curzaales betreffend, und ertheilte schließlich zu den postulirten Aufwendungen, sowie zu den Anträgen der Deputation ihre Zustimmung, wonach die Verwaltung des Elsterbades einer Reorganisation und Bereinigung etc. unterworfen werden soll. Nächste Sitzung Freitag, den 21. April.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Kaiser ist, bis auf eine leichte Heiserkeit, von dem längsten Unwohlsein wieder hergestellt, welches übrigens die regelmäßige Erledigung der Regierungsgeschäfte in seiner Beziehung unterbrochen hatte. Die Reise nach Baden-Baden hat Se. Majestät ausgeben müssen, doch wird voraussichtlich noch eine Begegnung mit der Königin Victoria von England in Coburg stattfinden, wozu die Komprinzessin sich am 12. April zu achtelägigem Besuche bei ihrer relaxirten Mutter begeben hat. Am Dienstag den 18. c. wird vermuthlich die Ausrückung des Kaisers nach Baden-Baden erfolgen. Der Aufenthalt dasebst dürfte sich bis in die erste Woche des Mai erstrecken. Am 9. Mai erwartet der Kaiser den Besuch des Kaisers von Rußland, welcher aus der Reise nach EMS den 10. und 11. Mai in Berlin zu verweilen gedenkt. Am 12. soll sodann die Weiterreise nach EMS erfolgen. Gegen den Schluß der Badercur des Kaisers von Rußland dürften die beiden Majestäten noch einige Tage gemeinschaftlich in EMS verweilen.

Je näher die Zeit heranrückt, wo die Reichsbahnvorlage im preussischen Abgeordnetenhaus auf die Tagesordnung gelangt, und je mehr sich die Bemühungen gegen die Annahme, werden sich aber ohne Zweifel vergeblich erweisen. Bald heißt es, die Regierung sei der Sache schon müde und werde sich für das Gelingen des Planes nicht mehr als nöthig ereifern; bald wird angeklagt, von constitutionellen Bürgschaften, wie sie die national-liberale Partei erwarte, kann keine Rede sein. Die erste Behauptung wird schon in mehreren Blättern, anscheinend aus ministerieller Quelle, widerlegt. Es versteht sich, daß die Regierung an dem von ganz Deutschland vertheidigten Plan in den von den Motiven zu ihrem Gesetzentwurf vorgezeichneten Grenzen unerbittlich festhält. Das zweite erwähnte Gerücht, es werde über verfassungsmäßige Garantien im Reichs-Richtersamt erwartet sein, steht ebenfalls mit Allem, was bis jetzt verlautet hat, in Widerspruch. Allerdings können von den preussischen Kammeren dem Parlament und den Reichsbehörden sogenannte Vorarbeiten nicht wohl gegeben werden. Aber ausreichende Erklärungen über die von der Regierung im Reich zu erstrebenden Bürgschaften werden im Laufe der Debatte wohl gewiß erfolgen.

Nachdem bereits nach Waggabe der während des letzten Feldzuges auf dem Gebiete des Heilpostwesens neu gewonnenen Erfahrungen von der Post- und Militärverwaltung gemeinschaftlich die im Jahre 1867 erlassene Dienstordnung für die Heilpostanstalten einer Revision unterzogen worden, ist jetzt auch der Entwurf eines Reglement über die Beförderung der bewaffneten Mächte und der Kriegsbedürfnisse auf Eisenbahnen in Vorbereitung. Es handelt sich um den Erlass von Vorschriften über die Transportmittel, die Vorbereitung zum Beladen, die Disposition für die Fahrten, das Einladen und Einsteigen der Mannschaften, der Pferde und des Materials, sowie um die Anstellung von allgemeinen Grundbesätzen für das Befahren bei Transporten. In den letzten Kriegsjahren wurden Transporte möglichst ohne Wagenwechsel bis zum Zielpancte geleistet. Was eingeleisteten Bahnen betrug der Durchschnitt der an einem Tage abzusendenden Rüge 8, auf zweigleisigen 12. Ein Militairzug besetzte in der Regel ein Bataillon bis 1000 Mann, oder eine Schwadron, oder eine Batterie, oder 2/3 Munitionsk- resp. andere Colonnen, so daß der Zug nicht unter 60 und nicht viel über 100 Wägen stark war. Die Fahrgeschwindigkeit war auf 2 bis 3 1/2 Meilen in der Stunde normirt und es wurde nach je 8 bis 10 Fahrstunden ein längerer Aufenthalt von 1 bis 2 Stunden gewährt. Dem in Rücksicht genommenen Reglement wird auch ein Tarif beigegeben werden.

Als vor wenigen Wochen bekannt wurde, daß der Graf Tallcyrand de Périgord, Premierlieutenant à la suite der preussischen Armee, sich mit Frauäulein v. Gortzant-Giron, der Tochter des französischen Botschafters in Berlin, verlobt habe, entstand ein Sturm in der französischen Presse gegen den Grafen Tallcyrand, welcher als gegen den französischen Botschafter

Ramentlich machte man es dem Grafen der Herzogin von Sagan zum Vorwurf, daß derselbe in der preussischen Armee diene und gegen sein Vaterland gekämpft habe. Obgleich man dieser letztere Vorwurf mit bestimmten Daten widerlegt worden ist, kommt doch die französische Presse noch nicht ganz zur Ruhe. Der „Figaro“ z. B. hat die deutsche Rang- und Quartierliste zur Hand genommen und herausgefunden, daß 337 Namen französischen Ursprungs darin vorkommen, und führt die Familien derselben einzeln an. Jedenfalls ein sehr seltsames Verfahren! Wollte man die deutschen Namen des französischen Officierscorps aufzählen, so würde sich gewiß eine noch viel größere Anzahl vorfinden, vornehmlich auch Soldater, welche thätigen und wichtigen Antheil am Kriege gegen Deutschland genommen, wie z. B. General Wimpfen (eine Familie, deren Stammbaum auf Nürnberg zurückgeht), General Ulrich etc.

Man schreibt der „Rath. Ztg.“ aus Berlin: Nach der Auffassung hiesiger diplomatischer Persönlichkeiten gestalten sich die Beziehungen in Deutschland zu Frankreich immer freundlicher. Der Wunsch des französischen Cabinets, sich durch England nicht aus dem Auge zu lassen, hat seine diplomatische Gewandtheit, sich den übrigen Großmächten zu nähern. In wie weit die europäischen Cabineten sich den Ansprüchen Frankreichs geneigt zeigen, das mag im Augenblicke noch nicht entschieden sein. Gewiß ist nur, daß man hier den französischen Forderungen Berechnung widerrufen läßt, weil sie nicht enthalten, was den europäischen Frieden gefährden könnte. Außerdem wird die Action Frankreichs in Egypten als ein Hinderniß für die ruhige Entwicklung seiner wirtschaftlichen und inneren Interessen angesehen. Der Kriegspolitiker der Franzosen ist dadurch für mehrere Jahre hinaus ein wohlthätiger Fagel angelegt worden. Dazu hat nach dem Ermessen deutscher Staatsmänner nicht wenig der Umstand beigetragen, daß sich die französische Regierung selbst durch ihr Eintreten in den Culturkampf der ultramontanen Bundesgenossenschaft entzweite. Diefelbe hat ihr in den meisten Ländern Europas die Allianzen zum Kriege gegen Deutschland angeboten, und nirgends besser als in Rom weiß man die heutige Situation zu würdigen.

Das Berliner Zeitschriftenblatt „Germania“ ist in neuester Zeit sehr verstimmt und mißmüthig. Der Kampf gegen die Kirche in den eigenthümlichen Formen, welche er in Deutschland angenommen und welche ihm die Bezeichnung als „deutscher Culturkampf“ erworben hätte, nehme weitere Dimensionen an und könne möglicherweise die ganze Erde, soweit sie von Kindern der Kirche bewohnt ist, umspannen. Wenn auch an der Hoffnung, daß sich England an dem Kampfe nicht betheiligen werde, festgehalten werden möge, so müsse man doch fürchten, daß die anderen europäischen Staaten der Reihe nach sich der neuesten Politik anschließen und man müsse auf Jahre hinaus schwerer Leiden in und mit der Kirche gewärtig sein. In dieser eigenthümlichen Erregung des ultramontanen Hauptorgans bemerkt nun die ministerielle „Provinzial-Correspondenz“: Diese Randgebirge der „Germania“ steht nach Inhalt und Ton im entschiedensten Gegensatz zu der Siegeszuversicht, welche die gesammte ultramontane Presse nach der wenigen Monaten zur Schau bringt; es ist ein erstes bedenkliches Anzeichen, daß man sich in den leitenden katholischen Kreisen der Erkenntniß der thatsächlichen Entwicklung nicht mehr durchaus verschließt. Je früher aber die Betrachtungen in dieser Beziehung werden, desto mehr wird man hoffentlich von dem Irrthum zurückkommen, als seien die Gefahren, welche der katholischen Kirche eben in allen Staaten drohen, des Wert einer vermeintlich kirchenfeindlichen deutschen Politik; — vielmehr dürfte die Erkenntniß immer klarer werden, daß in jenen allseitigen Gefahren lediglich die Folgen des vaticanischen Concils hervortreten, wie sie nicht bloß für Deutschland, sondern für alle Länder der Welt von den römischen Bischöfen und von den der Kirche ergebenen Regierungen als unabweislich vorgezeichnet worden waren. Was der Verständigung aus Grundrügen, „welche nirgends im christlichen Europa zugelassen und anerkannt sind“, und durch welche „ein verberblicher Widerstreit zwischen der bürgerlichen Gesellschaft und der Kirche geschaffen worden ist“, müßten nach und nach in allen Staaten die schwersten Verwicklungen für die Kirche entstehen; die deutsche Politik hat in dieser Beziehung nur zuerst mit Klarheit und Entschiedenheit die staatlichen Gesichtspuncte vertreten, welche schließlich jede Regierung zu verteidigen genöthigt ist, wenn sie nicht der absoluten Unterordnung unter die kirchliche Souveränität verfallen will. Wie aber die Wirren, unter denen die Kirche leidet, nicht durch die staatliche Politik, sondern durch die Stellung und Politik des römischen Stuhls seit dem vaticanischen Concil herabgeschworen worden sind, so liegt es auch vor Allem in der Hand Roms, der fortgeschrittenen Berrüttung ein Ziel zu setzen. Vielleicht führt die erwachende Erkenntniß der wirklichen Lage und allseitigen Bekämpfung der Kirche dazu, daß man endlich von der Verfolgung des verhängnisvollen Weges abläßt.

Größe Heiterkeit erregt es in Paris, daß der Bischof von Angers, der bekannte heißblütige ultramontane Bfgr. Freppel, Herrn de Falloux,

einen höchst frommen Katholiken und Freund von Dupanloup, die Mitglieder der Kirchenverwaltung von Segré, den Unterpräfecten des letzteren Theil des Staatsraths mit dem Bannfluch belegt hat. Das Verbrechen dieser Herren besteht darin, der heiligen Kirche angehörenden Grund und Boden verkauft zu haben oder Mißthätige bei diesem gottlosen Werke gewesen zu sein. Der Sachverhalt ist folgender: Das Hospital zu Segré, zu dessen Gründern der wegen seiner Frömmigkeit und Wohlthätigkeit bekannte Herr de Falloux gehört, mußte seine Kirche vergrößern und wandte sich, um den dazu nothwendigen Grund und Boden zu erhalten, an die Verwaltung der Kirche der Stadt, die neben dem Hospital liegt. Der Kauf kam durch Vermittelung des Herrn de Falloux zu Stande, der Unter-Präfect von Segré, der Präfect der Maine-Loire und zuletzt der Staatsrath gaben ihre Zustimmung. Der Bischof Freppel erhob aber nun Einspruch und wollte nicht zugeben, daß man in seiner Diöcese Kirchengut veräußere, und da man nicht auf ihn hörte, so sprach er über Alle den Bannfluch aus, „weil sie die Kirche ihres Eigenthums beraubt“. Die ganze Angelegenheit ist sehr komisch, aber sie hat auch ihre ernste Seite, da sie darthut, zu welchen Mitteln schon jetzt die französischen Bischöfe greifen, wenn ihnen Etwas nicht gefällt.

Der Vicekönig von Egypten ist in Stand gesetzt worden, einen Theil seiner im April fälligen Verpflichtungen einzulösen, doch gehen in dieser Beziehung die Nachrichten über Gegenstand und Umfang der Einlösung auseinander. Nach einer Meldung haben auf den dringenden Rath des Herzogs Decazes fünfzehn französische Firmen und Creditanstalten dem Vicekönig je 500,000 Franken, zusammen 7,500,000 Franken, vorgeschickt, um die Zahlung der April-Coupons zu ermöglichen. Es würde sich hiernach um die Zinsen der summirten Staatsschuld handeln. Eine Mittheilung aus Paris dagegen besagt, daß die Schatzamtsweisungen der Caixa, des Privatvermögens des Khebid, der bekanntlich ebenso bedeutender Grundbesitzer wie industrieller Unternehmer ist, auf die Drohung der Inhaber, sich an die neuen gemischten Gerichtshöfe zu wenden, nachträglich eingelöst worden seien. Im Uebrigen will es scheinen, als habe das Londoner Cabinet noch keineswegs die Absicht ausgegeben, die ganze ägyptische Finanzverwaltung unter englische Oberaufsicht zu bringen. (In der „Times“ findet sich dieser Gedanke unverbürgt ausgesprochen.) Bei dem augenblicklichen Eindruck, den selbst die theilweisen Entschlüssen der ägyptischen Finanzlage hervorgebracht haben, wagt allerdings die englische Regierung es vorerst nicht, mit dem von Khebidie gewünschten Vorschlägen zur Stillung seiner Finanzen hervorzutreten. Fortwährend bemüht man sich jedoch von London aus, den Khebidie zur Entlassung seines Schatzkammers und zur Einsetzung des Herrn Rivers Wilson zu veranlassen. Dieser nimmt sich jetzt die Stellung eines General-Controleurs der englischen Nationalschuld ein. Er ist in zunehmendem Maße ein Vertrauensmann des Cabinets. Ein umfassender Plan für ägyptische Finanzreform soll von ihm bereits entworfen sein. Binnen Kurzem muß es sich wohl entscheiden, ob der Khebidie auf die Wilson'schen Vorschläge eingehen und den englischen Finanzmann selbst an die Spitze der Verwaltung stellen will. Schließlich Dies, so dürfte man, unter dem in der öffentlichen Meinung Englands dadurch erzeugten günstigeren Eindruck, vielleicht ein weiteres Vorgehen der englischen Regierung erwarten. Indes legt das englische Cabinet offenbar den größten Werth darauf, Frankreichs Empfindlichkeit zu schonen, und läßt der Pariser Presse für die unsehbare Niederlage den Trost, daß man wenigstens England und Frankreich Hand in Hand für die Interessen ihrer Staatsangehörigen eintreten werden. Sich von der Betheiligung an den weiter zu verhandelnden ägyptischen Finanzplänen nicht abzuschließen, ist allerdings für die französischen Finanzinstitute, welche den größten Theil der prorogirten Schatzanweisungen in Händen haben, nicht Sache der Wahl, sondern einfaches Gebot des eigenen Interesses. Aber indem sie sich beschließen, hinstret die englischen Projecten ihre Unterstützung zu geben, während man englischerseits die gleiche Rolle bei dem französischen Projecte entlassen zurückgewiesen hatte, ist damit der Erfolg der englischen Politik nur erst recht besiegelt.

Die Antwort, welche von den Insurgentenführern auf die Mahnung des Barons Redich, die Waffen niederzulegen, ertheilt ward, liegt im Wortlaute vor und nimmt sich doch um ein gutes Theil weniger herausfordernd an als in dem telegraphischen Auszuge. Zunächst ist hervorzuheben, daß die Russländer ganz ausdrücklich die Note des Grafen Kalrass und den entsprechenden Reform-Trabe des Sultans acceptiren und lediglich auf Bürgschaften für die ernsthafteste Durchführung der ihnen gemachten Bedingungen dringen. Das Postulat, daß die Moslim entwaffnet werden sollen, ist offenbar nur als eine Abwehr der in Bassa Effendi's Proclamation aufgestellten Forderung zu betrachten, daß die Rajah wehrlos gemacht werden müsse, und bezieht sich im Uebrigen höchstens auf die Wunden der Paschibazas, nicht auf die Wegg. Der Anspruch, daß das türkische reguläre Militär bloß in sechs festen Plätzen garnisoniren dürfe, hat nur

die Aufhebung jener über das ganze Land verstreuten...

Der Papst.

\* Rom, 9. April. Wenn auf dem Gebiete der Politik...

Nach dem Schluß derselben begibt sich Pius IX. nach dem Speisesaal...

Vatican, nämlich eine rotbesäumte schwarze...

Nach Beendigung der Audienz wird dem Papste die Post gebracht...

Unterdessen ist es Mittag geworden und der Papst begibt sich...

In der Bibliothek selbst giebt sich die Begleitung des Papstes alle Mühe...

oft vorlesen. Gegen 10 Uhr entfernt sich der Prälat...

Eine deutsche Musterbrauerei.

Die Kunst, ein edles, wasserhaltiges Bier zu brauen...

brauerei seit einigen Wochen eine General-Agentur für das Königreich Sachsen...

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg...

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur.

\*) See etwas unruhig. \*) Seegang mäßig, Regenschauer...

Wetterbericht der Witterung. In ganz Central- und West-Europa...

Dampf-Oelfarbenfabrik von Herm. Wilhelm,

Königsstädter Steinweg Nr. 18, empfiehlt ihre in Lad oder Firnis...

Filz- u. Seiden-Hüte E. Proskauer,

Hunde werden gut geschoren und gereinigt. Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt...

Weisser Brustsymp. Abfall-Solfe. Minna Knuz, Reichstraße 48.

Medistinnen mein Lager. Seid. Bänder. Crème, Blondes, Tülls, Gaze und Futzstoffe...

Eiserne Bettstellen u. Waschtische. A. Engelhardt, Markt 2, Rechts Hof.

Echte Eau de Cologne. Minna Knuz, Reichstraße 48.

Fabrik-Lager. Oscar Reinhold, 10 Universitätsstrasse 10.

Zahnbürsten. Die berühmtesten. H. Backhaus, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Echte Goldwaren. Talmi-Gold-Uhrketten. Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

## Neue Erfindung.

Unsere **patentirten Lichtschützer** von eleganter Form, versilbert und unversilbert, unentbehrlich für Gasthöfe und jede Haushaltung, welche das Abläufen der Kerzen verhindern und die damit verbundene Berunreinigung der Fussböden, Teppiche, Tischdecken, Meubles und Kleider radical beseitigen, haben wir

**Herrn Carl Häuser in Leipzig**

für das Deutsche Reich den Alleinverkauf übertragen.

Rürnberg, im April 1876.

**Schlenck & Lützenberger.**

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich die **patentirten Lichtschützer**,  
 versilbert das Duzend 4 Mark,  
 unversilbert = 3

und suche ich hier, wie in allen auswärtigen Plätzen unter günstigsten Bedingungen Verkaufsstellen zu errichten.  
**Carl Häuser.**

### Frühlings-Circular.

Leipzig, im April 1876

P. P.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich nach Baden und Curorten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen beabsichtigen, und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss von **Grohmann's Original-Deutschem Porter** nicht unterbrechen wollen, hierdurch ergebenst zu ersuchen, mir bezüglichen der Zusendung Erforderliches an die Hand gehen, resp. sich mit mir hierüber in Verbindung setzen zu wollen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, verehrten hiesigen Patienten, welche die so günstige Frühlingszeit zu einer einigeb. den Car zu benutzen gedenken, meine **Abonnements-Karten im Dutzend** höflich in Erinnerung zu bringen. Dieselben gewähren die bekannten Vortheile und haben allgemeinen Anklang gefunden. Zu Caren wird **Grohmann's O.-D. P.** empfohlen, selbst in heftigen Fällen bei: **Brustleiden** (chronischen Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen, Husten, Brusthusten), bei **Magenleiden** und **Verdauungsbeschwerden** (bei geschwächtem und verdorbenem Magen, Aufstossen, Sodbrennen), gegen **Hämorrhoiden** und bei Neigung zur **Hypochondrie**, gegen Schlaflosigkeit, gegen **chronische Darmkatarrhe**. An **Bleichsucht** und **Histarmuth** leidende Frauen, Wöchnerinnen nach schweren Entbindungen, sowie selbsttillende Mütter bedienen sich seiner mit Vortheil zur Herstellung und Kräftigung **schwächlichen** (skrophulösen) Kindern leistet er die erspriesslichsten Dienste. Bekannt sind seine **conservirenden** Eigenschaften.

Zu jeder Auskunft gern bereit, zeichne unter Zuversicherung, dass Ihre werthen Ordres in gewohnter Weise prompteste Effectirung finden werden, mit Hochachtung ergebenst

**Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.**

Comptoir: Burgstrasse No. 9.

## Neuheiten in Seidenbändern

für Frühjahrs- und Sommerhüte, sowie auch eine reiche Auswahl in neuesten Cravatten und Garnituren empfohlen

**Lömpe & Rost,**  
 33. Grimma'sche Strasse.

- 14 Meter Popline einf., gest. u. car. 11 Mt. 50 Pf.
  - 14 Meter Glacé do. do. do. 13 Mt. 50 Pf.
  - 14 Meter Alpacoa do. do. do. 9 Mt. 75 Pf.
- Zurückgesetzte Kleiderstoffe, Pr.-Qual.  
 14 Meter pr. 10 Mark 50 Pf.

**F. Pincus,**  
 im Börsengebäude.

## 45 45

Zu den bevorstehenden Feiertagen  
 das grösste Erfurter Schuhlager  
 von **N. Hers,**  
 45 Reichsstrasse 45

die reichhaltigste Auswahl aller Arten  
**Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Schaftstiefel**  
 für Herren und Damen,  
 Knaben und Mädchen jeden Alters.  
 von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der anerkannt solidesten  
 Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.  
 NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.

## Billige Glacé-Handschuhe.

Eine große Partie zurückgesetzter Glacé-Handschuhe,  
 12spige à 1 Mark,  
 22spige à 1 1/2 - 1 1/4 Mark,  
 empfehlen **Adolph Hörnitzsch Nachfolger,**  
 Markt Nr. 10.



**Abessi-  
Röhren-**

als einfache  
zum Spritzen, ohne  
lovert anzusetzen, hält  
unter Garantie zu



**nische  
Brunnen**

Brunnen, sowie  
jede Brunnen-Anlage,  
Bagger und liefert  
Fabrikpreisen



**A. Bethmann, Petersstraße 18.**  
 Gummiwaaren- u. Treibriemen-Lager.

**Das Eisenhütten- und Emailwerk Bernsdorf,**  
 Reg.-Bez. Liegnitz, Station Straßgräbchen der Kamenz-  
 Lübbenauer Bahn,  
 empfiehlt sich den Herren Bauwerkern zur Ausführung aller Arten Bauartikel.  
**Specialitäten:** Treppen, Veranden, Geländer  
 in Holz- und Eisen, Stalleinrichtungen, emaillirte Schloten etc.

## Stahl- u. Messerwaarenlager

von **J. A. Henckels & Co. in Solingen**

Fabrik-Zeichen.  
**Specialität:**  
 Tafel-, Dessert-, Frühstücks-,  
 Vorlege-Messer etc. mit Elfen-  
 bein-, Alfenide-, Neussilber-, Hirsch-  
 horn- und Ebenholz-Heften.  
**Emil Wübrand, Grimm. Strasse 36.**

F. F. Jost, Leipzig, No. 4, Richtiges Zeit. Grimm, Staw. nahe der Post.

Antiquitäten, Juwelen, Goldwaaren, Schmuck, Uhren, Brillen, etc. with circular logo and text.

Diamantringe von 5 Thlr. an. Billige echte Goldwaaren.

als: Ohrringe von 1 an, Broches mit Silberfäden von 17 1/2 an, Ringe in ca. 100 Rubeln Stück 20 an bis 5 an empfiehlt in reichster Auswahl

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 55, Eckhaus der Grimm Str.

Eduard Kaiser, Plauenische Passage 26, empf. sein gut assort. Lager von Schmuckwaaren, als: Ornamenten, Colliers, Medaillons, Kreuze, Manschettenknöpfe, mit und ohne Feder, Dolmetscher, Schlipse, Röhme für Damen und Kinder, sowie Feisenkämme in reichster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Schulranzen, Schultaschen, Schüler- u. Nachmittags-Mappen, sowie sämtliche Schul- u. Schreib-Werkzeuge empfiehlt zum bevorstehenden Schulwechsel in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Schreibebücher, antiniert, sowie nach Vorchrift liniert, pr. Dtz. von 75 an und liniertes Notepapier, empfiehlt zu billigen Preisen

August Müller, Rat. armenstr. 24.

Promenaden-Fächer und Schirmchen in Papier, Galleo, Seide und Holz, neueste Muster in größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Wih. Kirshbaum, Neumarkt Nr. 19.

Mützen empf. in schönster Auswahl gut u. billig Bernh. Kirchof, Brühl 15, zwischen Reichs- u. Rathhausstr.

Eine Partie zurückgekehrter Güte von 1-3 Mark Sternwartenstraße 38. Rob. Bransch.

Filzhüte von 3 an 50 an bis 10 an, reiche Auswahl Schüler-, Jagd- und Reismützen, eigo. Fabrikat. Seldemützen von 1-5 an J. Müller, Schillerstraße No. 3 am Petersthor.

Beige, glatt, carrirt und gestreift, à 90 an Meter, Cläffer Kattune, à 75 an Meter, Lenos und Mohairs werden zu billigen Preisen verkauft Querstraße 17, 2. Etage links.

Fransen, Spitzen, Besätze, in den neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl Albrecht Dittrich, Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstr.

Tapeten u. Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Tapeten vorjähriger Muster, sowie Kister von 6-20 Rollen verkaufen zu bedeutend herabgesetzten Preisen Du Mehl & Co., Neumarkt Nr. 24.

Das Strumpfwaaren-Lager von E. Uhlmann, 44, Reichstraße 44.

ist auf's Reichhaltigste assortirt in allen Arten Strümpfen, Strumpflängen, Socken, Socken und Jacken für Herren, Damen und Kinder, in Wolle, Halbwole, Merino und Baumwolle, besonders empfehle die Augsburger Gesundheitssocken, Socken und Blauselbststrümpfen bei der anerkannt besten Arbeit und Qualität, werden wie bisher die billigsten Preise gestellt. Außerdem empfehle eine Auswahl Herren-Schlipse und Cravatten in den neuesten Mustern.

(R. B. 518.) Fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder.

Von meinem fertigen Lager habe ich einen Posten - theils ältere Muster, theils einzelne Stücke - auszurufen und empfehle hiervon

Table with columns: Oberhemden, do. gestickt, Leinene Krage per Dutzend, Manschetten, Cravatten, Knöpfe etc., Damenhemden, Nöglig-Jäckchen, Beinkleider, Weiße Röcke, Damenkragen, Schürzen etc. with prices.

Stoffe und Arbeit sind durchweg solid. Wäsche-Fabrik H. Zander, Petersstr. 7.

Hut-Fabrik

von Lehmann & Brementhal, Neumarkt Nr. 19.

Größtes Lager aller Sorten Herrenhüte in hochfeinen und billigen Qualitäten. Nordstr. 27. Herrn. Knopf, Nordstr. 27. Gutfabrik.

empfiehlt sein Lager feinsten Filz-, Seiden- und Strohhüte zu billigsten Preisen.

Die neuesten Herrenhüte und Mützen

zu billigsten Preisen empfiehlt H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Drei Lilien. August Pöhle, Drei Lilien. Mansfelder Steinweg 8, empfiehlt sein reichhaltig sortirtes Lager von Filz-, Seidenhüten und Mützen neuester Formen zu den billigsten Preisen.

Neuheiten in

leinenen Krage u. Manschetten Hemden in Shirting u. Leinen für Herren und Damen, Cravatten, Schlipse, wollene Hemden und Unterhosen, Unterröcke, Nögligjacken, empfiehlt zu billigsten Preisen

Apollonius Fritzsche, vormals Louise Ritter, Petersstraße Nr. 30, Goldner Hirsch.

Julius Lewy, Barfussgässchen 1. Fabrik

von Sonnen- und Regenschirmen en gros und en détail

empfiehlt Sonnenschirme En-tout-cas Regenschirme in den neuesten Genres zu sehr billigen, aber festen Fabrikpreisen. (H. 31775.)

Zum Osterfeste

empfehlen wir unter großes Lager von Oberhemden, Krage und Manschetten für Damen und Herren, Cravatten und Lavallères in den neuesten Mustern einer glüklichen Beachtung Ernst Leideritz Nachfolger, Grimma'sche Straße 15.

Zöpfe

hält großes Lager zu billigsten Preisen Bei Angabe von ausgefärbtem Haar, anderen Haararbeiten, selbst von dem kürzesten oder verblühten Haar, werden je nach Belieben lange und kurze Zöpfe zu ermäßigten Preisen in kurzer Zeit gefertigt.

Eduard Kamprad, Feisenr, Barfußgässchen 8.

Leipzig. Keller & Lange,

Neumarkt 4, 1. Etage.

Grosses Lager von Strohhüten in allen Geflechton zu billigsten Preisen. Modellhüte.

Künstl. Blumen und Federn. Ornements und Agraffen. Seidene Stoffe, Bänder, Spitzen, Tülles etc. etc.

Waschhutannahme, elegante Formen, saubere Ausführung

Damen-Putz.

Elegante und einfache Putz neuester Façon, Kämme und Käschchenhüte in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen Sternwartenstraße Nr. 19 parterre.

HANDSCHUHEFABRIK NAUMBURG

CARL BROSE

empfiehlt die billigsten Glacé-Handschuhe, Plauenischer Hof 25, vom Brühl 1. Bezahlbe links.

Glacéhandschuhe, Paar 10 an bis 20 an, Zwirnhandschuhe, Paar 2 1/2 an bis 6 an, Hosenträger, Paar 5 an bis zu den feinsten, Knöpfe für Krage, Manschetten und Chemise, letztes Stück von 3 an, Uhrketten in Lalmigold und Jet von 5 an, Lederwaaren, als: Portemonnaies, Garternetze etc., sowie Ausverkauf einer Partie

Promenadenfächer von 2 1/2 an, Folschirme 6 an empfiehlt als sehr preiswerth

Ferd. Friedrich, Barfußgässchen 2.

Schlipse, Cravatten, von elegantester, neuester Façon, Hosenträger jeder Einrichtung, dauerhaft, in brillanten Dessins: Sammi, Leder, Cart. Spazierstöcke, diesmal in besonders reicher, extra-großer und apparter Auswahl.

Neuheiten geschmackvoller Art, in allen Schmuckgegenständen f. Herren, Damen u. Kinder. Lederwaaren, nur in bestem Fabrikat, Cigarren-Spigen, Feuerszeuge, Dosen, Taschenmesser, Kämme, Paar u. Kleiderbürsten, Wand- und Taschenuhr etc. Coelestin Tischendorf, Schützenstraße Nr. 67.

Echt engl. Hamburger Lederhosen

steht in großer Auswahl verkauft Vorfußgeschäft, Schönefeld, Neuer Anbau, Markt.

Billardbälle

in reiner, bestens abgelagerter Waare, Spazierstöcke in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt F. Lehmann, Drechsler, Schützenstr. 2.



### Zum Dichten der Dampfkessel und Maschinen

empfehle  
sämmliches  
Dichtungs-Material

sowie  
ich den Herren Industriellen  
mein grosses und stets  
completes Lager  
englischer lederner  
Treibriemen etc. etc.

in freundliche Erinnerung bringe.

**Gustav Krieg,**  
18 Schützenstrasse 18.

### Bierdruckapparate,

nach 10jährigen Erfahrungen vielfach verbessert,  
sehr solid gearbeitet und zu billigen Preisen,  
halte in einfacher wie eleganter Ausstattang stets  
auf Lager und empfehle selbige unter 1jähriger  
Garantie und constanten Zahlungsbedingungen.

**Wurzen, April 1876. Emil Loesch,**  
Maschinenbauer.

### Kindervagen

in grösster Auswahl zu den  
billigsten Preisen empfiehlt  
die Kindervagenfabrik von  
**C. Ernst Heyne,**  
Schützenstrasse 3.

### Stahlbrahtbürsten für Röhrenkessel,

dauerhaft gearbeitet, hält in allen Dimen-  
sionen vorräthig  
**Oscar Krobitzsch, Röpfergasse 13.**

### Abraham Bondy, Trocknerel und Wäscherei von

**Spinnabfällen**  
in Trautman  
empfehle sein großes und gut sortirtes  
Lager von Spinnabfällen aus den besten  
Spinnereien des Trautmaner Bezirkes.  
Auf Verlangen sofort Probenballen.

### Nasspresskohlensteine

in vorzüglicher trockener Waare halten wir ab  
unserm Carlshof bei Badhof Borna  
in Wagenladungen angelegentlich empfohlen.  
Borna, 11. April 1876.

### Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt.

**Auswahl Cigarren**  
à Stück 2 J., 100 Stück 1 J. 50 J. empfiehlt  
**Oswald Volgtlander,**  
Peterstrasse.

### Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Durch einen vortheilhaften Abkass mit einem  
meiner Hamburger Häuser bin ich in den Stand  
gesetzt, eine wirklich echte Havana-Rohschaf-  
Cigarre zu 6 Pfennige verkaufen zu können, und  
empfehle ich geehrten Rauchern diese Offerte einer  
gütigen Berücksichtigung.

**Ernst Werner,**  
Peterstrasse Nr. 6.

### Echten alten Nordhäuser, H. Zwager, Pfeffermühl- und Rümmer- Brennerei empfiehlt

**G. H. Schröters** Nachfolger,  
Kantmann Hof, Reichstrasse 6, Nicolaistrasse 45.

### Maitrank-Essenz.

Maitrank-Essenz mit dem Zucker und  
frischem Waldmeißner in vorzüglicher  
Qualität von Carl Chrysellus hier,  
empfehle ich in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen zu  
Fabrikpreisen

**Oscar Jessnitzor,**  
der Post gegenüber.

### Maitwein

aus frischen Rebstöckern empfiehlt  
**Otto Ströhmer,**  
Rümpfergasse Nr. 22,  
Rum-, Sauer- und Essigen-Fabrik.

## Nur bis 22. April

gänzlicher Ausverkauf von Sonnen- und Regenschirmen  
wegen Räumung des Locals zur Messe.

Changeon En-tout-cas, reine Seide m. elegant. Stücken	1 of 25 %	2 of 15 %
doppelseidene	1 of 5 %	2 of 15 %
Parasol	1 of 5 %	2 of 20 %
Parasol-Regenschirme m. Bolants u. Fuller	1 of 5 %	2 of 20 %
Regenschirme	1 of 5 %	2 of 20 %
mit neussilbernem Glodenstieber	1 of 20 %	2 of 5 %
reinsidene Regenschirme,	2 of 20 %	3 of 5 %
doppelseidene	3-4 of	4-5 of
mit Glodenstieber	4-5 of	

Nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.  
Hainstraße Nr. 32. Woldemar Schifflner Hainstraße Nr. 32.  
aus Dresden.

## Französische Corsets

für Damen und Kinder in vorzüglich schön sitzenden Façon,  
empfehle ich in großer Auswahl  
**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

## Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefel von Zeug und Buckram mit Ledersohle,  
Wiener Herren-Stiefel von Glacé mit Ledersohle,  
Wiener Herren-Stiefel von Eborin mit und ohne Ledersohle,  
Wiener Herren-Stiefel von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,  
Wiener Herren-Stiefel von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,  
Wiener Herren-Stiefel von bestem russ. Rindleder, dopp. Sohle gefächert,  
Wiener Herren-Stiefel von bestem Mainzer Led. Ballstiefel,  
Wiener Herren-Stiefel von bestem Rindled. mit Filz gefächert,  
Wiener Herren-Stiefel von bestem Kalbleder, Led. mit Gummi und Schnüren,  
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,  
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,  
Wiener Knaben-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,  
Wiener Damen-Stiefel in Leder, Zeug, Filz und Felt mit Deseu, Gummi und Knopf,  
Wiener Kinderstiefel in allen Sorten,  
Wiener Ball- und Gauschuhe zu allen Preisen empfiehlt  
das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**  
Bismarck'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

## Erfurter Schuh-Lager

von Friedrich Wigand ist in allen Arten Stiefel und  
Gauschuhen für Damen und Kinder sowohl in den  
eleganteren als auch einfacheren Sorten auf das  
Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

## Garten-Möbel

in Schmiede- und Eichen-Eisen, massiv Eichenholz  
(Straßburger Fabrikat) empfiehlt zu den billigsten Preisen  
in reichlicher Auswahl  
**Richard Furcht,**  
Passage Steckner.

## Eisschränke,

eignes Fabrikat in allen Größen empfiehlt billigst  
**Richard Furcht,**  
Passage Steckner.

## Importirte Havanna-Cigarren,

von renommirten Havanna-Häusern bezogen. Commission-Lager eines Hamburger Imper-  
teurs. Rauchern echter Havanna-Cigarren zum Einkauf höchst preiswerth Waare von 165  
bis 300 zu empfehlen. Marke und Jahrgang garantirt. Proben zu Engros-Preisen.  
**Katharinenstrasse Nr. 29, 2. Tr. links.**

## Wine,

echt Champagner und ausgezeichnete  
deutscher Schaumweine,  
R. Portweine, Madeira's, Malaga's, echter alter  
Cognac, Rums, Aracs  
in reiner, gehaltreicher Waare und zu billigen Preisen. Bei Abnahme von  
12 Flaschen an schon Engrospreis.  
**B. H. Leutemann,**  
Bayerische Str. 20 — Körnerstr. 18 — Südstr. 11.  
Niederlagen bei Herrn A. G. Glitzner, Sternmarkenstrasse.  
**Fr. Sennwald, Frankfurter Straße.**

Neue Zusendung!  
**Wein engl. Kaffee,**  
gedruckt à 14 %  
sehr fein und kräftig von Geschmack.  
Kaffeezucker, fest, à 6. von 52 J an empfiehlt  
**Ernst Werner, Peterstrasse Nr. 6.**

**Milch-Offerte.**  
Ein Rittler-ut lacht in der Westvorstadt mit  
1-2 Rittler-ut lacht in der Westvorstadt mit  
Lieferung früh und Abends  
adressirt unter H II 96 in der Expedition  
dieses Blattes niederzuliegen.

## Echt chinesisches Thee

erhält wiederum in den bewährten guten Qua-  
litäten und empfehle solchen zu außerordentlich  
billigen Engros-Preisen in 1/4, 1/2 u. 1/3 Pfund-  
Verpackung

**J. W. Lebegott, Bühl 13, 2. Et.**  
Sur Brachtung!  
ff. Restaurant aus frischen Kräutern à Fl. 1 J.  
bis 1 J. 50 J. u. ff. Limbeer-Limonaden-Essen-  
z empfiehlt die Kam-, Sauer- u. Essigen-Fabrik  
von Franz Schimpf, Schulgasse Nr. 4.

Billigste Hamb. Kaffeehandlung nach Südstrasse  
Nr. 87 pt. Dargstr. 26 u. Rönberger Str. 26  
hier. Süsssam. gem. Bruchstücke à 6 J u. 8 J.

## Apfelsinen, Citronen

Schöne süße Frucht, von 30 J an per Dutzend,  
25 Stück 1 J. 75 J.

Trauben-Rosinen, Knack-Mandeln,  
Kaiser- u. Franz-Feigen, Datteln, Lam-  
peris-Käse u. dergl. Sorten Katharinen-  
Pflaumen, Spid-Nal, Kleier, Sol. u.  
Gumm. Pöfinge, Strachaner Caviar,  
Kardinen à l'huile, Seide u. Roll-  
Nal, Lüneburger u. Kal-Brücken, Brat-  
beringe, russ. Sardinen und Anchovis,  
Sardellen und Capern billigst, empfiehlt  
**Katharinenstr. 9, Reichstr. 35,**  
Peter Richters Hof.

## D. Stiehling, Morgen frischen Seedorf.

Apfelsinen und Citronen,  
Datteln, Feigen, Traubenrosinen, Knackmandeln,  
lange Haselnüsse, ital. Brünellen, Katharinen-  
Pflaumen, Schnittkäse, gefüllte franz. Birnen,  
Korbweil, Sardellen und beites Producers-Dei  
bei Theodor Heib, Peterstrasse Nr. 19.

## Apfelsinen

sind beste Messinaer wieder eingetroffen  
à Dutzend 1 J. 20 J.  
in Kisten billiger. (R. H. 501.)  
**Ernst Klässig, Hainstrasse 3.**

## Honig!

als der „beste in Deutschland“ prämiirt.  
**Wilhelm Voigt, Nicolaistrasse 18**  
Feinsten Valparaiso-Honig  
à 1/2 Rilo 70 J empfiehlt  
**Otto Heissner & Co., Nicolaistr. 52.**

## Katharinen-Pflaumen

à 70 J  
à 60 J  
à 45 J  
à 30 J

## Türkische Pflaumen

bei 5 6 J, bei 10 6 J billiger!  
Italienische u. Rheln. Brünellen  
à 60 J, bei 5 6 J.

## Preisselbeeren

mit Zucker à 45 J,  
ohne - à 25 J,  
bei 5 6 J, bei 10 6 J billiger.  
(R. H. 502.) **Ernst Klässig,**  
Hainstrasse 3 — Zeitner Strasse 15 b

## Emmenthaler Schweizerkäse

feinster Qualität à 1 J. 10 J.  
Sardellen, beste Brat, à 6 J. 1 J.  
ff. Provencer- und Rohnöl,  
Burgunder, Ostrogow, Rheinwein u.  
echten Trauben-Frucht-Essig,  
echt Düsseldorf'scher und Thüringer Senf  
in Büchsen zu 5 x 3 J und ausgewogen,  
Capern, Essigbohnen, Periwinkle,  
Senf, Pfeffer und Essigwaren  
empfehle ich in bester schmackhafter Waare  
**G. H. Schröters Nachf.,**  
Kantmann Hof, Reichstrasse 6, Nicolaistr. 45.

## Feinsten Garzläse

in verschiedenen Größen à Schod. 1,50, 2,00  
und 3,00 epl. Verpackung, in Risten zu vier  
Schod. offerirt gegen Nachnahme  
(H. 51521.) **Ernst Klässig,**  
Dresdenerstr. 20, große Höhe Str. 52.

## Notthirsch, fette Truthähne

empfehle ich frisch und frisch die Wildhandlung  
von **Rich. Reinhold, Ritterstrasse 28.**

## Sonnabend den 15. April

verkaufe ich in der Fleischhalle Nr. 6 am Hospital-  
platz das Pfund Rindfleisch 5 J, Kalbfleisch 5 J,  
Schweinefleisch 5 J, Schweinefleisch 5 J u. J.  
**H. Bernhardt, Goldberg a/Office,**  
Ceciliahandlung.





# Gesucht wird ein solider und erfahrener Buffetier

für ein größeres Wein- und Bierbuffet, cautionfähig, zum sofortigen Eintritt. Nur solche, welche gute Zeugnisse und gute Empfehlungen besitzen, wollen sich melden im Comptoir der Central-Paste.

Rechner in Bäder u. in Trav.-Städte sucht  
Schimpf, Schulgasse Nr. 4.

Gesucht: 2 Oberkellner,  
1 Zimmerkellner,  
2 Kellner für Bahnh.,  
2 Saalkellner,  
4 Kochmamsellen für Gaisens  
C. Weber, Petersstraße 40.

Ein j. Kellner auf Rechnung nach  
außwärts der sofort. Personal zu melden um  
10 u. 11 Uhr. W. Wagner, Petersstraße 18.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Kellner  
auf Rechnung Reudnitz, Seitenstraße Nr. 24.

Gesucht ein Kellner, 18-19 J., sofort nach  
außwärts, Reisepesen vergütet Querstraße 2.

Sobalkellner gesucht Querstraße Nr. 2.

Gesucht 2 Kellner, 2 Kellnerburtschen,  
1 Gaubursche Querstraße Nr. 2.

Gesucht 1 Koch für Hotel, Jahresstelle und  
1 Hotelwirtschaftlerin in geleiteten Jahren. Näh.  
durch J. Schumann, Magdeburg.

**Gaubmanns-Gesuch.**  
Gesucht ein paar tüchtige Leute ohne Kinder,  
die etwas Haus- und Gartenarbeit gegen freie  
Wohnung übernehmen. Adr. unter H. W. 1859  
an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, verheirateter Be-  
arbeiter vom Lande findet ausdauernde Arbeit.  
Hübnerstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein nicht zu großer Kutsher, der auch im  
Serviren geübt ist, wird zum 1. Mai gesucht  
Brandweg Nr. 13.

Ein mit guten Kenntnissen versehenen  
Kaufmann  
findet bei mir Stellung  
Moritz Morfeld, Expeditor.

**Gesucht wird 1 Knecht Kurze Str. 10.**

1 kräftiger Arbeitsbursche wird im Jahrlohn  
gesucht Nicolaisstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche. Zu  
melden 12 Uhr Eberhardstr. 3, II. B. Dyme.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher Schlei-  
stelle im Hause erhält. Näh. Erdmannstr. 15, p.

Ein kräftiger Laufbursche gesucht  
Wih. Fischer's Söhne, Dampfmaschinen Reudnitz.

**Junge hübsche Mädchen,**  
welche bei freier Pflanz, Station, Garde-  
robe und gleich Gehalt

**Sängerinnen u. Schauspielerinnen**  
werden wollen, mögen ihre Adressen (womög-  
lich mit Photographie) sofort unter O. H.  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuchte junge Sängerinnen erh. Engag. d.  
Th. u. Concert-kg. Lewinski, Windmühleng. 10.

Gesucht sofort ein christliches, streng solides  
Mädchen, welches fünf im Nähen und zum Ver-  
kauf paßt, ihr's Schwiegermutter Resmarth 16.  
Schirmnäherin oder bei Eltern erhalten  
Borzug. Zu melden heute Sophienstr. 23 part.

Für ein Auschnitt- und Modewaaren-Geschäft  
wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Adr.  
unter O. H. 16 Expedition dieses Blattes.

Für mein Confections- und Modewaaren-  
Geschäft suche per 1. Mai eine gewandte Ver-  
käuferin. Bevorzugt werden solche, welche in  
der Branche bereits thätig waren.

**Chemnitz. Hugo Friedrich.**

Gesucht zum baldigen Eintritt für ein Con-  
fections-Geschäft einer Stadt Norddeutschlands  
eine Directorin,  
welche im Aufsicht u. Anfertigen von Damen-  
Garderobe Erfahrung besitzt. Zu Anfang 400  
bis 600 M., freie Station, wird zur Familie  
gerechnet.  
Offerten nebst Photographie unter S. 1163  
Carl Schankel's Annoncen-Expedition in  
Dannover.

**Strohhut-Näherinnen,**

tüchtig in ihrem Fach, finden lohnende  
Beschäftigung in der Strohhut-Fabrik von  
C. Schulze, Resmarth Nr. 11.

Werbte Arbeiterinnen finden sofort  
Beschäftigung bei  
Samuel Pflüger, Resmarth 20.

Eine tüchtige Arbeiterin auf Damensconfection,  
Talm. u. Sch. Adolph Lippold, Hall Str. 12.

Eine geübte Quaderin für feine Damen-  
Nieder wird sof. gesucht Eberhardstr. 1 part. z.

Gesucht werden 6-8 ganz geübte  
Schneiderinnen bei dauernder Be-  
schäftigung. Gustav König,  
Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gesucht werden geübte Quaderinnen.  
Bühnenstraße Nr. 23, Hof rechts, 3 Treppen.

1 perfecte Maschinen-Näherin, 1 bergl.  
Quaderin u. Stickerin auf Oberhemden  
finden für sofort dauernde Beschäftigung  
Carlstraße Nr. 7, part. z.

Zwei geübte Weisnäherinnen  
auf Wheeler-Wilson-Maschine finden  
sofort dauerndes Placement in der Wäsche-  
fabrik von Aug. Peter, Weiser, Hainstr. 18  
(Or. Luchale).

Zu melden im Besuche am Sonnabend.

Ein auswärtiges Wäsche-Geschäft sucht in  
Leipzig eine tüchtige Weisnäherin, welche die  
Anfertigung von hauptsächlich Herrschaftlichen  
übernimmt; die Faden werden zugeschnitten ge-  
liefert, und nur ganz accurate Arbeit beantragt.  
- wofür die höchsten Arbeitslöhne bewilligt  
werden. Für mehrere Näherinnen dauernde  
Arbeit. Gefällige Anerbietungen nehmen unter  
O. G. 707. die Herren Mannmann &  
Vogler in Leipzig entgegen. (N. 31865.)

Eine Functiönerin wird sofort gesucht, des-  
gleichen kann noch ein Lithographen- und Stein-  
bruderlehrling placirt werden in der  
S. S. Mannmann'schen Druckerel.

Mädchen zum Falzen und Besten suchen  
Mübel & Bomek.

Gartenfran gesucht; nur mehrjährig darin  
Geübte, gut Empfohlene mit Zeugnissen und Re-  
gulation Resmarth 24, 2 Tr. zu melden.

Cappe- und Feuerwerkerarbeiten  
in dauerndem Dienst gesucht; nur mehrjährig  
darin Geübte, gut Empfohlene mit Zeugn. und Re-  
gulation Resmarth 34, II. zu melden.

**Ein junges Mädchen**  
für leichte Handarbeit wird gesucht bei gutem  
Lohn Reudnitz, Chausseestraße Nr. 6, IV.

Eine streng solide Dame wird sofort als  
Aufwartung gesucht. Zu melden Vor-  
mittag 9 bis 12 Uhr.

Conditor zum Parken Reichsplatz.

Als Stütze der Hausfrau  
findet ein gebild. Mädchen in geleiteten  
Jahren, welches der Bewusstseins der  
Kinder (im Alter von 2-7 Jahren),  
sowie der häuslichen Wirtschaft vor-  
stehen kann, bei gutem Gehalt sofort  
Stellung. Dienstmädchen steht zur  
Seite. Adr. unter O. H. 5, besorgt  
O. Klomann, Universitätsstraße.

Ein älteres Fräulein, welches einen alten  
Herrn zu pflegen hat, wird zu mieten gesucht  
Hindenburg, Duesstraße Nr. 12.

Gesucht wird sofort eine ruhige Person  
zur Pflege einer Kranken, Große Windmühleng.  
Nr. 15, Vorderhaus 2 Treppen links.

**Jungmann.**  
Für eine Herrschaft wird für sofort oder zum  
1. Mai eine Jungmann, welche plätten u. fer-  
wären kann, gesucht. Mit Wuch zu melden in der  
Häckerel Sonnenweg.

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche und  
händl. Arbeit. Zu erf. Bloßplatz 23, part. II.

Gesucht ein ordentliches Dienstmädchen für  
Küche und händl. Arbeit. Mit Wuch zu melden  
Sobalkellner, Duesstraße 4 part. oder im Geschäfts-  
local Leipzig, Halle'sche Str. 1, I. (N. 31844.)

Ein kräft. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit p.  
15. d. M. gesucht Grimma'sche Str. 24, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Mai ein kräft., fleißiges  
Mädchen für Küche und händliche Arbeit.  
Mit Wuch zu melden Duesstraße Nr. 28.

Ein christliches, erfahreneres Mädchen für Küche  
und Hausarbeit gesucht  
Lauenberg, Hauptstraße 13, im Laden.

Weibl. Dienstpersonal erhält sofort Stellen d.  
Franz Wobes, Poststraße Nr. 10, Hof part.

Ein junges Mädchen wird sofort zur händl.  
Arbeit gesucht. Zu erfragen bei Herrn  
Lauenberg, Hainstraße Nr. 24.

Gesucht sogleich ein nicht zu junges Dienst-  
mädchen Lindenstraße 5, Hof part. 1 Treppen.

Gesucht sofort ein junges Mädchen für leichte  
händliche Arbeit Plagwitz, Rothstraße Nr. 14.

Gesucht zum baldigen Eintritt auf ein Rittergut eine ganz  
zuverlässige tüchtige Kinderfrau zur liebevollen  
Pflege zweier Kinder - feine andere Arbeit. -  
Nur ganz gute Zeugnisse nebst Vorberufungen wollen  
man an H. R. 335. an die Exp. d. Bl. senden.

Ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren  
zur Wartung der Kinder wird sofort gesucht  
Hohe Straße Nr. 28, 1 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai eine Kinderfrau  
oder zuverlässige Mädchen für kleineres Kind bei  
höhem Lohn Rosenthalgasse 18, II., 1-3 Uhr.

Gesucht wird eine Aufwärterin, welche im  
Rechen bewandert ist Ulrichsstraße Nr. 20.

Aufwartung gesucht für die Frühstunden  
Borkelung Reudnitz 2 Uhr Blumenstraße Nr. 1, H.

Gesucht eine Kasse Gethstraße Nr. 7.  
Professor Gormann.

**Stallgehilfe**

**Agentur-Gesuch.**  
Ein am hiesigen Plage befindliches Engros-  
Geschäft wünscht noch einige lohnende Agenturen  
zu übernehmen. Adr. D. T. H. 106, besorgt  
die Expedition dieses Blattes.

**Commiss-Stelle-Gesuch.**

Ein junger militärfreier Mann, gelehrter Ma-  
terialist, sucht per 1. Juni Stellung auf Comptoir,  
Lager oder Detail. Gefällige Offerten werden  
unter O. H. 414 an die Mannmann &  
Vogler, Chemnitz erbeten. (No. 31855 b.)

Ein thätiger junger Kaufmann  
sucht leistungsfähige Häuser für Westfalen,  
Rheinprovinz, Bayern, Oesterreich, Sachsen u.  
provisonweise zu vertreten. Gest. Offert. unt.  
L. P. H. 3 postlagernd Leipzig erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher seine Lehrzeit  
in einem Manufacturwaarengeschäft ab-  
solvirt, seitdem noch 2 Jahr als Buchhalter u.  
Verkauf in demselben thätig war, und der engl.  
und franz. Sprache mächtig ist, sucht, gestützt auf  
gute Referenzen, Stellung in gleicher oder ähnl.  
Branche. Werthe Adr. bitte an die Expedition  
d. Bl. unter M. P. H. 106 gelangen zu lassen.

**Netherische Del-Fabrik.**

Ein junger Mann, welcher in der Spiritus-  
branche Sachsen mit Erfolg bereifte und mit der  
Kandshaft vertraut ist, sucht, um sich zu ver-  
ändern, Stellung, wozüglich in einer netherischen  
Del-Fabrik.

Werthe Adressen unter A. Z. H. 5 durch die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesuch.**

Ein junger Mann, der seit 4 Jahren auf zwei  
juristischen Bureau thätig, im Rechnen u. schrift-  
lichen Arbeiten gut bewandert ist, eine schöne  
Handchrift besitzt und günstige Zeugnisse anzu-  
weisen hat, sucht baldigst Placement.

Gefällige Offerten unter A. P. 16 postlagernd  
Wartensleben i/B. (N. 31443b.)

Ein vorzüglicher Pianist ist für die Feiertage  
noch frei. Adr. Lewinski, Windmühlengasse 10.

Ein achtaber gebildeter Mann, welcher augen-  
blicklich außer Stellung, sucht sich in schriftlichen  
Arbeiten zu beschäftigen. Derselbe versteht auch  
gut zu fahren u. reiten u. sucht nach dieser Rich-  
tung Beschäftigung. Adr. unter X. H. 1 Exped. d. Bl.

**Stelle-Gesuch!**

Ein junger Mann, gebieter Militär, prakti-  
sch gelernter Maschinenbauer, mit fast allen  
Branchen der Maschinenbauerei vertraut, zur  
Zeit Inhaber einer Maschinenreparatur-Werk-  
statt, sucht Verhältnisse halber eine Stellung im  
In- oder Auslande als Maschinenführer oder als  
Schleifer in einem Geschäft allein, gleichviel welcher  
Branche, oder auch als Führer einer größeren  
Reparatur-Werkstatt. Nur beste Referenzen  
sind zur Seite. Gest. Offerten unter O. H. 430  
an Mannmann & Vogler, Chemnitz,  
erbeten. (No. 31443b.)

Ein tüchtiger Dachdecker in Schiefer- und  
Ziegeldach sucht baldigst Stellung. Adressen er-  
beten unter B. H. 136 durch die Exp. d. Bl.

**Lehrlings-Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann aus guter Familie, von aus-  
wärts, der ein Gymnasium I. Cl. bis Secunda  
besuchte und die Berechtigung zum einj.-freiwill.  
Militärdienst besitzt, sucht in einem groß. Waaren-  
oder Bankgeschäft oder auch in der Versicherungs-  
branche Stelle als Lehrling unter bescheid. An-  
sprüchen. Gest. Offerten nimmt entgegen  
H. Rausch, Promenadestraße 16.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Obern die  
Schule verläßt u. im Rechnen u. Schreiben be-  
wandert ist, sucht zur weiteren Ausbildung baldigst  
Stelle in einem hiesigen größeren Geschäft.  
Adr. bittet man u. O. C. H. 186 Exped. d. Bl.

Ein cautionfähiger Mann, der in Hotel  
und Restaurant als Geschäftsführer fungierte,  
sucht ähnliche Stellung, ff. Zeugnisse und Refe-  
renzen zur Seite. Adr. nimmt Herr Franz  
Schimpf, Schulgasse 4, Eisenfabrik, entgegen.

**Kellner.**

Ein Oberkellner, welcher 5 Jahre in einem  
Hotel einer Provinzialstadt servirt hat (1 Jahr  
als Oberkellner und nach dem Tode des Prin-  
cipals 4 Jahre als Geschäftsführer), sucht zum  
15. Mai oder 1. Juni anderwärts Stel-  
lung. Auf Verlangen kann eine größere Summe  
als Caution gestellt werden. Gest. Adr. werden  
unter H. 51514 durch Mannmann &  
Vogler in Magdeburg erbeten.

Ein j. Kellner, der sich seiner Arbeit schent,  
sucht sofort Stellung. Werthe Adr. unter F. 216.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, in Holzarbeit wie auch in  
Gartenbau erfahren, sucht Beschäftigung als  
Markthelfer oder dergl. Näheres  
Ulrichsstraße Nr. 68, 1. Etage.

Ein verheir. Gärtner, geb. Militär, mit den  
besten Kenntnissen versehen, sucht eine Hausmanns-  
Kelle. Werthe Adressen erbeten unter W. G. d.  
die Expedition dieses Blattes.

**Stelle-Gesuch.**

Für ein kräftiges, mit guten Schulkenntnissen  
ausgestattetes Mädchen - Lehrstüber - welche  
sich als Verkäuferin ausbilden will, wird  
postwendend Unterkommen in einem Geschäft Leip-  
zig gesucht. Werthe Adr. freundlich erbeten  
unter A. C. postlagernd Reschau.

1 Putzmacherin f. Geschäft. Duesstr. 3, S. S. I. z.

1 j. Mädchen f. einen Weiposten od. Geschäft in  
Sachsen u. Schenern. Adr. erb. Bayer. Str. 3, IV.  
1 Fran. Kranken- u. Wochenswefel. Klosterg. 7, IV.

Ich empfehle perfecte Köchinnen, seine Jungs-  
männer, einfache Stubenmädchen, 1 Kinderfrau  
für kleinere Kinder, 6 Mädchen für bürgerliche  
Küche  
Franz Rosermann,  
Poststraße Nr. 15.

Ein anständiges Mädchen in geleiteten Jahren  
wünscht zum 1. März Stelle zur Führung eines  
nicht zu großen Haushaltes oder als Köchin.  
Gest. Adr. Petersstraße Nr. 18, Marktgasse.

Eine feine Wirthschafterin, Ende 20er,  
sucht als Repräsentantin oder Wirthschafterin im  
Hotel oder f. Restauration, oder auch zur Füh-  
rung eines Haushaltes einen Posten. Näheres  
Dienstmädchen-Bayer Resthof Nr. 27.

Ein junges anständiges Mädchen sucht baldigst  
Stellung als Stütze der Hausfrau.  
Gefällige Adressen unter B. M. 30, Leipzig,  
postlagernd.

Ein j. anständiges Mädchen sucht Stelle zum  
15. April oder 1. Mai als Stubenmädchen oder  
bei einzelnen Leuten für Hies. Königstr. 23, I.

Ein j. anst. Mädchen aus Thüringen, welches im  
Nähen, Plätten sowie feiner. Arb.-it bew., sucht sogleich  
Stellung. Adr. F. S. postlagernd franco Irma erb.

Ein arbeitames Mädchen, von der Herrschaft  
gut empfohlen, sucht Dienst Weststraße 39, 1. Et.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen sucht  
Stelle als Kinderfrau bei einer feinen  
Herrschaft.

Zu erfragen Humboldtstraße Nr. 17, 3 Tr.  
bei Prof. Schimmom, von Nachmittags 4 bis  
6 Uhr.

**Mittelstücker**

**Bäckerei-Gesuch.**

Eine Bäckerei oder dazu passende Localitäten  
innerer Stadt oder innerer Vorstadt zu pachten  
oder kaufen gesucht. Adr. T. T. H. 6 Exp. d. Bl.

1 kleines Gewölbe, innere Stadt, sofort oder  
später zu mieten gesucht. Adressen unter H. 10  
Expedition dieses Blattes.

Ein Laden in frequenter Gegend Leipzig  
wird sofort zu mieten gesucht.  
Gest. Offerten werden erbeten unter M. & B. 106  
postlagernd Chemnitz.

**Local-Gesuch.**

Ein helles trodenes Local in Buchhandl-  
erlei, passend zum Betriebe einer größeren Buch-  
handlung und im Preise von 12-1800 M.,  
wird zu mieten gesucht. Adressen u. G. M. 1  
durch die Expedition dieses Blattes.

**Ein Meslocal,**

Wasserlager u. wozüglich mit Schlafcabinet auf  
dem Parthe oder Petersstraße wird gesucht.  
Adressen unter H. M. an die Expedition dieses  
Blattes.

**Mieß-Vermietung gesucht.**

Gesucht werden Nähe Dresdner Bahnhof drei  
Zimmer 1. oder 2. Et. für die Messe. Adr. sind  
in der Exped. d. Bl. niederzul. und M. V. G.

Einem Messstand, in der Großen Fleischber-  
gasse gelegen, beabsichtige ich für die nächste  
Michaeli-Messe und folgende Messen zu mieten.  
Kernst Hammer, Hofstr. 1, 3.,  
Dresdnerfabrikant, zur Messe in Leipzig,  
Resthof Nr. 11.

Ein Meslocal am Reschmarkt oder dessen  
näherer Umgebung wird gesucht. Off. H. H. 20  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gutes Meslocal wird an der Prome-  
nade in feiner Familie gesucht.  
Offerten unter T. L. H. 46 in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Dame aus Berlin sucht wäh-  
rend der Messe ein kleines Zimmer, Nähe  
des Marktes. Sonnabend Adressen abzugeben  
Kuerbachs Hof Nr. 17.

**Niederlagen-Gesuch.**

Ein paar große trodene Niederlagen, jede von  
ca. 100 Quadrat-Peter, werden in der Dres-  
dener Vorstadt zu mieten gesucht.  
Adr. unter X. Z. 10. in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen gebeten.

**Ein Pferdekauf,**

für 3 Pferde passend, wird möglichst in der Nähe  
der Oberstraße zu mieten gesucht. Offerten  
nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes  
unter Chiffre G. G. 100.

Zu mieten gesucht sofort oder 1. Juli  
Stallung für ein, auch mehrere Pferde nebst  
Kernisse und Wohnung. Adressen abzugeben  
Petershof Nr. 5, Restauration.

**Logis-Gesuch.**

Eine geräumige, freundliche 2 oder 3. Etage  
im Preise von 800 bis 1000 M. wird in der  
St. oder Mt.-Vorstadt zum 1. October zu  
mieten gesucht.  
Adressen unter O. R. 258 sind in der Expedi-  
tion dieses Blattes abzugeben.

Ein Familienlogis im Preise von 450 M. wird  
per Michaeli von jungen Leuten gesucht, wozu  
in der Nähe des Rosenthales.  
Adressen unter O. H. 16. durch die Filiale d.  
Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

1 Oct. suchen püncil. zahl. händler. Leute Logis,  
600 M. Adr. F. R. 20 Hll. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein Logis im Preise von 200-250 ... wird sofort oder zum 1. Juli zu mieten gesucht.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis (Nordvorstadt) im Preise von 150 bis 180 ...

Ein geräumiges Familienlogis mit 4-5 Zimmern, nicht über 2 Treppen und möglichst mit Garten...

ein kleines Logis (2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör) in der Nähe des alten Theaters, Nordvorstadt, p. 1. Oktober...

Wohnungen im Preise von 300 bis 3000 ... werden von Michaelis zu mieten gesucht.

Gesucht 1. Juli f. d. Logis bis 300 ... nicht zu hoch.

Ein kleines Familienlogis um 60-80 ... wird für 1. Oct. gesucht.

In guter Familie wird ein Garçonlogis wenn mögl. mit Piano ... gesucht.

Möblich, Nähe der Kohlgrabenstraße, sofort ein Garçonlogis gesucht.

Gesucht ein Garçonlogis. Nr. unter H. 4 mit Preisangabe in die Expedition d. Bl.

Zwei junge Kaufleute suchen per 1. Mai oder 15. Juni ein freundliches Garçonlogis, Neumarkt oder Nähe desselben.

Gesucht wird ein Garçonlogis mit Cabinet in der Emilien-, Schiller- oder Königstr. 1. Et., Pr. 8-9 ...

Unmöbliertes Garçon-Logis gesucht zum 15. d. M. von einem j. Lehrer, bestehend aus Stube und Kammer.

Logis-Besuch. Für einen jungen Mann, der ein paar Monate als Volontär in einer hiesigen Buchhandlung arbeiten wird...

Gesucht wird in der Nähe der Friedrichstr. 1 leere Stube. Zu erfr. Sternwartenstr. 13, IV.

Ein Mädchen sucht ein separates Schlafzimmer oder eine Kammer mit Bett und Handkoffer.

Für ein Mädchen von ca. 11 Jahren, welches Schulunterricht in Leipzig genießen soll...

Gefällige Offerten mit genauer Angabe der Bedingung, sowie möglichst auch der Verhältnisse beliebe man baldigst Eiserberg l. Postland postlagernd unter B. B. 11 zu richten.

Im u. in ... Flügel u. Pianinos sehen zu vermieten Königstr. 24.

Pianino-Vermietung Nicolaisstraße Nr. 8, II.

Klee-Verpachtung. In Reudnitz neben dem Wachtstapel 4 Acker geteilt oder ganz durch G. Pfeiffer, Leipzig, Tauscher Straße Nr. 11.

Ein Fleischerei, bestehend aus Laden, Wohnung, Schlachthaus, Stallung mit Boden, Nähe des Bayerischen Bahnhofes zu Leipzig per 1. Juli 1876 zu vermieten.

Local-Vermietung. Als kleines Restaurant oder Conditorat ist ein elegantes Grundstück, bestehend aus großen Kellereien, Parterre und einer Etage...

Ein Parterre mit Garten, passend für Restaurant, ist zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Schillerstraße 18, Seitengeb. II. Jährig.

Zu vermieten ist sofort erste Etage in Nr. 25 der Ratharinenstraße als Geschäftlocal für das ganze Jahr oder für die Wochen.

1. Juli zu vermieten Cyprienstraße 35 B ein Parterre mit Garten, passend für Conditorat u. Bäckerei...

Ein, auch zwei Gewölbe à 900 ... sind sofort zu vermieten Bellerstraße Nr. 2/3.

Verkaufs-Läden werden Sternwartenstraße 13, der Turnerstraße gegenüber, eingerichtet...

Sebastian Bach-Strasse 20 ist ein Parterre-Logis mit Gewölbe, gr. Schaufenster u. Spiegelschreiben für 180 ...

1. Juli zu vermieten Cyprienstraße 35 B ein Parterre mit Garten, passend für Conditorat u. Bäckerei...

Ein, auch zwei Gewölbe à 900 ... sind sofort zu vermieten Bellerstraße Nr. 2/3.

Verkaufs-Läden werden Sternwartenstraße 13, der Turnerstraße gegenüber, eingerichtet...

Sebastian Bach-Strasse 20 ist ein Parterre-Logis mit Gewölbe, gr. Schaufenster u. Spiegelschreiben für 180 ...

Thellmohmer mit reinl. u. nicht zu viel Platz beanspruchenden Artikeln gesucht.

Für eine kleinere Buchdruckerei ist Johannes od. Michaelis in der Dresden. Vorstadt ein sehr helles Local mit Dampfkr.

Im Hause Brühl Nr. 72 beste Wohnlage ist die 2. Etage, die fast ganz neu hergerichtet wird...

Zu verm. ist Ritterstr. 27, I. ein Zimmer, passend für ein Geschäftslocal. Näh. d. d. Bl.

Meß-Gewölbe. In bester Lage der Reichstraße habe ich für bevorstehende Messe ein helles großes Gewölbe preiswert abzugeben.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Die Hälfte meines geräumigen Gewölbes in der Nicolaisstraße 20, Nähe des Mühlis, kann zur bevorstehenden Diermessa abgegeben werden.

Musterzimmer nebst Schlafcabinet zu verm. Petersstr. 26/27, I.

Musterlager mit Schlafcabinet für die Messen zu vermieten Petersstraße Nr. 32, II.

Meßlocal, Reichstraße Nr. 5, I. Etage, ein geräumiges Local, nach vornheraus.

Ein Meßlocal, welches sich als Verkauf- oder Musterlager eignet, ist zu vermieten Hainstraße 24, bei Nr. 11.

Ein geräumiges Meßlocal für Ofler- und nachfolgende Messe zu vermieten. Näheres Hainstraße 5, 1. Treppe.

Meßlogis zu vermieten Neumarkt 23, 1. Et. Meßvermietung Nicolaisstraße 8, II.

Parterre-Localitäten zu Niederlagen, Werkstätten u. dgl. in der Reichstraße Nr. 27 zu vermieten und teilweise Johannes und Michaelis zu beziehen.

Das Nähere im Comptoir daselbst.

Wagvermietung. Ein großer abgeschlossener Platz, pass. für alle Zwecke, für interimistische Niederlagen, Schuppen, Ställe u., Lagerplatz für Kohlen, Steine, auch als Zimmerplatz u. a. m. verwendbar, ist sofort ganz oder teilweise zu vermieten.

Einige Lagerplätze sind zu vergeben Reudnitz, Mühlentweg. Näheres im Dampfkr. W. Fischer & Söhne.

Eine fl. Niederlage ist für diese Messe zu vermieten bei G. Bachmann, Brühl 74, Hof links.

In der Südvorstadt sind nach der Johannesstraße Stellungen und Wagenremisen mit kleineren Wohnungen zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Johannes l. kleines Parterre-Logis Pflanzl. Nordstraße 14

Tauscher Straße Nr. 6 ist die 1. Et., bestehend aus 5 großen Zimmern (incl. Heutz. Esel) der Neuzeit entsprechend eingerichtet...

Poniatowskystraße Nr. 11 ist per 1. Juli die 2. Etage 400 ... sowie per 1. Octbr. die 3. Etage 500 ... zu vermieten.

Zu vermieten ist für d. n. 1. Juli d. J. die 1. Etage in Köhrs Hof, Reichstraße Nr. 10, d. Dr. Wandler sen., Ratharinenstraße Nr. 24, III.

Gohlis. Zu vermieten ist vom 1. Octbr. ab eine freundl. gut eingerichtete 1. Etage, drei Stuben nebst Zubehör, Hauptstraße Nr. 15.

Zu vermieten per 1. Oct. zwei 1. Et., in der Grenz- u. Kreuzstr. gel. zu je 4 St., Garten u. Zubehör. Näh. Kreuzstr. 11 p., b. Hausmann.

Gohlis. Für eine Familie, welche ruhig und sehr angenehm wohnen will, steht freundl. 1. Et. ab 1. Juli zur Verfügung.

Zu vermieten ist für d. n. 1. Juli d. J. die 1. Etage in Köhrs Hof, Reichstraße Nr. 10, d. Dr. Wandler sen., Ratharinenstraße Nr. 24, III.

Gohlis. Zu vermieten ist vom 1. Octbr. ab eine freundl. gut eingerichtete 1. Etage, drei Stuben nebst Zubehör, Hauptstraße Nr. 15.

Zu vermieten per 1. Oct. zwei 1. Et., in der Grenz- u. Kreuzstr. gel. zu je 4 St., Garten u. Zubehör. Näh. Kreuzstr. 11 p., b. Hausmann.

Gohlis. Für eine Familie, welche ruhig und sehr angenehm wohnen will, steht freundl. 1. Et. ab 1. Juli zur Verfügung.

Waldstraße Nr. 10 sind per sofort die Hälfte der 2. Et., das Conterrain als Werkstatt, sowie eine Parterrewohnung per 1. Juli

Zu vermieten eine schöne 2. Et., 5 Stuben, Zubehör und Garten Entzischer Straße 30. vor Rosenthal's Gärtnerei

Die zweite Etage, Uferstraße Nr. 4, ist zum 1. Mai zu vermieten zwischen 3 und 4 Uhr zu beziehen. Preis 500 ...

Gohlis, Wölkern'sche Straße 20, ist eine 2. Etage von 2 Stub., Kam., Küche u. zu vermieten.

Zu vermieten 1/3 dritte Etage zu 1. Juli, bezgl. 1/3 erste Etage zum 1. October, jedes zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, nahe am Exercirplatz.

Petersstraße Nr. 6 ist per 1. Juli a. c. eine sehr schöne 4. Etage vornheraus für 200 ... pro anno zu vermieten.

Julius Sachs, Petersstraße 1, Beschlusmächtiger. Eine eleg. 4. Et., 5 St., 4 K. Bad- u. Wasser zu Michaelis zu verm. Arant's. Straße 33, Gewölbe.

Eine herrsch. Wohnung, Sonnenseite, in fast unmittelbarer Nähe der Promenade u. des Theaters gelegen, bestehend aus 14 Piecen, ist sofort zu vermieten.

Zu vermieten sind sof. oder 1. Juli und 1. October Logis zu 200-400 ... Näheres b. Besitzer, Eberhardstraße Nr. 6, 1. Etage, links.

Zu vermieten Familienlogis 1. und 3. Etage, je 3 Zimmer u. Zubehör. Näh. Blagowizer Straße Nr. 19, 3. Etage links.

Südstraße Nr. 8 sind sehr schöne der Neuzeit vollständig entsprechende Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör per Johannes a. c. anständige Familien preiswert zu vermieten.

Eine hübsche freundliche Wohnung ist in meinem Hinterhof, in der 1. Et. für 180 ... per Michaelis zu vermieten.

Bermietung zum 1. Juli Weststraße Nr. 51, III., die halbe Etage 140 ...

Sofort oder per Johannes sind 2 Wohnungen à 7 Piecen für 140 resp. 150 ... zu vermieten Lindenau, Osthofswiese Nr. 15, 1. Etage, vis à vis der Mühle.

Zu vermieten Wohnungen für 120 bis 250 ... bei Kaufmann, Krabitzstraße 37, I.

Wölkern'sche Straße 79 L sind sofort oder 1. Juli mehrere Logis zu 110 bis 130 ... zu vermieten. Näh. b. Hausmann.

Ein febl. Logis, 2 St., 2 K. mit Zub. kann sofort bezogen werden Antonstraße Nr. 21.

Reudnitz, Rathhausstraße 32 ist 1 sch. Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links.

Sofort oder später ein Logis, 2 St., 2 K., Küche, 100 ... Näh. Davidstr. 78 U, 1. Etage.

Zu vermieten sind Südstraße Nr. 15 2 Logis im Preise von 420 und 360 ... ab 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen 1. Etage.

Eine Wohnung, 4. Et., 2 Stuben, 2 K., per Joh zu vermieten Poniatowskystraße 4, part

Südstraße Nr. 11 sind noch einige freundliche Logis im Preise von 100 bis 140 ... zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Blagowiz, Biegelstraße Nr. 8, sind einige Familien-Logis zu vermieten, eine jedoch, die an dem zu Johannes zu beziehen. Auch ist eines mit Werkstatt verbunden, f. Tischler, Schlosser und Klempner passend.

Zu vermieten 1. Juli in Reudnitz Rathhausstr. 8 2 schöne Logis. Näh. 1 Tr. rechts.

Gohlis. Ein freundliches Familienlogis ist sofort oder später zu vermieten Gohlis, Dalk'sche Straße Nr. 18, 1. Etage.

Schönefeld, neuer Anbau, Mariannenstraße 41 o, ist ein sehr freundl. Logis zu vermieten und sofort oder Johannes d. J. zu beziehen. Näh. daselbst bei Herrn Schmidt.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ein Logis, 3 Tr., 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 55.

Zu verm. sind Wohnungen zu 90 ... und 140 ... bei E. Schumann, Cyprienstraße 34.

Ein Conterrain-Logis mit dem Hausmannsdienst ist sofort zu vermieten. Besorgung Maxter od. Zimmermann Bräuerstr. 28, 3. Et. l.

1. Juli zu verm. an Leute ohne Kinder Cont. mit Hausmannsdienst 45 ... von Poniatowskystr. 3. I.

Zu verm. per 1. Mai bezgl. ein freundl. Conterrainlogis Cyprienstraße 20 b, part. rechts.

Zu vermieten sind kleine Logis in Reudnitz am Mühlweg, nahe der Thonberger Kirche, Grafens Platz.

Logis, Stube, 2 Kammern, 1 Küche, ist mit 65 ... zu Johannes zu vermieten Schönefeld, Anbau, Hauptstraße 51, II. E. Becker.

Ein Logis für einzelne Leute ist sofort für 54 ... zu vermieten Brandbäckerei.

1. Juli zu vermieten 1 kleines Logis für den jährlichen Preis von 50 ... Erdmannstraße 12, 1 Treppe im Ofen.

Sofort zu verm. ein Logis zu 45 ... u. ein zu 75 ... zu Johannes, Reudnitz, Mühlentweg 10 B.

Zwei Logis sind zu vermieten zu 42 und 32 ... zu Johannes zu beziehen Sonnenw., Leipziger Straße Nr. 5.

Zu vermieten in Lindenau, Eysner Straße 17, eine freundliche Wohnung mit Garten für den Sommer oder aufs Jahr. Näheres daselbst beim Besitzer.

Feines Garçon-Logis. Ein Salon sowie noch 2 Garçonlogis sind mit oder ohne Möbel zu verm. Mühlentweg Str. 27, I.

Ein unmobliertes, sehr feines u. großes Garçonlogis, hohes Parterre, ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann Pessingstraße Nr. 15.

Garçonlogis, febl. möbl., ist sofort oder sp. für einen Herrn Mühlentweg 9, parterre links.

Garçon-Logis. Ein schönes Zimmer mit Cabinet, Kuch. nach der Promen., sofort zu beziehen Markt Steinweg Nr. 3, 1 Tr. Hof r.

Garçonlogis. In der Nähe des Schützenhauses ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Tauscher Straße 27, 2 Tr.

Garçonlogis, elegant möbliert, sofort zu vermieten Entzischer Straße 9, 3. Et. rechts.

Freundl. elegantes Garçon-Logis mit schöner Aussicht an einem oder zwei Orten zu vermieten Weststraße 33, 3 Tr.

Gohlis. Ein freundl. Garçonlogis, nahe am Rosenthal, mit Gartenbenutzung, ist an einen Herrn zu vermieten Schmiedstraße 9, 2 Tr.

Ein febl. möbl. Garçonlogis, pr. Nr. 5 ... ist zu verm. Uferstraße 15, Hinterhaus II. rechts.

Ein febl. Garçonlogis, mit od. ohne Bett, ungenirt, sofort zu vermieten Pessingstr. 15 a, IV. l.

Per 1. Mai zu verm. 1 gut möbl. Garçonlogis, St. m. Schlafcab., Turnerstr. 8 b, 1. Et.

Garçonlogis, f. möbl. Stube mit Schlafz., S. u. Handk., für 1-2 Herren, 20 u. 25 ... pro Monat, Mühlentweg Straße 27, 4 Tr. rechts.

Elegantes Garçonlogis sofort zu vermieten Str. Windmühlentweg 8/9, II. links, Vorderh.

Querstraße 18, II. ist eleg. Garçonlogis auf Wunsch u. Pension zu verm. Garçon-Logis.

Ein gr. fe. möbl. Zimmer an einem oder zwei Herren zu vermieten Mühlentweg Straße 9, I.

Garçonlogis sofort für 1-2 Herren Querstraße 33, II. ganz nahe der Poststraße.

Ein großes eleg. Garçonlogis u. 1 kleineres mit St. u. Handk. Bayerische Straße 16, I.

Waldstr. 38 c, 1 Tr. r., nahe d. Rosenthal, gut möbliert. Garçonlogis sofort oder später zu vermieten. Freundliches Garçonlogis zu vermieten Weststraße 14, 2. Etage links.

Garçon-Logis. Ein großes, fein möbl. Zimmer, Aussicht Promenade, ist an einen soliden Herrn zu vermieten Papphofstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein möbliertes Garçonlogis, 6 ... monatlich, Karolinenstraße Nr. 20 b, 3 Treppen.

Ein fein möbl. Garçonlogis mit St. u. Hschl. ist von jetzt oder später an 1 jung Mann zu vermieten Schützenstraße 19, 2 Treppen.

Rosenthalgasse 8, I. Etage, elegant möbliertes Garçonlogis zu vermieten.

Ein gut möbliertes Garçonlogis zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 11 c, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, Nordstraße 15, II. r. f. j. v. fein möbl. Garçonlogis Schletterstr. 9 p. l.

Garçonlogis an H. od. D. Wendelschuhstr. 8 p. l. Garçonlogis, f. m., Schl. Dorotheenstr. 8, III. l.

Garçonlogis, möbl. Braunstraße 7, I. rechts. f. Garçonlogis, 4 ... Emilienstr. 28, I., S.-S.

Garçonl. m. S. u. Hschl. Sternwartenstr. 18 b, II. r. Zu verm. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Möbl. Papphofstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später 1 Stube mit 2 Kammern in dem hohen u. schönen Parterre für eine ältere Person Cyprienstr. 27, p. Daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meublirte Stube und Schlafstube Drechsler Straße 42 3. Etage rechts.

Zu vermieten 1 meubl. Stube mit Schlafst. für 1 oder 2 Herren Lützowstr. 1 part. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer an 2 Herren Rudolph, Grenzstraße 16, 1. Etage.

Zu verm. sol. 1 St. mit K., prachtv. Ausst., 1 möbl., G. u. Schl., nachd. Meublr., Böhmerstr. 8, III.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube n. III. an 1 Herrn. Weißstraße 73, 3. Et., r.

Zu vermieten an 2 Herren Stube nebst Schlafstube Nicolaisstraße Nr. 5, 3. Etage.

Eine fein meublirte Stube nebst Kammer mit Kaminofen u. schöner Aussicht, ist sofort oder später zu vermieten: Brunnstraße 7, 2. Et. II.

Eine freundl. Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten, bezgl. wird auch ein solider Theil an einer Stube gesucht Bayerische Str. 8b, IV.

Eine meublirte Stube mit Schlafzimmer für 2 Herren ist 1. Mai zu vermieten Kaufhäuser Steinweg Nr. 12, 2. Et.

1 Mai 1. Et. sol. gut möbl. Wohn- u. Schlafz., auch getr., sofort bezgl. Wendelsdorfstr. 2, p. r.

Salon u. Schlafzimmer, eleg. mit Piano an 1-2 Herren Lessingstraße 150, 4. Et. rechts.

Königsstraße 15, III, eine gr. freundl. Stube nebst Schlafz. zu vermieten.

Eine freundl. Stube mit Kammer ist an auf-herren als Schlafstube zu vermieten Blücherstraße 9, 4. Etage, vis à vis der Thür. Bahn.

Eine fr. gut möbl. St. mit Schlafz., Salon u. Schl. Ode Straße 17, 2 Treppen rechts.

An f. Zimmer mit Bad 2 Et., D. u. Schl., ist sofort zu bez. Promenadenstr. 13 5. Haus. Möbl. Stube mit Schlafzimmer Bülbi 29, III.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn per Monat 12. A. Blücherstraße Nr. 26, III. rechts.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube Meublr., Radengartenstraße 15, Hof 1. Et.

Zu verm. ist eine fein meublirte Stube mit Salon u. Schlafz. Frankfurter Straße 24b.

Zu vermieten eine Stube mit oder ohne Möbel mit separ. Eingang per 1. Mai Caligäßen 1, 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundl. möbl. Stube, mehrl. Promenadenstr., Kleine Fleischergasse Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten sind eine meubl. u. eine unmeublirte Stube Waldstraße 40, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist 1 Stube, mehrl. sep., an einen Herrn Ocker'sche Straße 13 III, im D.

Zu verm. 1 möbl. Zimm. m. Schl. an 1 anst. Herrn od. Dame Humboldtstr. 32, part. rechts.

Zu vermieten per 15. April 1. Et. fein meubl. Zimmer für einen Beamten oder Kaufmann Silberstraße Nr. 23, 4. Et. links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meublirte Stube Sidonienstr. 47, IV.

Zu verm. 1-2 ... meubl. Zimmer Bücherei, Müll. Bild. bain part.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Brüderstraße 9, im Hofe II r.

Zu vermieten eine Stube gegen monatl. Miete bei Kaufmann, Krudtstraße 37, I.

Zu vermieten per 15. April ein Zimmer Petersstraße Nr. 46, 4. Et.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube und zugleich ein Stübchen als Schlafstube Meublr. Straße 7, rechts 1 Treppe.

Zu vermieten sofort eine freundl. Stube, meubl., Schönehauser Str. Bachstraße 59, 2. Et.

Zu vermieten Verhältnis besser 1 meubl. Stube sofort Schützengäßchen 9, 1 Treppe.

Zu verm. ist 1. Et. meubl. Stube mit G. u. Schl., pr. R. 5. A. Sophienstr. 28, 3. Et. II.

2 freundl. möblirte, geräumige Zimmer (mehrl.) sind zusammen oder einzeln an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Gerberstraße 15, 3 Treppen.

Ein einfach meublirtes Stübchen ist zu vermieten Hofe Straße 24b Hof 2. Et. rechts.

Eine freundliche, gut meubl. Stube m. freier Aussicht, sof. zu vermieten. Frankf. Str. 44 1. Etage Stube sof. od. sp., bezgl. 1 fr. Stübchen als Schlafz. mit K. Kauf. Straß. 7, 2. Et. II.

Eine freundliche Stube zu vermieten, Astermeise oder an 2 Herren Bremerstraße Nr. 3, Obergebläde part. Ebenfalls wird ein Kind den Tag über zu warten gesucht.

Eine meublirte Stube ist sofort oder 1. Mai zu vermieten Emilienstraße Nr. 3, 2. Et. rechts.

Ein unmeublirtes Zimmer sofort bezgl. Karlsruherstraße Nr. 20b, 3 Treppen.

Für eine anständige Dame oder für einen Schüler ist eine feine geräumige Stube Sophienstraße 28, 3. Et. rechts vorüber zu vermieten.

Ein freundliches Zimmer ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Rübnerstraße Nr. 81, 4. Etage links.

Eine freundl. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Marienstraße Nr. 11, part. links. 3-er Zimmer, sofort zu beziehen Rübnerstraße 29, hohes Parterre.

Eine freundl. Promenaden-Stube ist d. 1. Mai an 1 Herrn zu verm. Kl. Fleischergasse 13, III.

**Ein schönes Zimmer,** meubl., Salon- und Schlafstube, sofort zu beziehen Frankfurter Straße 32, 2. Et.

Joselstraße Nr. 2, 1 Treppe r., sind zwei schöne Zimmer, auf Wunsch m. Küch., 1. Mai zu verm.

Eine Stube mit Schl. ist an einen sol. Herrn zu vermieten Odestr., Eisenbahnstr. 8, 2. Et. r.

An einen Herrn ist ein febl. meubl. Zimmer zu vermieten Waldstraße Nr. 41b, part. r.

Ein fein meubl. Zimmer mit voller Pension ist zu vermieten Köpcke Nr. 13, 2. Etage.

Ein anständ. möbl. Zimmer, Eingang separat ist an einen Herrn sofort oder 15. d. M. zu vermieten Lange Str. 17, I. r., am Marienplatz.

Eine sehr schöne leere febl. Stube ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12a, 2. Et.

Eine Stube ist zu vermieten meublirt oder unmeublirt Dandlstr. 79 1/2, part. links.

Schl. zu vermieten gut meubl. Zimmer Schillerstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein separ., febl. meubl. Zimmer mit gutem Platz-Bett ist sofort oder später an einen anst. Herrn zu verm. Turnerstraße 1, 3. Etage Hof.

Ein febl., unmeubl., feizb. Stübchen ist jetzt oder später zu vermieten Meublr., Zährtenweg 32, 3. Et. bei Diele.

Eine fr. meubl. Stube ist sofort oder später zu vermieten Randsbüchel 9, Hof 3. Et.

Freundl. Zimm. Georgenstraße 29, IV. bei Hof. Meubl. Stube zu verm. Humboldtstr. 6, II. links.

Zu vermieten eine hübsche meublirte Stube als Schlafstube an anständige Herren Theatergasse Nr. 4, Hof 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen mit Salon u. Schlafz., Pfaffenwieser Straße Nr. 18d, im Hofe rechts 4 Treppen.

Zu verm. ist eine möbl. sep. d. b. Stube mit Schl. als Schlafz. Meublr., Kauf. Str. 14, II.

Zwei Schlafstellen sind offen Karlstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstube Rübnerstraße 41, Hof, 4 Treppen links.

Schlafstube für ein Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer d. H. hat Burgstr. 16, Förster.

Ein Stübchen als Schlafstube mit Salon und Schl. billig zu verm. Meublr., Kauf. Hof 5, 3. Et.

Ein Mädchen oder Frau, welche ihr Bett haben will, Wohn. erhalten Eiserstr. 26, D. III. I.

In Stube und Kammer Schlafz. off. Weststr. 90, im D. II. Nähe der kalhol. Kirche.

Zwei freundliche Schlafstellen sind sofort zu vermieten Berliner Straße 97, 4. Et. links.

1 febl. Schlafz. mit G. u. Schl. kräft. Mittagstisch an D. 3. verm. Weststr. 70, III. rechts.

Eine Schlafstube ist offen für Mädchen Petersstraße Nr. 21, Hof 2. Et.

Freundliche Stube ist als Schlafstube an Herren oder solide Mädchen zu vermieten in Meublr., Kagenstraße 3, 2. Et. rechts, beim Bahnhof.

Zu verm. 2 Schlafz. Bühl 47, Hof I. Stübche. Kauf. Schlafz. m. Schl. Alexanderstr. 15, D. H. III.

Fr. Schlafz. in möbl. St. Schl. Sidonienstr. 46, IV. r. 2 fr. Schlafstellen Karlstraße 9, 3. Et. vorn 2 Schlafstellen offen Sidonienstr. 38, 3. Et. rechts.

2 fr. Schlafz. v. Brandenburgerstr. 95, III. I. Schlafstube Friedrichstraße 6, 1. Et.

1 Schlafz. f. D. G. u. Schl. Alexanderstr. 15, D. II. 1 Schlafz. f. D. Eisenstr. 13a, p. 2. Thür. v. b. 2 fr. Schlafstellen in 1/2 Stüb. Schletterstr. 4, III. I.

Offen sind zwei Schlafstellen, separater Eingang, Stiefenstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Offene Schlafstube in freundlicher Stube für anständige Herren Hofe Str. 5, 1. Et. vorn 2 Schlafstellen offen Sidonienstr. 38, 3. Et. rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Sebastian Bach-Straße 17, 2 Treppen rechts.

Offen 2 febl. separ. Schlafstellen mit G. u. Schl. Kaufhäuser Steinweg 20, 4. Et. rechts.

Offen 2 freundl. Schlafstellen für Herren Meublr. Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage links.

Offen ist eine freundl. Schlafstube f. 1 Herrn Sternwartenstr. 45, 3 Treppen vorn. rechts.

Offen Schlaf Stube mit Schlafz., möbl., für 1 oder 2 Herren Bühlstraße 16, 2 Treppen links.

Offen eine Schlafstube für Herren Hospitalstraße 37, 3 Treppen.

Offen 2 freundliche Schlafstellen. Rendsbüchel Nr. 29, 2 Treppen links.

Offen eine febl. Schlafz. für Herren mit Schlafz. Kleine Meublr., Kauf. Hof 2, 3. Et. r.

Offen 1 Schlafz. f. 1-2 Mädchen. Bayer. Str. 3, IV. r. Offen 1 febl. Schlafstube Sorbierstr. 28, III. I.

Offen fr. Schlafz. f. 1. Herrn. Holzergasse 7, IV. Offen 2 fr. Schlafz. Bayer. Str. 3, I. Hermann.

Offen 2 fr. Schlafz. f. 2 Herrenstr. 18, III. r. Offen Schlafstube Eberhardstraße 8, 4. Et. II.

Offen 1 Schlafz. f. 1. Herrn. Thälitz 12, 4. Etage r. Off 1 fr. Schlafz. f. 1. D. Kupferstr. 29, 2. Et. r.

Offen ist eine Schlafstube Ragnbüchel 9, II. Offen Schlafstube Gerberstr. 27, Hof 1. Et.

Feine Pension in gebildeter Familie (2 Zimmer mit 3 Betten), Nähe des Kolonnenplatzes und der inneren Stadt, ist offen. Wenn erwünscht, Kassa für die Familie.

Was? sagt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Selbständige Pension für Damen, Preis 459. A. Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Et.

Gute Pension 4 Monat 12. A. finden zwei anst. f. Damen, können auch das Schneidern grünl. el., Ostmarkt 2. pt. r.

Paul und Augustin Knaben nimmt ein hiesiger Lehrer in Erziehung. Adressen unter H. B. 28 in der Expedition dieses Blattes.

Eigenschaftslose Knaben, die aber den Berechtigungschein erworben haben, nimmt ein hiesiger Lehrer auf. Adressen unter L. A. 76 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Handelslehrling od. Schüler als Theilnehmer an einer guten und billigen Pension in geb. Familie. Nr. unter H. G. H. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Pensionair (Lehrling oder Schüler) findet gute Aufnahme Westergasse Nr. 5, 3. Etage.

Einen Theilnehmer zu einer fr. möbl. Stube sucht ein Kaufmann Bühl 17, 4. Et. rechts.

1 Theilhab. 3. St. u. R. gef. Dorstheinstr. 8, III. I. für einige Nachmittage bei Julius Windisch, Westergasse 4.

**Kegelbahn** O. Sch. 1. Osterfesttag 6 Uhr. Während der Feiertage

**Gohlis** Blücher-Garten. Caffee der berühmten Imperial Troupe of Japanese

genannt die Meister der japan. Spiele. (Dieselben hatten die hohe Ehre, sich vor Sr. Maj. dem deutschen Kaiser in Berlin zu produzieren) sowie Gastspiel des

**Mr. Gordan** mit seinen noch nie in Deutschland gesehenen Panden und Kasireten der berühmten Luft-Gymnastik und Clowns

**Mr. Joseph Herborts.** Alles Nähere durch spätere Annoncen.

**Drei Mohren.** Den ersten Osterfesttag 1876

**Concert** der Leipziger Quartett- und Complétsänger,

Herrn Meinel, Kyo, Stahlhoner, Glimper, Solow und Manke. Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 S.

**Colditz! Restaurant Colditz!** Dieses Restaurant mit schönem Garten, gut eingerichteten Räumen, franz. Billard, zwei Minuten vom Bahnhof, bietet einen angenehmen Aufenthalt. Für gute Küche und Getränke ist gesorgt. Ergebenst B. Moyer.

**Restaurant zum Reichsadler.** 2. Willenstraße 2 Heute Gauerbraten mit Thür. Rübren. Bier ff. Fr. Bauer.

**Kühnrich's Restaurant** Nicolaisstr. 51. Angenehme rauchfreie Localitäten

Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit Stamm-Brüder und Stamm-Abendbr. ff. Lager- und echt Bayer. Bier. NB. Heute früh Speckkuchen u. Ragout an.

**Fischer's Restaurant,** früher Rodenbacher Bier-Halle, Katharinenstraße 10, hat seine durch größeren Umbau verbesserten prächtigen eingerichteten Localitäten einem gesch. Publicum bestens empfohlen.

**Felastes Böhmisches Tafelbier.**

A. Neumayer, Nicolaistr. 9.



Das Bier ist in 1/2 Liter Flaschen zu haben. Preis 1/2 Mark.

**Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.**

**Berliner Weissbier,** edelstes Getränk. Bräu, feinste helle Blonde, in 1/2 u. 1/4 Fl., das vorzüglich am Plage empf. Soldat.

**Restaurant Müller, Burgstr. 8,** empfiehlt ff. Döllinger Gose, sowie feine u. Tucher'sches und Riebel'sches Lagerbier.

**Billard und Kegelbahn.** NB. Separate Zimmer für 3 u. 20 Personen mit Piano. Ergebenst H. Müller.

**Gohlis, Restauration von J. G. Hedel.** Sonntag, zum ersten Osterfesttag gesellschaftliches Schweinausfeiern. NB. Speisen und Getränke.

**Apollo-Caal.** Heute Freitag empfiehl. Schlachtfest; Kaffee, diversen Kuchen, frischen Weintraut. Bayerisch, Lager- und Köfener Weissbier. E. Branor.

**Franz Holke.** Dörschlagstraße Nr. 34. Gute Schweinknochen mit Rübren.

**Bartel's Restauration** Brühlstraße Nr. 26b. Täglich Mittagstisch gut und kräftig. Heute Abend Kaffee von Gohlis, ff. Bayerisch und Lagerbier.

**Bayerische Bierstube** von C. Horlke, Köpcke Hof. Heute Abend Maerlei.

Heute Freitag früh 1/10 Uhr. Speckkuchen. Engelhardt, Restauration, Waldstraße 6.

**Zum Kronprinz, Quersstraße 2.** Heute Sonntag Speckkuchen. Son. jetzt an empfiehl. außer echt Bayerisch u. Lagerbier das beliebte Berliner Weisbier (Ragnbüchel) wieder. L. Reinhardt.

**A. Furkert, Restauration u. Garten,** Koenigsplatzstraße. Heute empf. Speckkuchen, Fladen, verschied. Kaffee, Kuchen und guten Kaffee, sowie eine Auswahl Speisen, Bayerisch, Lagerbier und Gose ff.

**Restaurant Linke,** 10. Kurlischer Straße 10. empfiehlt heute früh Speckkuchen, kögl. Mittagstisch, gewählte Abendkarte und feine Biere.

**W. Ufer's Restaurant,** 9. Kleine Windmühlengasse 9. Heute Speckkuchen Morgen Schweinknochen.

**G. Gruhle, Turnerstr. 11.** Heute Sonntag Speckkuchen u. Ragout an en coquilles. Son. reich (Dorntinger) u. Lagerbier vorzüglich.

**Drei Lilien in Roudnitz.** Heute früh 10 Uhr empf. Speckkuchen, ff. Wernsdorfer und Riebel'sches Lagerbier. W. Hahr.



**Kühnrich's Restaurant**

Nicolaisstr. 51. Angenehme rauchfreie Localitäten

Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit Stamm-Brüder und Stamm-Abendbr. ff. Lager- und echt Bayer. Bier.

NB. Heute früh Speckkuchen u. Ragout an.

**Fischer's Restaurant,** früher Rodenbacher Bier-Halle, Katharinenstraße 10,

hat seine durch größeren Umbau verbesserten prächtigen eingerichteten Localitäten einem gesch. Publicum bestens empfohlen.

**Kaffegarten in Connewitz.**

Samstag den 1. Feiertag  
 Sonntag den 2. Feiertag  
 Dienstag den 18. April

**Nachmittags Concert der Elsäßer**  
 in ihrem National-Costüm  
 mit dem berühmten Rhyth- und Blas-Concertino-Virtuosen  
**J. Reinhardt.**

Eintritt 40 J.  
 F. A. Kiesel.  
 F. A. Kiesel.

**„zum deutschen Kaiser“**  
 Ecke der Berliner- u. Blücherstrasse,  
 Bier- und Gosenstube

**Eduard Schulze jun.**

**Eröffnungs-Anzeige.**  
 Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich morgen  
 Sonnabend, den 15. April n. e. Abends 8 Uhr meinen **Einzug-Schmaus**  
 (Table d'hôte à Couvert 3 Mark)  
 in meinem neuen Locale  
**Grimma'sche Strasse 16 — Mauriolanum,**  
 abhalte und bitte um recht lebhaftest Beteiligungs.

Schlichtungsvoll zeichnet  
**Wilhelm Bormann,**  
 Firma: J. A. Nürnberg Nachfolger.

**Café Merkur**  
 Ecke der Schulgasse. und Thomaskirchhof.

**Conditorei, Restaurant.**  
 Lesezimmer. ff. Biere u. Weine.

**2 Billards. 2 Billards.**



**Central-Halle.**  
 Meinen großen comfortable eingerichteten  
**Parterre-Saal,**  
 als Restaurant dienend, empfehle einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.  
 NB. Früh 10 Uhr Speckkuchen. M. Bernhardt.  
 Bei einem hochfeinen Glas Bismisch, Bayerisch und Lagerbier empfehle gleichzeitig  
 eine gewählte Speisekarte.

**Restaurant Jacobi,**  
 Rosenhalsgasse 14 (nahe dem Rosenthal)  
 empfiehlt zum Charfreitag seine freundlichen und geräumigen Localitäten mit 2 Carambolage-  
 Billards von Der'elder.  
 Früh Speckkuchen und Ragout an, Abends gewählte Speisekarte. Lager- u. Bayer-  
 isch Bier äußerst fein.

**Gasthaus zum Kronprinz in Zwenkau**  
 empfiehlt sich dem geehrten Publicum; insbesondere den geehrten Vereinen bei Sommerpartien seinen  
 eleganten haubfreien Garten nebst sein eingerichteten Localitäten, wobei ich bei guten Speisen und  
 Getränken billigt aufwarten werde.  
 Der große sowie kleine Saal nebst Kegel steht den geehrten Vereinen gratis zur Verfügung.  
**Julius Hencke,**  
 früher Oberkellner im Hotel zum Norddeutschen Hof in Leipzig.

**Gasthaus zu Schönberg**  
 Nachdem ich das  
 Nachh. übernommen, erlaube ich mir das hochgeehrte Publicum zu geneigtem Besuche hierdurch  
 herzlich einzuladen.  
 Durch gute Speisen und Getränke, wohlgeordnete Zimmer, gute Betten, sowie solide Preise  
 und reelle Bedienung werde ich das Vertrauen meiner werthen Gäste zu rechtfertigen bemüht sein.  
 (H. 259342)  
 Schönberg bei Döllnitz, den 11. April 1876. Schlichtungsvoll  
**August Schuritz.**  
 Grimma. Grimma.

**Restaurant zum Weinberg.**  
 Mein restaurirtes Local mit schönem Garten, Regelpark, Tanzsaal u. empfiehlt sich dem  
 geehrten Publicum.  
 Grimma. Grimma.  
 NB. Während der Osterfeiertage ist für angenehme Unterhaltung gesorgt. Der Restaurateur.

**Lützscheuer Brauerei,**  
 Ecke der Schützen- und Bahnhofsstraße.  
 Vorzügliche Biere, Bayerisch à Gl. 20, Lager à Gl. 13 Pf.  
 Mittagstisch, Abends reiche Auswahl von Speisen empfiehlt  
 Heute früh Speckkuchen, Abends Freizeitspiele von Gosen.

**Großes Am 16., 17. und 18. April 1876**  
**Prämien- auf der eleganten Marmor-Bahn**  
**Regeln Kleino Funkenburg,**  
 Ranstädter Steinweg Nr. 29  
 Gewinne im Werthe von event. 150, 125, 100, 75, 50, 50 etc.

**Sohlzo's Erdmannsstr. 4.**  
 Restaurant.  
 Heute Schweinsknochen.  
 Hier f.

**Restaurant zum goldenen Herz.**  
 Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute früh Speckkuchen. Außerdem rich-  
 tige vorzüglich empfiehlt haltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.  
**L. Troutler.**

**Wartburg, Schützengasse Nr. 10.**  
**Mittagstisch täglich,**  
 sowie zu jeder Zeit große Auswahl von Speisen, ff. Bierem,  
 außerdem empfehle mein Billard und Marmor-Regelbahn.  
**Moritz Carl.**

**Löwe's Restaurant,**  
 am Barfußberg und Kleine Fleischergasse Nr. 27,  
 empfiehlt heute früh: Ragout an, Speckkuchen u.  
**Abends Allerlei mit Cotelettes oder Bäckelzunge,**  
 sowie Kaffee von vorzüglichem Freiherrlich von Tucher'schem Bier.

**Restauration und Cafe von Fr. Tröster.**  
 Von 12-3 Uhr Mittagstisch. ff. Lagerbier à 13 J und echt Bayerisch  
 NB. Heute Freitag Speckkuchen.

**Stadt Gotha. Heute Abend**  
**Allerlei.**

**Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus,**  
 empfiehlt gute Speisen und Getränke, guten Kaffee und Kuchen, Bier vorzüglich.  
**Carl Brauer.**

**Oberschenke u. Gosenstube zu Gohlis**  
 empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, ff. Kaffee mit Osterkuchen,  
 Prophezen, Kaffeebrot, Kaiser- und Kurfürsten-Cake,  
 ff. Schilfer, echt Bayerisch Bier. Im Triangelpark  
 Lustigung jeder Art; Carambolage-Billard. Täglich Mittag-  
 stisch, von 8 Uhr Speckkuchen. Es ladet zu diesem Feste freundlich  
 ein **Friedrich Lehmann.**

**Prager's Bier-tunnel.**  
 Heute Speckkuchen und Ragout an.  
 Großes Lager- u. echt Bayerisch ff. empfiehlt  
 NB. Morgen Schlichtest. C. Prager.

**Restaurant Rob. Gerber**  
 Grimma-Strasse 5. Neumarkt 3.  
 Heute früh Speckkuchen.  
 Mittag und Abends Karpfen polnisch und blau, Bier vorzüglich.  
 Morgen Schweinsknochen.

**Restaurant zur Alten Burg,**  
 empfiehlt heute früh Speckkuchen und Ragout an. Abends reichhaltige Speisekarte sowie  
 Soulasch à la Carlsbad und Karpfen polnisch oder blau. ff. Bier.  
**W. Ratsch.**

**Restauration von J. G. Kühn, vis à vis der Post, Teubners Haus,**  
 empfiehlt für heute Speckkuchen nebst ff. Bayerisch u. Lagerbier.  
**Billard. Restaurant von H. Carlowitz. Billard.**  
 Kohlenstraße Nr. 11, vis à vis dem Bayerischen Bahnhof.  
 Einem geehrten Publicum zur geneigten Nachricht, daß von heute an die jeden Tag erscheinende  
 Gewinnliste der Königl. Preuss. Classen-Lotterie bei mir zur Ansicht ausliegt.  
**Heute Vockbier.**

**Pantheon.**  
 Heute Speckkuchen und Kiebs Topfbraten mit Thüringer Röhren empfiehlt  
**F. Hümmling.**

**Goldene Kugel,**  
 Marktstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Gohlis'sche Straße Nr. 8.  
 Heute Speckkuchen und Ragout an. — Morgen Soulasch. (H. 21850)

**Volksgarten.**  
 Gohlis'sche Straße 38. Sidonienstraße 9.  
 Heute Anstich von hochfeinem Vockbier. Nettig gratis.

**Waldschlösschen Gohlis.**  
 Heute früh  
 Speckkuchen,  
 reichh. Speisek., guten  
 Kaffee,  
 Fladen, Prophezen-  
 u. a. Kuchen,  
 sowie  
 Gose vorzügl.

**Gosen-Schlösschen**  
 Eutritzschesch.  
 Heute Freitag  
 empfiehlt  
 guten Kaffee,  
 dir. Kuchen,  
 reichhalt. Speisekarte,  
 f. Gose, Bayer., Gohliser Lager-  
 Bier  
**J. Jurisch.**

# Weintraube in Gohlis.

Heute sowie jeden Sonntag früh Speckkuchen, zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee mit Kuchen, ff. Bayerisch und Sagerbier und vorzügliche offene Gose.

## Restaurant zur Burgau

am Stadthof Wäna bei Leipzig, empfiehlt Auswahl von Speisen, Kaffee und ff. Kuchen, Bayerisch und Vogtweiser Sagerbier. Dasselbst sind auch einige Sommerplätze frei.



# Heute früh 10 Uhr Speckkuchen,

div. Kuchen, guten Kaffee, reichhaltige Speisekarte, ff. Döllnitzer Gose und gute Biere.

## Schiller-Schlösschen Gohlis

empfiehlt seine freundlichen und sehr geräumigen Localitäten zur gefälligen Benutzung.

### Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen.

Reichhaltige Speisekarte. Feine Biere. Guter Kaffee. Frühlicher Kuchen. Gose vorzüglich.

No. 1. **Thonberg, Vogt's Restauration** empfiehlt heute Kaffee, Kuchen und div. Rastkuchen, Kiebel'sches Lager, Bäckler Bitter- u. Köfener Weißbier. Früh Speckkuchen. No. 1.

## Entritzsch zum Holm.

Für heute halte ich mich meinen werthen Gästen bestens empfohlen. Stierba. „Gose famos.“

## Park Schleussig.

Heute zum Charfreitag ff. Kaffee und Kuchen, außerdem reichhaltige Speisekarte, sowie ein Bayerisch, ff. Sagerbier und Köfener Weißbier, wozu erachtet einladet. W. Schwenke.

Verloren wurde am 12. d. Abends eine goldene Ohrringel vom Gartengeb. d. Kärntner Str. 85 bis zur Weisenaustr. Der ehrl. Finder wird geb., sie gegen Dank u. Belohnung abzug. Nürnberg. Straße 25, Gartengeb. 3. Etage links.

Verloren wurde ein goldener Bouton (Ohrring) und bittet man denselben abzugeben gegen Belohnung in Kerklein's Keller beim Postmann.

Verloren wurde ein werthvolles Andenken, Stahlbroche. Gegen gute Belohnung abzug. Nordstraße Nr. 9, 1. Treppe, Thürweg links.

Verloren Dienstag Abend ein Kissen. Bitte abzugeben beim Daffetier Kühn's Restauration, Augustplatz.

Ein Hund Schlüssel ist am 13. April von der Schönen Schenke bis in die Nicolaistraße verloren worden. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Bollwarder, Hauptstraße Nr. 31.

Verloren wurde Mittwoch vom Floßplatz bis Beyer, Bahnhofs ein halber Lederhügel. Gegen Belohnung Lindenstraße 3, 2. Hof abzugeben.

Ein armes Arbeitsmädchen ließ gestern an einem Stand in der Katharinenstraße einen Korb mit Franzen und Quasten stehen. Gegen gute Belohnung abzug. Eichenstr. 18, Rißsche, Tapezierer.

### Connowitz.

Gefunden wurde auf der von Connowitz nach dem Napoleonstein führenden Straße im Graben eine goldene Damen-Uhr mit Ketten; anscheinend hat sie längere Zeit gel. Der rechtmäß. Eigentümer kann sich melden in der Restauration zu Connowitz im Felschhölzchen beim Besizer.

Gefunden ist eine Patent-Kapsel. Abgehoben Gerberstraße 10 bei Troysche.

1 Mann Kray's Leinwand mit weiß. Strich. 1. vers. Gegen Bel. abzug. Postamtstr. 4 p.

Entloren sind 3 Stück weiße Pfandständer. Der ehrl. Wiederbringer erhält eine Belohnung von 2 A. Petersstraße Nr. 24.

Ein Cawarlenvogel ist am Abend Montag mittags jugendlicher Gussab Hofstr. 31, Og 1.

## Neunzig Mart

als Ertrag einer zum Besten des Vereins für Volkserziehung am 30. vorigen Mon. vom Seminar des H. H. Angell'schen Gymnasiums und einigen Familien veranstalteten Abendunterhaltung zur Casse des genannten Vereins erhalten zu haben, bekennt hierdurch bestens dankend. Leipzig, 12. April 1876. A. v. Bihl, Schatzmeister des Vereins.

### Aufforderung.

Alle bis 1. April verfallenen Gegenstände kommen am 15. d. M., wenn selbige bis dahin nicht zurückgeliefert oder prolongirt, ohne Ausnahme zum Verkauf. Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Fraulein Elise Hoh aus Grafengeheig wird betrefss näherer Mittheilung um Kalgabe ihres jetzigen Aufenthalts gebeten. Duedlinburg. Hôtel z. Bär.

## Tunnel.

Da Nr. 119 bestimmt erklärt hat, eine Wahl nicht annehmen zu können, wählt Nr. 176.

Herrn Kaufmann Rudolph Pöhlle bitte ich um Angabe seiner Wohnung. Erfurt. Pauso, Justiz-Rath.

### Anfrage.

In welchen der drei maggebenden Städte der menschlichen Gesellschaft zählt sich der Einfacher des geistigen Inbegriff „Das Rosenthal“. In den Equipagen-Bestücken, Bürgern oder Herren Steinreibern?

Kranke Leute heulhen wohl nicht das Rosenthal zu Spozersfahrten? Ein beschwerener Bürger, der auch zuweilen fährt.

Leipziger Adressbuch, wo bleibst du dieses Jahr?

## Feuer!

Warum waren im abgebrannten Hause weder Feuerlösch-Dosen noch Feuer-Eimer? — E.

Den Bewerbern um die Diener-Stelle unter Chiffre L. F. 352 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz zur Nachricht, daß die Stelle besetzt worden ist. (N. 31457b)

Max Braun zu seinem heutigen Geburtstag ein Smal donnerndes Hoch, daß die ganze Gohlenerstraße wackelt. Du Max rathe e mal.

Unser verbreitete Bodenmeister der L. Dr. D. Herrn Wittels, gratuliren zu seinem 25jähr. Dienstjubiläum von ganzem Herzen mehrere Bodenarbeiter.

Unsern Freund Herrn Eugen Lennwitz, zu seinem 21. Geburtstag noch gemächter Wunsch ein tausendmal donnerndes Hoch, daß es in die Katharinenstraße schallt. U. Gonn.

Warum nicht? Bistst du nicht st. und — Ein Sm. w. Jahr. Ichent. nur Wsch. 1. bin. — Wsch. d. w. hr. bin. — Wo dann? — D. Smur. lrt. Wsch. Wsch. p. nahe!

### Der nur allein ächte weisse Brust-Syrup

prämirt von der Jury der Pariser Welt-Ausstellung 1867, aus der einzigen, 1855 gegründeten Fabrik von S. A. W. Mayer in Breslau, ist stets vorräthig in Original-Fl. zu den Fabrikpreisen bei C. Ed. Schmorl in Weiden, A. Klemm in Roffen, Th. Hitzmann in Wilsdruff, Otto Fröde (vorm. Th. Köpelmann) in Großebain.

# Herzliche Bitte.

Nachdem wir im Laufe der Jahre uns so oft an die Güte und Menschenfreundlichkeit unserer Mitbürger gewendet haben, um das durch Brandunglück oder Wassernoth in anderen Orten entstandene Elend mildern zu helfen, und nachdem wir so hochverehrte Ergebnisse unserer Bemühungen zu verzeichnen gehabt, treten wir heute mit einer Bitte vor die hiesige Einwohnerschaft, welche aus der dringenden Nothwendigkeit hervorgeht,

armen Bewohnern unserer eigenen Stadt Leipzig unter die Hand zu reichen.

In der Nacht zum Donnerstag hat eine bedeutende Feuerbrunst das Hausgrundstück Nummer 20 in der Sebottich-Bach-Strasse (der Glasergewerkschaft gehörig) total zerstört. Das Feuer, welches im Verlaufe des Hauses ausbrach, verbreitete sich so schnell, daß die Bewohner Nichts als das nackte Leben zu retten vermochten.

Nur mit großer Noth und Mühe ist es gelungen, alle Menschen aus dem brennenden Hause heraus zu bringen. Häufige Familien mit 32 Kindern sind um ihre ganze Habe gebracht, und da, wie uns versichert wird, in dem abgebrannten Hause Mobilienverwahrungen nicht zu realisiren waren, durch den erlittenen Schaden in die traurigste Lage versetzt worden. Verschledenen der Calamitosen ist sogar das Nöthigste, ihr ganzes Hauswobnung, verbrannt. Wir wägen es daher, für die hart Betroffenen die bittende Hand zu erheben und werden auch die kleinste Gabe mit dem herzlichsten Danke entgegen nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## III. Quittung.

### Für die Abgebrannten in Altenberg

Sind ferner eingegangen:  
Bei Herrn J. Saedel: Deconomie-Rath Dietrich 5 A., F. E. Jaulor 6 A., H. W. D. 3 A., G. J. 3 A., E. P. 2 A. Summa: 16 A.  
Bei Herrn Aug. Reiche: R. F. 1 Padet Sacher, Clara F. 9 A., R. E. 3 A., E. Schieder 5 A., Erdel 15 A., Dag 10 A., E. S. 1 Padet Sacher, H. J. 2 A., G. R. 5 A., R. 2 A., Friedrich sen. 10 A., B. 3 A., W. P. jr. 15 A., Anna 2 A., R. B. 3 A., V. P. 3 A., J. 2 A., J. E. 3 A., P. 10 A., H. R. 3 A., Rob. Zahn 10 A. Summa: 115 A.  
Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Ertrag des vom Verein Leipziger Gastwirthe veranstalteten Concerts 346 A., Dr. P. S. 66. 20 A., Krage 5 A., Carl Reisch 9 A., Friederike Fischer 5 A., Felie von 5 A., G. J. R. 1 A., E. R. 1 A., H. G. 3 A., Carl. Bauer 1 Padet u. 3 A., E. P. 1 A., 25 J., E. P. 3 A., H. G. 10 A., G. 1 A., 50 J., Pastor F. Fischer in Hohenheide bei Tauscha 3 A., R. G. 1 Padet, H. R. 10 A., R. v. S. 6 A., von einem Club 2 A., Eva und Marie Böhm 1 Padet, Franz H. vom Sander 6 A. Summa: 440 A. 75 J.  
Summa vorstehender Quittung: 574 A. 75 J.  
Sant I. und II. Quittung: 688 A. 65 J.  
Gesamtsumme: 1243 A. 40 J.

Für die wieder eingegangenen Beiträge sprechen wir im Namen der Calamitosen den herzlichsten Dank aus, und gestatten uns die Bitte um weitere Liebesgaben recht dringend zu wiederholen. Das Leipziger Hilfs-Comité.

### Sammelellen:

Apel & Brunner, Raucianum G. Bachmann, Reichels Garten, Vordergebäude. J. Haeckel, Lange Straße 16. J. J. Huth, Universitätsstraße 20. Aug. Methe, Firma: C. Forbrich, Grimma'sche Straße 34. G. Rus, Raucianum. Expedition des Leipziger Tageblattes.

## XII. Quittung.

### Für die Wasserbeschädigten in Schönebeck

Sind bei der unterzeichneten Expedition wieder eingegangen:  
Ertrag des vom Verein Leipziger Gastwirthe veranstalteten Concerts 346 A., Henriette Bern. 2. 5 A., Richter 3 A., J. F. 3 A., H. G. 3 A., H. 10 A. Summa vorstehender Quittung: 370 A. — J.  
Sant I.—XI. Quittung: 11,969 A. 41 J.  
Gesamtsumme: 12,339 A. 41 J.

Unsere Sammlung, welche abermals einen recht erfreulichen Zuspruch erhalten, hat einen so überaus glücklichen Erfolg gehabt, daß die Summe, welche wir nach der Unglücksstätte senden konnten, einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Linderung der Noth in Schönebeck geliefert hat. Den edlen Menschenfreunden aber, welche die Gaben in unsere Hände legten, sei wiederholt der wärmste und herzlichste Dank dargebracht.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

# Leipziger Mess-Bazar.

Die Eröffnung des Leipziger Mess-Bazar findet am Sonntag den 23. April c. Nachmittags 3 Uhr statt.

Anmeldungen auf Verkaufsstände, zur Anstellung von Musterlager oder Musterkarten, soweit die Räumlichkeiten noch disponibel sind, werden baldmöglichst u. spätestens bis Donnerstag den 20. d. M. befristet gemauert Anfertigung des Katalogs und der Placate bei unterzeichnetem entgegengenommen. Spätere Anmeldungen können keine Aufnahme in denselben finden. Von Mittwoch den 19. d. M. an ist unser Bureau im Hôtel de Pologne 2. Ringo eröffnet, wo alle nähere Auskunft ertheilt wird, und die bis dahin angemeldeten Stände an die betreffenden Herren Aussteller vergeben werden.

## Der Vorstand des Leipziger Mess-Bazar.

J. D. Moritz Sohn, Gewerbfabrikant.

(Eingekandt.)  
Frau M. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig.  
Hierdurch bezeuge ich, daß Ihr Glöckner'sches Aug- und Heilpflaster\*) mir meine rechte Hand erhalten hat, woran Jeder, der sie sah, zweifelte; mir war aber nicht bange, denn das Pflaster leistete mir schon im vorigen Jahre an einem zerquetschten Finger unbeschreibliche Hilfe. Dasselbe dürfte auch in keiner anderen Heilung fehlen, denn ich es nicht dringend genug empfehlen kann. Diese Zeilen schreibe ich mit der kranken Hand, die sich vor 14 Tagen noch in so schmerzlichen Zuständen befand und an der ich 6 Tage sehr große Schmerzen gehabt. Gott und Ihnen, Frau Ringelhardt, meinen besten Dank!  
Carl Schroöber, Bergbau- und Handwerker in Altdorf bei Gohlisberg in Sachsen, den 10. April 1876.  
\*) Echt mit dem Stempel: M. RINGELHARDT  
überhaupt in allen Städten Sachsens und Preussens resp. Deutschlands; ferner in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße 18. Mittelbacher liegen in allen Apotheken an. M. Ringelhardt geb. Glöckner.  
Warnung. Das gebräute Publicum wird besonders aufmerksam gemacht, genau auf obigen Stempel und Schutzmarke zu achten, welche allein die Garantie für die Echtheit des Pflasters geben, da das Glöckner'sche Pflaster neuerdings nachgeahmt wird.

Conntag den 1. Ostersiertag  
**Palme. Theater-Abend in der Tonhalle.**  
Bon 7 1/2 Uhr bis 1 1/2 Uhr Concert. Ohne Einladungskarte kein Zutritt. Kellere Einladungskarten haben Gültigkeit. D. V.  
Conntag, den 1. Feiertag im Sossenthal  
**Thespi's. Grosse theatralische Aufführung.** D. V.





Fleischerplatz kann keinen Ersatz bieten. Wenn die beschriebene Herstellung eines Raumes in der Alexanderstraße nicht so rasch zu erlangen sein sollte, so wird sicher bewerkstelligt werden können, die so außerordentlich notwendige Feuerwache interimistisch in einem anderen Local unterzubringen.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 12. April. Wie wir vernehmen, wird der hiesige Rath demnach den diesjährigen ersten Termin der Gewerbe- und Personalsteuer auszusprechen und mit der Verlesung der Steuerzettel beginnen. Die Communalsteuer beläuft sich auf 1.800,000 auf je 1 volle Mark der Staatssteuer bei allen Denjenigen, welche mit mindestens 3 vollen Mark jährlicher Steuer eingeschätzt sind, und auf 2 Mark 40 Pfennige auf 1 volle Mark der Staatssteuer bei den in die erste Kategorie nicht entfallenden Schulpflichtigen. Mit diesen Steuern sind die von der Handels- und Gewerbesteuer, sowie den Kirchenverhältnissen aufgeschriebenen Steuerzuschläge, letztere nach Höhe von 5 Pfennigen auf je 1 volle Mark der Staatssteuer, gleichzeitig zu entrichten.

Am Mittwoch Abend hielt Herr Musikdirector C. Walthers, welcher seit dem 1. April an des aus der Armee geschiedenen Herrn Baum's Stelle als Dirigent des Musikchors des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 in Thätigkeit ist, sein Antivittis- oder Eröffnungskonzert im großen Saale des Schützenhauses ab. Das Programm war ein mit seinem musikalischen Verständnis zusammengestelltes und wies Compositionen von Beethoven, Mendelssohn, Meyerbeer, Verdi, Reichsman, Strauss, Weiprecht u.; auch der Dirigent debitierte erfolgreich als geschmackvoller und sinniger Componist mit einer trefflichen Fantasie wie mit einem feurigen Mannes-Salopp. An Sololeistungen kamen Variationen für Clarinette von Beer (vorgelesen von Herrn Conrad) und „Nölein im Wald“, Kaiser Cornett-Quartett von Fischer (vorgelesen von den Herren Rude, Pienari, Wappler und Leonhardt) zu Gehör und erfreuten sich gleich dem Ensemble bei dem versammelten Publicum ungemein wohlwollender Aufnahme, so daß sich die Capelle zu mehreren Zugaben verstehen mußte. Herr Walthers war auch seit mehreren Jahren schon von seiner Stellung aus Kammer- und Dirigent der Rieder-Kapelle Nr. 50, vortheilhaft bekannt, und wir glauben, daß unter seiner Leitung das Musikchord der 107er einer gedeihlichen musikalischen Entwicklung entgegenzueilen wird.

Seit dem Tage, an welchem es den Klammern der Thomasschule nicht mehr gestattet war, die Gesänge der Beerdigungsfeierlichkeiten auszuführen, hat sich in unserer Stadt ein mit Concession der Behörden versehenes „Städtischer Gesangsverein“ gegründet, um bei Begräbnissen an die Stelle der Thomasschüler aus Begehren eintreten zu können. Der Verein ist aus lauter gut geschulten Sängern zusammengesetzt und verfügt gegenwärtig bereits über 3 vollständige Quartette, die bereits bei mehr als 12 Beerdigungen die Gesangsansführungen übernommen und, wie aus von verschiedenen Seiten berichtet wird, dieselben zu völliger Zufriedenheit der Theilnehmer stets ausgeführt haben. Wir machen auf diesen Verein besonders aufmerksam; sein Hauptquartier befindet sich Thalstraße Nr. 1.

Leipzig, 13. April. Wie seit mehreren Jahren, so hat auch in diesem Jahre der Böllnerbund die Feier seines Stiftungsfestes auf den Donnerstag verlegt. Er begeht diesmal bereits die fünfzehnte Stiftungsfestfeier. Wie gewöhnlich bei dieser Gelegenheit, findet auch diesmal eine Festrede statt, welche der stiftende Schuldirector der 1. Bürgerschule hier, Herr Schulrath Dr. Paul Wähns in Gotha, auf Ersuchen des Vorstandes des Bundes, freundlichst übernommen hat. Wenn wir recht unterrichtet sind, hat auch ein hervorragendes Mitglied der hiesigen Oper seine Mitwirkung in Aussicht gestellt. Obgleich die Mitglieder des Böllnerbundes durch ihre Mitwirkung bei dem am Dienstag hier stattgefundenen Wohlthätigkeitsconcert, und damit verbunden gemessenen vielfachen Proben stark in Anspruch genommen gewesen sind, wird der Bund bei der Stiftungsfestfeier doch nur neu einstudirte Gesänge, als: Morgenlied von Rich. Sommermann von Weiz, Vereinslied von Rst. Doppeltanzweise von Jäger und die vor mehreren Jahren einmal zur Aufführung gebrachte

Sturmepithete von Pöchner (mit Orchester) vortragen. Die Direction haben wie gewöhnlich die beiden Bundesmusikdirectoren Herren Dr. Langer und Greiff und die Orchestermusik die Capelle des Herrn Musikdirector Rathies übernommen. Die Stiftungsfestfeier dürfte sich in würdiger Weise den früheren Festlichkeiten des Bundes, über die wir ja nur stets häufig zu referiren in der Lage waren, anreihen und den vielen Freunden und Gönnern einen genussreichen Abend bieten.

Chemnitzer Völkler sind voll Lobes über das Auftreten des Fräulein Anna Störmer aus Leipzig als Margarethe in Gounod's „Faust“. Die „Chemn. Nachr.“ sagen: „Die Sängerin besitzt eine sympathische klingende Sopranstimme, die Tonbildung, sowie die Textaussprache sind musterhaft, der verständnißvolle und correcte Vortrag wurde nie durch störende Manieren beeinträchtigt. Das Spiel bewies eine poetische Auffassung der Rolle, es trug durchgehend den Stempel der Wahrheit und Ungezwungenheit. Hervorragende Momente boten das Liebesduett mit Faust, die Kirchenorgel und ganz besonders der Schlußhymnus: „Engelchor, himmlische Schaar“ u., welcher mit Begeisterung gefungen wurde und zur Entfaltung bedeutender dramatischer Kraft der Stimme Gelegenheit gab.“

Am Dienstag sah um 7 1/2 Uhr ist der berühmte Künstler an der Berliner Universität, Dr. Louis Traube, Professor, dirigirender Arzt an der Charité und Geheimrath Medicinalrath, nach längerer Krankheit, während welcher in den letzten Wochen jede Hoffnung ausgehen war, gestorben. Mit ihm ist, schreibt die „B. Ztg.“ wieder eine Copypiste der medicinischen Wissenschaft dahingekunden, die durch 28 Jahre eifrig dazu beigetragen, den Ruf der medicinischen Fakultät an der Berliner Universität zu erhöhen.

Wie die „Morgen Post“ hört, ist ein beabsichtigter Besuch einiger Officiere englischer Leibgarde-Regimenter in Berlin zum Polopspiel von hoher Stelle her untersagt worden. „Die Einladung, so heißt es, war in liberaler Weise erfolgt, und für Aufnahme und Unterhaltung der britischen Gäste waren große Anstalten getroffen, allein es wird angenommen, daß unsere Officiere in der sehr militärischen nordischen Hauptstadt sich kaum zu ihrem Vortheil präsentiren würden, falls sie ohne Uniform auf Venetianer-uhergaloppirten und ein Spiel trieben, das dem Ausländer noch unverständlicher ist, als Cricket und keinerlei Verwandtschaft mit Krieg und Kriegsspiel als Rechtfertigung hat.“

Fr. v. Bodenstedt ist, wie das „F. Z.“ meldet, von einem schweren Unglücksfall betroffen worden. Seine Schwester, eine ältere Dame, wurde auf dem Bahnhofs zu Hannover, als sie von einem Besatz bei dem Drüber nach Göttingen und über ein von ihr freigegebenes Reisebüro zu dem betreffenden Zuge gehen wollte, am einzusteigen, von einer dahersahrenden Locomotive erfaßt und so furchtbar verkrümmt, daß sie nach achtstündigem Leiden den erhaltenden Beistand erlag.

Nach närrischen Nachrichten über den am 2. d. M. in der Nähe des Cap Walea erfolgten Zusammenstoß des englischen Dampfers „Hulton Castle“ mit dem italienischen Postdampfer „Aurigena“ von der italienischen Gesellschaft „Trinacria“ haben von den an Bord des „Aurigena“ befindlichen 50 Personen nur 33 ihr Leben gerettet, darunter die meisten Reisenden der ersten Klasse. Die Ueberlebenden sind mit dem „Hulton Castle“ nach Wien gebracht worden. Die dort vorgenommene Durchsicht der Schiffslisten hat ergeben, daß unter den Reisenden I. und II. Klasse Deutsche sich nicht befanden haben. Daß unter den Zwischenpasseagieren, deren Namen nicht eingetragen worden, Reichsangehörige sich befanden, erscheint nach den Aussagen der Berechtigten nicht wahrscheinlich. Es sind indes Ermittlungen im Gange, um darüber bald thätigste Gewißheit zu gewinnen. Der kaiserliche Gesandte von Rom sich hatte die Absicht gehabt, mit dem italienischen Schiffe zu reisen, die aber im letzten Augenblick ausgefallen, um die Reise gemeinschaftlich mit einem ihm befreundeten englischen Gelehrten, welcher sich schon für das griechische Schiff entschieden hatte, machen zu können.

**(Eingekandt.)**

Das Musikvortel und seine Umgebung. Wie dringend es jetzt an der Zeit ist, dem sogenannten Musikvortel eine Straße nach der

Röhe der Stadt zu eröffnen, sah man bei dem Feuer am 12. d. M. Nachts. Es mußten alle Eprisen durch die Plagwitzer Straße fahren, was doch offenbar ein Umweg ist. Sind auch die Plätze in der sogenannten Gummigasse weg, so kann man es den Feuerleuten wirklich nicht zumuthen das Bild Sebastian Dachsstraße, nämlich von der Schreiberstraße bis Hauptmannstraße zu fahren, denn in ebengenannten Straßen ist der Weg so schlecht, daß man sich, selbst wenn man ohne jede Bepackung geht, sehr hülfen muß, um nicht jede Minute ein Bein zu brechen. Wie viel gerade dieser Theil unserer Stadt zu leiden hat, kann ein Jeder sehen. Es heißt gewiß sehr oft bei den Menschen: „Zeit ist Geld“; suchen sie sich aber selbst einen kürzeren Weg, so steht sofort ein Schatzmann da, und man ist genöthigt, nach wie vor durch das Gummigäßchen und durch die Plagwitzer Straße seinen Weg fortzusetzen. Sieht man sich den Theil von der Schreiberstraße bis Hauptmannstraße an, so fällt einem weiter Nichts in die Augen als Todensplätze, Breiterbuden und Schmutzhaufen und bei Nacht kein Licht. Auch der alte, nunmehr die daheliegende Schreiberplatz wird bald eine Ablagerungshütte für alten Unrath werden, und ich glaube die künftlichen Bewohner dieser Vorstadt würden sich zu großem Dank bereit finden, wenn Ihnen der Wunsch, die Dismarckstraße endlich zu eröffnen seitens des Raths und der Stadtoberordneten erfüllt wird, sowie derjenige erneuert, im Bezug auf die Erhaltung einer Feuerwache in der Westvorstadt.

**(Eingekandt.)**

Wie kommt es, daß, obwohl der Handel mit Theaterbillets auf Plätzen und Straßen zu gewissen Stunden streng verboten ist, einzelne Händler nach wie vor ihr Geschäft betreiben, ohne auch nur im geringsten von unserer hiesigen Polizeibehörde daran verhindert zu werden? Soja? Sonn- und Festtage, wo der Handel gänzlich unterlagert ist, verkaufen solche Händler schon während des Frühgottesdienstes die gelbesen Buns zu hohen Preisen, sind aber wegen dieses Vergehens noch nicht bestraft worden! P. Sch.

**Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.**

Erledigt: die Schulstelle zu Rendsfel (Parochie Ottmannsdorf). Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen: 950 A. Ein Beamter, seiner Wohnung und Gehaltensmäß; außerdem 64 A 50 P. Pensionen, 54 A Gehalt, 72 A für die Fortbildungsschule und bis zur Anbahnung eines Hülfslehres 252 A für Lehrunterricht. Gehalts sind bis zum 30. April an den L. Bezirks-Schulinspector Hermann in Bismark einzureichen; — die Reichsschulstelle zu Redewitz. Colator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1440 A und Kostveranschlagung. Bewerbungen sind bis zum 26. April bei dem L. Bezirks-Schulinspector Kabeck in Bismark einzureichen; — die 3. händige Lehrstelle zu Pötschen. Colator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stellung gewährt außer freier Wohnung einen Gehalt von 1350 A Gehalts sind bis zum 22. April d. M. Jahres an den L. Bezirks-Schulinspector Fr. Dresden (Lamb) Schulrath Dr. Gahn in Dresden einzureichen; — die 2. und 4. händige Lehrstelle zu Tharandt. Colator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen einer jeden Stelle bei freier Wohnung im Schulhause 1000 A jährlich und werden außerdem die gesetzlichen Alterszulagen nach dem erhöhten Satz von 100 A aller fünf Jahre bis zum Maximum von 1800 A gewährt. Gehalts sind bis zum 22. April d. M. Jahres an den L. Bezirks-Schulinspector Fr. Dresden (Lamb) Schulrath Dr. Gahn in Dresden einzureichen; — die händige Lehrstelle in Rensditz, Ortsteil von Oelsitz bei Wittenstein. Colator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1050 A lehrer Gehalt und freie Kostveranschlagung, außerdem 216 A für 6 Ueberrunden und 72 A für 2 Stunden Fortbildungsschulunterricht. Auch soll dem Lehrer die Anbahnung von den bei der Schule beständigen ca. 55 Kr Grund und Boden gewährt werden. Gehalts sind bis zum 16. April a. o. an den L. Bezirks-Schulinspector Gumpel in Gumpel einzureichen; — die Hülfslehrerstellen in Goch ausen. Colator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung im Schulhause 840 A vom Schuldienste und 200 A vom Rinderdienste. Gehalts sind bis zum 30. April d. M. Jahres an den L. Bezirks-Schulinspector L. v. Dömler in Leipzig einzureichen; — die Nebenstellen zu Göttschberg. Colator: die obere Schulbehörde. Gehalt 900 A, 72 A für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gehalts sind bis zum 1. Mai an den L. Bezirks-Schulinspector Glade in Ramenz einzureichen; — die 2. händige Stelle zu Bretzig bei Groß Hühnsdorf. Colator: die obere Schulbehörde. Gehalt 1050 A. Gehalts sind bis zum 1. Mai an den L. Bezirks-Schulinspector Glade in Ramenz einzureichen; — die 2. händige Stelle zu Pulsnitz. Colator: die obere Schulbehörde. Gehalt 1000 A, 72 A für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gehalts sind bis zum 1. Mai an den L. Bezirks-Schulinspector Glade in Ramenz einzureichen.

**Telegraphische Depeschen.**

Strasburg i. F., 12. April. Der Bismarck Philipp Groß, Schöpfer der Rieder-Statue, ist heute früh hier gestorben.

Wien, 12. April. Die „Politische Correspondenz“ hebt bei Besprechung der orientalischen Lage hervor, daß die Verhandlungen mit den Insurgenten in der Herzegovina keineswegs gescheitert seien. Sodann bekräftigt das genannte Organ die Meinung, daß der russische Special-Abgesandte Wesselski Boydarowitsch, nachdem er sich seiner Mission bei den Insurgenten entledigt hat und seines officiellen Charakters entledigt ist, nunmehr als Mandatar der Insurgenten auftreten werde. Derselbe wird sich behaupt weiterer Verhandlungen zunächst zu dem General v. Radich nach Para und alsdann nach Wien, Petersburg und Konstantinopel begeben, um den betreffenden Regierungen die Declaration der Insurgenten zu übergeben und auf Grund derselben eine Garantie der Ausführung der von der Porte bewilligten Reformen, zu deren Annahme die Insurgenten bereit sind, zu erwirken.

Wien, 13. April. Die gestern hier curstrenden Gerüchte von einer ungarischen Ministerkrise sind, sicherem Berechnen nach, durchaus unbegründet.

London, 12. April. Dem „Nesterischen Bureau“ wird aus Singapur vom 9. d. gemeldet, daß in Perak von Rencem Unruhen ausgebrochen seien.

Petersburg, 12. April. Der „Golos“ äußert sich in anerkennender Weise über die deutsche Politik und hebt bezüglich des Verhältnisses von Deutschland zu Rußland hervor, daß die zwischen beiden bestehende Freundschaft den Interessen beider Länder entsprechend und den allgemeinen Frieden sicherte. — Das Eis der Kama hat sich in Bewegung gesetzt.

New-York, 12. April. Die hiesigen Zeitungen melden, daß die mexicanischen Insurgenten gestern die Stadt New-Karida auf dem rechten Ufer des Rio Grande genommen haben.

Konstantinopel, 13. April. [Hayha Effendi telegraphirt: Am 11. April fand bei Kayah an der Sax ein Kampf mit circa 1000 Insurgenten statt. Nach dreistündigem Kampfe, wobei die Insurgenten 150 Tode und ebensoviel Verwundete zuzuschreiben, rückte ein Theil derselben in das Gebirge. Die türkischen Truppen hatten 3 Tode und 6 Verwundete. (?) — Halis Bey ist zum Finanzminister ernannt und zum Range eines Pascha erhoben worden. Jassif Pascha wurde zum Minister der Staatsarchiv ernannt.

Bukarest, 12. April. In Folge des Refutates der Senatwahlen hat heute das Ministerium dem Fürsten sein Entlassungsgesuch überreicht.

Belgrad, 12. April. Ein Volkshaus demonstrirte vorgestern vor dem österreichischen Consulate, wobei zwei Bewohner desselben durch Steinwürfe verletzt wurden. Die österreichische Regierung hat unbedinglich Satisfaction verlangt.

Alexandrien, 12. April. Heute hat eine Versammlung der Mitglieder der französischen Colonie stattgefunden und morgen soll eine internationale Versammlung stattfinden, welche die Intervention der Mächte anrufen will. Die Unruhe ist im Steigen begriffen.

Wien, 12. April. Der König begibt sich am 22. d. über Triest nach Kopenhagen. — Das Urtheil in dem Prozesse gegen das gesammte Cabinet Bulgars wegen Verfassungsvorlesung und Simonie ist heute verurtheilt worden. Dasselbe lautet gegen den früheren Justizminister Kolosopolos auf eine Gefängnißstrafe von 10 Monaten und gegen den früheren Cultusminister Balasopolos auf eine Gefängnißstrafe von einem Jahre, eine Geldbuße von 52,000 Drachmen und Ehrenverlust auf 3 Jahre. Drei Erzbischofe haben an den Urtheil das Doppelte der von ihnen gezahlten Besoldungssumme zu entrichten. Die Verantwortlichen haben ferner die Kosten des Verfahrens zu tragen.

**Volkswirthschaftliches.**

**Verschiedenes.**

\* Leipzig, 13. April. (Vorläufiger Bericht.) In der gestern Abend stattgefundenen öffentlichen Sitzung der hiesigen Handelskammer theilte der Präsident, Herr Dir. Wachsmuth, zunächst eine Anfrage des Generalpostmeisters Stephan über die beschlossene Erweiterung der Einrichtung der Postanstalten auf den Wechselverkehr mit, welche die Kammer mit Befriedigung aufnahm, umso mehr als die Postverwaltung, trotz der ihr mit der Einrichtung überkommenen Ueberbürdung doch wieder die Initiative ergreift. Wie vortheilhaft sich übrigens die Einrichtung der Postanstalten bewährt hat, geht aus der Thatsache hervor, daß, während die Zahl der Postanstalten 1872 143,000 zu 9,400,000 A betrug, sie im folgenden Jahre auf 457,000 Stück mit 40,000,000 A, im Jahre 1874 auf 955,000 Stück mit 100,900,000 A und im Jahre 1875 auf 1,558,000 Stück mit 184,000,000 A stieg. Die Kammer beschließt, die Anfrage an

einen Ausschuss zu verweisen. — Wegen Errichtung einer Geldwechselstelle in Leipzig, welche von einer hiesigen Firma als dringendes Bedürfnis angeregt wird, theilt der Herr Präsident mit, daß, nach eingetragener Erkundigung bei der hiesigen Reichsbank, desselben schon in nächster Zeit die Errichtung eines derartigen Instituts in Aussicht stehen dürfte. — Das Kammermitglied Herr Heydenreich regte, gestützt auf einen Artikel einer rheinischen Zeitung, bezüglich der besten Regelung der deutschen Creditverhältnisse die Frage an, ob nicht auch von hier aus dem Vorgehen der Düsselbacher Handelskammer zu folgen sei, welche ein Rundschreiben an alle Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende u. erläßt und denselben empfiehlt, bei der Waarenlieferung sofort oder spätestens nach Monats- oder höchstens Vierteljahresfrist die Rechnung folgen zu lassen und mit der Rechnung auch deren Verichtigung zu verlangen. Diese Maßregel erweckt sich mit Rücksicht auf die gegenüber England und Frankreich u. misslichen Credit-

verhältnisse Deutschlands, die noch immer die Spiegelbilder der früheren politischen Mißere seien, als ein dringendes Bedürfnis. Herr Heydenreich stellte hierzu den Antrag, dem Vorgehen der Düsselbacher Handelskammer zu folgen und durch Circulare oder öffentliche Aufforderung in den Logedistricten ein Rundschreiben an die be-theiligten Kreise zu erlassen und die Gewerbestammern zu ähnlichem Vorgehen zu veranlassen. Auf Vorschlag des Herrn Director Wachsmuth beschloß die Kammer, den Ausschuss für Post- und Münzwesen mit der Ausführung des Antrags zu beauftragen. — Der Ausschussbericht über die auf der Refor-m der Gewerbeordnung bezüglichen Eingänge, insbesondere über die Frage der Arbeitsbücher (Referent Herr Scharr) theilt mit, daß von den vier Hauptfragen, mit welchen sich die Refor-m beschäftigt (die Arbeitsbücher, den Lehrvertrag, die Kinderarbeit und das Gewerbe im Umher-ziehen) die Deputation zunächst mit der Er-lebigng der beiden ersten Fragen sich beschäftigte und zuerst die Ansichten verschiedener gewerb-

licher Kreise eingeholt hat. In Bezug auf die Arbeitsbücher seien die Meinungen auseinandergegangen und hätten einen festen Inhalt zu Wien nicht vermocht, dagegen sei bezüglich der anderen Frage, des Lehrungsvertrages, eine größere Uebereinstimmung zu constatiren gewesen. Die dritte Frage (Kinderarbeit) habe man mit Rücksicht auf die im Reichstage angeregte Untersuchung noch nicht erledigt. Der Ausschuss schlägt vor und die Kammer tritt dem Vorschlag bei, daß in dem Jahresberichte in Bezug auf Arbeitsbücher und Lehrvertrag eine objective Darlegung der Ergebnisse der Untersuchung gegeben werde. Schließlich wurde auf Vorschlag des Referenten Herrn Heydenreich die Rechnung der Handelskammer und der Werke für das Geschäftsjahr 1874/1875 justifizirt und Decharge erteilt. — Bismarck Brüdernberg. Stein-tollenbau-Verein. Die neueste Einzahlung mit 50 A ist auf die Interimsscheine der Aktien Serie IV. am 13. und 14. Mai d. J. zu leisten (vgl. Inserat).

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 105.

Freitag den 14. April.

1876.

**Leipzig, 13. April.** Nach der aus vorliegenden Uebersicht der durch die Güterexpeditionen zu Renselwiz und Rositz im März und dem Renselwizer Kohlenbrüden verhandelten Braunkohlen hat sich einseitiger Weise der Absatz gegen die beiden ersten Monate des laufenden Jahres gehoben; denn während im Januar 6992 Tons und im Februar 6788 Tons Kohlen abgesetzt wurden, steigerte sich im März im gleichen Monat auf 7490 Tons (gegen 7563,8 im gleichen Monat des Vorjahres). Leipzig participirte hieran mit 1802 Tons (gegen 1115 im Januar und 1218 im Februar). Von der Güterexpedition Renselwiz wurden insgesamt im letzten Monat 7067 Tons Kohlen abgesetzt, wovon 4245 auf die Altenburg-Beier und 2822 auf die GutsMuth-Renselwizer Bahn kommen, beiderseits; die Güterexpedition Rositz verfrachtete 423 Tons Kohlen. Solche Expeditionen verfrachten nach 266 verschiedenen Stationen folgenden Bahnen: Altenburg-Beier, Leipzig-GutsMuth-Renselwiz, Leipzig-Dresden (287), Berlin-Anhalt (116), Berlin-Stettin (8), Magdeburg-Leipzig (104), Magdeburg-Halberstadt (328), Halle-Sorau-Guben (160), Hallesche Eisenbahn (67), Chemnitz-Nach-Adorf (2), Thüringer Bahn (2024), Saalbahn (34), Saal-Anhalt-Bahn (18), Nordhausen-Erfurt (27), Südl. Thüringische Bahn (2), Wertheim (1), Weimar-Gotha (8) Tons Kohlen abgesetzt. — In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres sind insgesamt durch die beiden vorgenannten Güterexpeditionen 21,270 Tons Kohlen abgesetzt (gegen 20,551,6 im der correspondirenden Periode des Vorjahres) beiderseits worden.

**Consulate.** Dem Kaiserlichen Consul in Kagasali, von Leesen, ist die nachgelassene Entlassung aus dem Consulatsdienste erteilt worden. — Dem Kaufmann Hermann Hoffmann in Stettin ist das Exequatur als Großherzoglich mecklenburgischer Consul in Stettin erteilt worden.

Mit Ende dieses Monats verlieren die bayerischen und meiningischen Ein- und Zweifelhennigstücke resp. Einviertel- und Einhalbdreierstücke ihre Gültigkeit. Diese Papiermünzen circuliren noch in einer sehr großen Menge, und es steht zu erwarten, daß dieselben auch nach dem 30. April von vielen Angehörigen ausgegeben und angenommen werden; wir machen deshalb ausdrücklich darauf aufmerksam, daß diese Münzen nach dieser Zeit vollständig werthlos sind.

**Zur Einführung des belarischen Systems im Papier-Geschäfte.** Das von der Versammlung sämtlicher österreichisch-ungarischer Papier-Industriellen gewählte Comité zur Durchführung der neuen Maß- und Gewicht-Ordnung in der Papierbranche hat den von dieser Versammlung gefassten Beschluß zur Einführung einer neuen Maß-Einheit, resp. Regelung des Papierhandels nach belarischen System dem Handelsministerium zur Kenntnis gebracht. Hiernach soll das Ries Papier ohne Unterschied des Formats künftig in 10 Bogen und das Buch in 10 Bogen eingeteilt werden, so daß 1000 Bogen ein Ries, 100 Bogen ein Buch und 10 Bogen eine Lage bilden; in Rücksicht auf diese Einteilung soll das Ries zum Unterschied von dem alten Ries & 480 Bogen mit „Nexies“ bezeichnet werden. In der gedachten Eingabe war auch die Bitte ausgeprochen, es möge dieses System im Verordnungswege für alle öffentlichen Verordnungen und für den öffentlichen Verkehr überhaupt eingeführt werden. Das Handelsministerium war nicht in der Lage, diese Resorption im Verordnungswege durchzuführen, weil die neue Ries-Einteilung mit der Maß- und Gewicht-Ordnung vom 23. Juli 1871 nicht im directen Zusammenhang steht und es sich dabei lediglich um die Veränderung eines bisherigen Handelsgebrauchs handelt. In Berücksichtigung des Umstandes jedoch, daß der erwähnte Beschluß eine rationellere Basis für den Papierhandel anbietet, hat das Handelsministerium die Handels- und Gewerbebehörden aufgefordert, zur Verbreitung und Durchführung der neuen Ries-Einteilung nach Rücksicht mitzuwirken. Außerdem glaubte das Handelsministerium die Einführung des neuen Ries dadurch fördern zu sollen, daß es sich demselben bei Beschaffung des Papierbedarfs für das Handelsministerium anschließt. Auch das Ministerium des Innern beabsichtigt denselben Vorgang einzuführen.

**Berlin, 13. April.** Es ist nunmehr ein neuer Vertrag paragrafirirt worden, welcher die Verlängerung des von einer Anzahl von Banquiers und Instituten der Berlin-Druckerei der Prioritäts-Anleihe von 4 1/2 Millionen Thaler gewählten Credits bezieht. Hiernach soll dieses Darlehen bis zum 1. October dieses Jahres verlängert werden, wogegen aber den Darlehnehmern für den Betrag ihrer hergegebenen Geldsummen die Obligationen nunmehr sofort wirklich übergeben werden; dieselben übernehmen nur die Verpflichtung, diese Prioritäten vor dem 1. October d. J. überhaupt nicht zu begeben, für die Zeit vom 1. October bis zum 1. Januar 1877 sich an einen gewissen Cours gebunden zu halten und erst nach dem letztterminierten Zeitpunkt in völlig freie Disposition über diese Papiere einzutreten, insofern ihnen bis dahin ihr dargelegener Betrag nicht provision und Zinsen nicht zurückbezahlt sein sollte. Man nimmt als sicher an, daß dieses neue Abkommen allseitig ratificirt werden wird.

**Berlin, 13. April.** Die vereinigten Kauf-

schiffe für Handel und Verkehr und für Rechnungsweesen haben bei dem Bundesrath beantragt, zu beschließen: Die Vertheilung des Präge-materials zur Herstellung von Reichsmünzen auf die deutschen Münzstätten hat im Jahre 1876 in der Weise zu erfolgen, daß davon 53,4 Procent auf die königlich preussischen Münzstätten, 11,5 Procent auf die Münzstätte in München, 5,8 Procent auf die Münzstätte in Dresden, 8,7 Procent auf die Münzstätte in Stuttgart, 7,6 Procent auf die Münzstätte in Karlsruhe, 2,3 Procent auf die Münzstätte in Darmstadt, 10,7 Procent auf die Münzstätte in Hamburg entfallen. Die im Jahre 1876 für Rechnung des Reichs anzukommende Goldmenge wird auf etwa 30,000 Pfund sein festgesetzt. Dieser Goldmenge wird derzeitige Goldbedarf hinzugezählt, welcher nach den vorhandenen Anmelungen im Jahre 1876 für Privatrechnung zur Ausprägung gelangt. — Nach Ausprägung sämtlicher contractlich noch zu liefernder Münzstätten ist mit der Vertheilung von Reichsmünzen einseitig inne zu halten. An Reichsmünzen sind vorläufig 33 Millionen Rest in den Verkehr zu bringen. Die über diesen Betrag hinaus getragenen Reichsmünzen werden bis auf Weiteres und so lange nicht ein dringendes Bedürfnis ihre Veranlassung fordert, für Rechnung des Reichs aufbewahrt. — Ferner haben die Kaufschiffe beantragt, auch die Ausprägung von Zweimarkstücken zu genehmigen.

**Berlin-Dresden.** Was den Verkehr der Interessenten in den verschiedenen Verhandlungen mündlich als Zweck der Verhandlungen der Gesellschaft mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft die Gewinnung eines festen Gebots hervorgehoben. Sobald die Anhalter Bahn ein definitives Gebot für die Berlin-Dresdener Bahn abgegeben hat, kann die Regierung doch jedenfalls nicht weniger bieten als ein zahlungsfähiger Käufer. Beist es noch am Montag in einer öffentlichen Erklärung der Reichsregierung die Berlin-Dresdener Bahn erwerben solle. Der „Berl. Anhalt.“ bemerkt hierzu sehr treffend: „Die Voranschauung leidet doch an einer gewissen Mangelhaftigkeit, um so mehr, da ihre Verwirklichung auch von der Landesvertretung abhängig ist. Möchte aber auch irgend welche Reue befehlen, die Bahn für den Staat zu erwerben, so wird sie schwerlich durch den Verkehr gefördert, den Kaufpreis einseitig dictiren zu wollen. Rothwendig ist der Besitz der Bahn für den Staat jedenfalls nicht und wenn eine Erwerbung für den Staat ins Auge gefaßt wird, so geschieht dies zweifellos nur unter dem Gesichtspunct, daß die öffentlichen Interessen verlegt werden, wenn die Bahn nicht abgetreten wird und gar den Betrieb einstellen muß. Wollen die Interessenten aus der Reichs-Gesellschaft machen, so könnten die Factoren der Gesellschaft sich doch sehr rasch erinnern, daß die Bahn kaum einen Dinnerverkehr hat, der besondere Beachtung und Pflege erfordert, und daß für den durchgehenden Verkehr noch andere Wege offen sind, daß also hervorragende öffentliche Interessen bei einer Betriebs Einstellung nicht in Betracht kommen. Es könnte also möglicherweise die Bahn rasch ihrem Schicksal überlassen und abgetreten werden, ob die angelegte Eisenbahn schließlich in der That noch einen ausreichenden Verkehr findet, dessen Erhaltung nicht die Rücksichten auf die allgemeinen Verkehrs-Interessen entgegen stehen. Wir haben für eine glückliche Lösung der Schwierigkeiten ein lebhaftes Interesse. Eben deshalb aber schien es uns geboten, einmal die Reifheit gewisser Vertheilungen zu zeigen und darzutun, daß sie mindestens nicht lang sind.“

**Neuer Extincteur.** In einer der letzten Sitzungen der Polytechnischen Gesellschaft in Berlin wurde ein neuer Feuerlösch-Apparat (Extincteur) von Jabel in Duedlinburg vorgestellt und dessen Construction erläutert. Der Apparat ist mit kaltem Wasser gefüllt und enthält ca. 2 Pfund doppelkohlen-saures Natron, während ein mit Delberieselöl versehenes Electrode 80 procentige Schwefelsäure enthält. Beim Gebrauch wird der Apparat umgekippt, wodurch die Schwefelsäure aus dem Electrode ausläuft, das doppelkohlen-saure Natron zerfällt und das Wasser, welches das gebildete schwefelsaure Natron auflöst, mit Kohlenäure gesättigt wird. Beim Öffnen des Hahnes wird das Wasser unter einem Druck von 4 1/2—5 1/2 Atmosphären ausgepreßt, was zugleich der Kohlenäure- und Salzsäure die Wasser erlöschend auf die Flamme wirkt. Der Vortheil besteht hierin, daß der Apparat ein U. hervor, daß derselbe, abgesehen von dem billigeren Preise der Schwefelsäure, gegenüber der sonst verwendeten Weinsäure und dem Umstande, daß der Druck der Apparate erst beim Gebrauch entsteht, nicht flüchtiger, als nach Voranschauung geladen werden kann, da das Electrode nur ein bestimmtes Quantum Schwefelsäure aufnimmt, das derselbe ferner während des Brandes immer von Neuem gefüllt und in Thätigkeit versetzt werden kann.

**Wien, 12. April.** Nachdem die Liquidation der Rudenburg-Nicolaiburg-Grubacher Eisenbahn ausgeprochen ist, nehmen die Ausgleichsverhandlungen mit den Gemeingläubigern ihren Fortgang. Die Caratoren haben eine Carrende an dieselben gerichtet, in welcher sie eine Abfindung von 10 Proc. mit dem Beibehalten anbieten, daß im Falle eines

erzählten Verkaufes diese Gläubiger glücklich leer ausgehen würden. Die Rudenburg, welche aus Betriebsrückständen 42,000 fl. zu fordern hat, ist diesem Anerbieten bereits beigetreten. Von den Wechselgläubigern, welche für etwa 90,000 fl. Rechte der Bahn besitzen, ist jedoch bisher der die Firma Gebühler Gattmann für den Betrag von 12,000 fl. beigetreten. Die anderen Gläubiger haben sich theils noch gar nicht, theils in abnehmendem Sinne geäußert. — Die zwischen der Regierung und der Verwaltung der Prag-Duxer Eisenbahn zu Stande gekommene vorläufige Einigung zielt dahin, daß die erstere sich geneigt zeigt, in der nächsten Reichsraths-Session eine Gehaltsvorlage einzubringen, durch welche die Prag-Duxer Bahn zum Ausbau der Strecke Brüx-Rohrgrab und zur Deckung ihrer allerdings unbedeutenden schwebenden Schuld aus Staatsmitteln einen Vorstoß von einer Million in Oesterreich gemährt werden soll, welcher mit 5 Proc. zu verzinsen und binnen 15 Jahren zurückzuzahlen wäre. Die Bereitwilligkeit der Regierung, für die Erhaltung und Consolidierung einer mehrbedeutenden, ungararischen Bahn etwas zu thun, dürfte gewiß als ein gutes Vorzeichen dafür angesehen werden, daß ein maßgebender Stelle zumehr der Entschluß zur Reife gediehen ist, die Rechte unserer Eisenbahnwesen — nämlich vord. und wöhl. glückliche zu heilen. — Ein sehr tristes Bild bietet der österreichische Eisenbahnverkehr. Der Rastentransport von Rastentransporten ist nach wie vor und der Kohlenverkehr hat abermals nachgelassen; die Eisentransporte haben die niedrigste Piffer erreicht, welche sie seit 1867 inne hatten. Eine größere Regelmäßigkeit bekundet nur der Städtischer Verkehr auf den Hauptlinien der Staatsbahn (Wien-Prag-Wodensbach) und auf den Balkan-Oberberger Linien, wohl ein Zeichen des durch die Balkan-Verkehrsanregung angeregten Handels-Exportes. Ein noch trübendes Anzeichen gewährt der Eisenbahnverkehr durch die Verhinderung der Communication mit Süd-Annan in Folge der Betriebsstörung auf der Theißbahn. Auf der Radolph-Bahn ist wieder einmal eine kleine Betriebsstörung zu registriren; der Verkehr wird jedoch hierdurch nicht erheblich leiden. Die Nordbahn und Staatsbahn, theilweise auch die Carl-Ludwig-Bahn haben Verminierungen in der Personalfrequenz aufzuweisen. Namentlich sind die Coaxier- und Schnellzüge sehr schlecht besetzt — eine Folge der allgemeinen Verkehrsstörung und Berarmung. Der frachtenverkehr zeigt nur auf der Carl-Ludwig-Bahn eine etwas größere Lebhaftigkeit. Es haben sich von Raßland aus einige Frachten von Cerealien eingestellt, und ist eine weitere Zunahme in dieser Richtung wahrscheinlich. Sehr schlechte Betriebsergebnisse haben die Leuberg-Ghemnower und die kleineren galizischen Bahnen aufzuweisen. — Von größeren Insolvenzen in Wien haben wir heute zu registriren: Colonialwaaren-Firma Krogger & Sohn (seit mehr als 100 Jahren bestehend), ferner: Leopold Rupprecht & Comp. (Nürnbergischer Waaren) und Theodor Witt & Schmalz (Manufactur-Firma).

**Wien, 12. April.** Die „Neue freie Presse“ erklärt das Gerücht von einer beabsichtigten Capitalreduction der Credit-Anstalt oder einer Zusammenlegung von Actien der Gesellschaft für ungründlich.

**Wien, 12. April.** Wie die „Presse“ meldet, weist der Rechnungsabluß der Ungarischen Westbahn (Raab-Grager Linie) an Einnahmen 1,429,174 fl. und an Ausgaben 1,300,502 fl. aus. Der Betriebsergebnis beträgt daher 228,672 fl. Die Staatsgarantie Ungarns wird mit 1,853,200 fl., diejenige Oesterreichs mit 806,250 fl. in Anspruch genommen.

**Wien, 12. April.** Wie die „Presse“ meldet, wird die nach Oestern festzusetzende Dividende der Staatsbahn zwischen 30—35 Franc betragen. — Der Ausbruch der Elisabethbahn mit der Oesterreichischen Bankgesellschaft wegen des Processes betreffs des Baues der Vindobonensis Linie ist perfect geworden. Die Genehmigung desselben durch die Regierung steht zu erwarten. — Wie die „Presse“ aus gut unterrichteten Finanzkreisen erzählt, wird die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Austro-egyptischen Bank wegen Liquidation der Gesellschaft in Folge der englischen Ingerenz auf die ägyptischen Finanzen als bevorstehend betrachtet. Im Fall der Liquidation dürften 4—5 Pfd. Actie per Actie sofort zur Vertheilung kommen.

**Leipzig, 12. April.** Wie bereits bekannt, bringt der Verwaltungsrath der Ruffig-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft die Vertheilung einer Dividende von 8 1/2 Proc. für die am 13. Mai abzuhaltende General-Versammlung in Vorschlag. Uns vorbehalten den Geschäftsbericht dieser Bahn nach dessen erster Drucklegung eingehend zu besprechen, theilen wir vorläufig folgende Daten mit, welche sämtlich gerichtet sind, ein erschöpfendes Bild über die gesunde Lage des Unternehmens und über die Entwicklung des Betriebes bei wohlgeordneten finanziellen Verhältnissen zu geben. Es wurden beiderseits im Jahre 1875 829,279 Personen gegen 1874 ein Minus von 42,758 Personen. Dagegen an Frachten 52,171,874 Ctr. gegen 1874 ein Plus von 5,312,176 Ctr. mit einer Gesamt-Einnahme von 2,601,177 fl. 43 kr. 8. B., daher Plus gegen 1874 — 247,257 fl. 76 kr. 8. B. Die Betriebskosten

betragen nur 41,19 Proc. — 1,071,527 fl. 15 kr. 8. B. gegen 49,57 Proc. mit 1,169,424 fl. 45 kr. im Jahre 1874, weisen also 107 des stärkeren Betriebes eine Herabminderung von 97,897 fl. 80 kr. nach. Die Verzinsung umfasst jetzt sämtliche überhaupt emittirte Prioritäts-Obligationen und beansprucht inclusive der Ausgaben für Steuern und Abgaben dann für die Prioritäts-Tilgung einen Betrag von 924,617 fl. 84 kr., gegen 707,538 fl. 87 kr. vom Jahre 1874. Es bleibt dann ein Reingewinn von 605,032 fl. 44 kr. 8. B. gegen den Abschluß vom Jahre 1874 um 123,075 fl. 59 kr. mehr zur Verfügung und unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages vom Jahre 1874 pro 73,751 fl. 34 kr., im Ganzen ein Betrag von 678,783 fl. 78 kr. zur Disposition der Actionaire (Actien-capital 5,260,500 fl.). Die in der Bilanz ausgewiesenen Cassastände erreichen die Höhe des am 1. Januar fällig werdenenden Cospons-sämmtlicher Prioritäts-Anleihen, die Reserven betragen jetzt schon 700,000 fl. und ist eine reiche Dotierung vorliehen aus dem vorausgeführten Betriebs-Verkauf in Antrag gebracht. Die amottirten Actien und Prioritäten endlich weisen die Differenz von circa 366,000 fl. nach.

**Wien, 12. April.** Die böhmische Unionbank. In Anwesenheit von 44 Actionairen die 8432 Actien vertreten, fand hier heute die ordentliche Generalversammlung dieses Institutes statt. Die vorgelagerte Bilanz weist einen Reingewinn von 180,358 fl. aus, der gemäß Beschluß der Versammlung wie folgt verwendet wird: 125,000 fl. werden zur Zahlung einer Dividende von 2 1/2 Proc. benutzt; 22,992 fl. dem Reservefonds zugewiesen und der Rest per 32,366 fl. auf neue Rechnung vorgetragen. Bei Angliederung des Rechnungsjahres finden wir unter den Activen, Effecten mit 4,003,533 fl. eingestellt. Darunter figuriren 43,875 Stück Actien der „Prag-Schmidwitzer Cellulose-Manufaktur“ zum Course von 77,50 fl. mit 3,400,312 fl. (Den Actionairen mag sich wohl unwillkürlich die Frage aufgeworfen haben, ob nicht diese Post eine Vertheilung von fünf solchen Reingewinnen zu 180,358 fl. verleihe.) Weiter sind unter den Activen, Debitoren mit 2,693,978 fl. eingestellt. Auch da bliebe zu erwägen, ob mit den 142,258 fl., welche man zu Abschreibungen fauler Schulden bezieht, alle dubiosen Forderungen ausgeschieden werden? Möglich — doch sicher ist nicht! Unter Passiven finden wir: Actien-capital 5,000,000 fl.; Geldanlagen 1,586,900 fl.; Creditoren 1,832,003 fl.

Die „Kuffia“ vertheilt die Uebersticht über den Schiffsverkehr der österreichisch-ungarischen Handelsflotte in fremden Ländern während des Jahres 1874 nach derselben haben im genannten Jahre nur 11 österreichisch-ungarische Schiffe von 1991 Tonnen einen Hafen des deutschen Reichs, und zwar ausschließlich Hamburg, besucht.

**London, 11. April.** Eine hier stattgehabte Versammlung von Inhabern Peruanischer Obligationen hat dem von dem niedergelassenen Comité erstatteten Bericht zugestimmt und gegen den zwischen der Societät generale und dem peruanischen Vertreter, Wido Agüero, verabredeten Vertrag Protest eingelegt, weil durch denselben die Rechte der Inhaber von peruanischen Staatspapieren vernichtet würden.

**London, 12. April.** Die Ottomanischen Bank macht bekannt, daß alle umlaufenden Scheine, betreffend die angeblich zweifelhafte Einlösung der am 15. d. M. fälligen Dividenden und gezogenen Bonds der Egypter von 1873 abfolat ungründlich seien für alle Coupons und Bonds, die bis jetzt präsentirt worden, seien Zahlungsanweisungen aufgestellt worden, die 5 Tage nach der Präsentation zahlbar seien.

**Washington, 12. April.** Die Repräsentantenkammer hat der Bill betreffend den Verkauf der kleinen Papiergeld-Vertheilungen durch Silbervertheilung in der Fassung, wie dieselbe aus den Verhandlungen des Senats hervorgegangen ist, ihre Zustimmung erteilt.

**Alexandrien, 12. April.** In einer gestern hier stattgehabten Versammlung von Inhabern von Obligationen der ägyptischen Staats-Schuld und Vertretern der ottomanischen Bank wurde ein Comité ernannt, welches beim Aegyptischen Hof nachsuchen soll, um von demselben Aufklärungen hinsichtlich der Finanzlage zu erbitten.

**Schiffsverliste in 1875.** Den Ermittelungen des Bureau „Veritas“ zufolge stellen sich die Schiffsverliste für 1875 folgendermaßen:

Schiffe	Dampf-Segel-Schiffe	Dampf-Segel-Schiffe
Großbritannien	96	677
Frankreich	8	145
Nordamerika	18	122
Deutschland	7	109
Norwegen	—	91
Italien	—	75
Niederlande	2	68
Dänemark	1	35
Schweden	6	29
Griechenlnd	—	28
Oesterreich	4	22
Sonstige	4	16

zusammen 153 Dampfer und 1524 Segelschiffe. — Die der „Arbeitsgeber“ mittelt, hat das Reichsobersteigeramt Franzenthal kürzlich den Weinbändler Alfred Burgardt von Rupperts-



Zugel hieron, welcher vor zwei Jahren große Quantitäten auf Speculation zusammengekauft und dadurch die bedeutende Preissteigerung hervorgerufen hatte, jetzt seine Forderungen um einige Gulden per Ctr. herabgesetzt hat und zum Schlusspreise abgibt. Es stellt sich heute nammentlich heraus, daß diese großen Käufe damals vor 2 Jahren, welche den ganzen Markt alarmirt haben, Speculationskäufe und nicht für Speculation, wie vermuthet, gewesen sind. Diese Tabake werden nicht als Pflanz-Markte, nur hatten solche dem Eigenen gewechselt und wurden im Preise um 25 Proc. und mehr über gehalten, was aber gleichzeitig mit Haupternteausgang war, daß die 1874er Tabakernte beim Einlaufe weit über den wirthlichen Bedarf hinaus bezahlt werden ist.

Zur Eisen-Einfuhr. In der „R. V. R.“ lesen wir: „Die vom kaiserlichen statistischen Komitee veröffentlichte Waarenverkehrs-Statistik 1874 ergibt, daß die in den Jahren 1872 und 1873 ganz unvorstellbarmäßig gesteigerte Procentzahl der Eisen-einfuhr zu der Eisenproduction in Deutschland im Jahre 1874 sehr bemerkbar sich vermindert und daß das höhere Verhältniß zwischen Einfuhr und Production sich wieder bedeutend angefangen hat. Dieser Umstand verdient um so mehr Beachtung, als bekanntlich die Schmelzhäuser ihre Bestrebungen hauptsächlich auf den höchsten Einfluß des Eisens berechneten. Von Beobachtung des deutsch-französischen Krieges bis zum Ende des Jahres 1873 hatte die Einfuhr von rohem Eisen und mehr oder weniger verarbeiteten Eisen in großer Procentzahl zugenommen, und im Jahre 1874 ist dann bei fast allen Artikeln des Eisensbedarfs, am härtesten bei Stab- und Winkelisen, bei Eisenbahnstücken, Eisen- und Stahlplatten und grobem Eisenzeug ein Rückgang eingetreten. Nur bei sehr feinem Stahleisen, Locomotiven, Tendern und Dampfmaschinen setzte sich auch im Jahre 1874 die feinerartige Steigerung der Einfuhr fort. Nach einer Aufzählung des kaiserlichen statistischen Komitee zu dem oben angegebenen statistischen Jahre dieses Jahres hinweisen, daß die in den nächsten Jahren nach dem deutsch-französischen Kriege nicht nur ein gesteigertes Nachfrage nach Eisenartikeln, welche zunächst durch die erforderlichen Reparaturen hervorgerufen oder zu Grunde gegangenen Materialien, weiterhin aber auch durch die wirthschaftlichen Bindungen von Eisen verbrauchenden industriellen Unternehmungen in den Jahren 1872 und 1873 hervorgerufen worden ist, nicht sofort durch die Mittel der industriellen Industrie bedeckt werden konnte und deshalb in weit höherem Maße, als bis früher der Fall gewesen, der Einfuhr vom Auslande erforderlich wurde.“

Mittels. 11. April. Robeisen ziemlich fest. No. 1. 30.00, No. 2. 28.00, No. 3. 26.00, No. 4. 24.00, No. 5. 22.00, No. 6. 20.00, No. 7. 18.00, No. 8. 16.00, No. 9. 14.00, No. 10. 12.00, No. 11. 10.00, No. 12. 8.00, No. 13. 6.00, No. 14. 4.00, No. 15. 2.00, No. 16. 1.00, No. 17. 0.50, No. 18. 0.25, No. 19. 0.10, No. 20. 0.05.

Hamburger Viehmarkt, St. Pauli, 12. April. Der Ochsenhandel war heute ziemlich still. Von Berlin sind 210 Stück frisch zugeführt. Auf dem 490 Stück, wovon 110 Stück Rest geliehen. Für England wurden 60 Stück verkauft.

Marktbefichte. Berlin, 12. April. Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 204.00, pr. Mai-Juni 204.00, pr. September-October 209.00, pr. Roggen pr. Frühjahr 144.50, pr. Mai-Juni 144.50, pr. September-October 147.50, pr. Weizen loco 61.00, pr. Herbst 61.00, pr. Spiritus loco 44.10, pr. April-Mai 44.30, pr. Mai-Juni 44.50, pr. Juni-Juli 45.50, pr. Herbst 282.00, pr. Petroleum loco 13.50, pr. April 13.50, pr. Herbst 12.00.

Wagbezug. 12. April. Raffinirtes Petroleum loco wenig verändert, Termine geschäftlos. loco ohne Hof 44.50, ab Bahn 45.00, April, April-Mai 45.50, Mai-Juni 46.50, Juni-Juli 46.50, Juli-August 47.50, August-September 49.00, September-October 50.00, mit Uebernahme der Gebinde 4.00 pr. 100 Liter. — Raffinirtes Petroleum loco wenig verändert, Termine fest, loco 41.50, ab Bahn 41.75, Juni 41.75, Juli-October 43.00.

Breslau, 12. April. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100.00, pr. April-Mai 43.40, pr. Mai-Juni 43.80, pr. August-September 47.40, pr. Weizen pr. April-Mai 146.00, pr. Roggen pr. April-Mai 146.00, pr. Mai-Juni 146.50, pr. September-October 152.00, pr. Herbst 152.00, pr. Spiritus loco 44.10, pr. April-Mai 44.30, pr. Mai-Juni 44.50, pr. Juni-Juli 45.50, pr. Herbst 282.00, pr. Petroleum loco 13.50, pr. April 13.50, pr. Herbst 12.00.

Bremen, 12. April. Tabak. Umsatz 70 Hof. Umsatz 53 Hof Virginia, 6 Hof Virginia (Primings), 43 Hof Goodrich, 50 Hof St. Felix, pr. Petroleum loco, raff. Standard white, loco 12.35 bezahlt, Mai-Juni 12.25, August-December 13.00. — Baumwolle. Umsatz 21 Ballen Buenos Aires, 12 Ballen Cap. — Schmalz. Umsatz 62 1/2, bezahlt.

Bremen, 12. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht). Standard white loco 12.35, pr. Mai und per Juni 12.25, pr. August-December 13.00. — Weizen loco 22.00, pr. Roggen loco 22.50, pr. Mai 20.50, pr. Juni 20.90, pr. Roggen loco 16.00, pr. Mai 15.10, pr. Juni 15.10, pr. August 19.00, pr. Mai 17.45, pr. Herbst 18.50, loco 32.50, pr. Mai 32.50, pr. October 32.50.

Hamburg, 12. April. Getreidemarkt. Weizen loco 22.00, pr. Roggen loco 22.50, pr. Mai 20.50, pr. Juni 20.90, pr. Roggen loco 16.00, pr. Mai 15.10, pr. Juni 15.10, pr. August 19.00, pr. Mai 17.45, pr. Herbst 18.50, loco 32.50, pr. Mai 32.50, pr. October 32.50.

75,5 Kilogramm zu 11.10 bis zu 11.30 R., 76,4 Kilogramm zu 11.55 bis zu 11.75 R., 77,3 Kilogramm zu 12.00 bis zu 12.15 R., Roggen 70 bis 72 Kilogramm zu 7.50 bis zu 8.05 R., Gerste 62 bis 63,7 Kilogramm zu 7.15 bis zu 8.10 R., Hafer 41 bis 43,4 Kilogramm zu 9.25 bis zu 9.35 R., Stadtschiffe mittl. 74, 75 bis 76 R., mit Hof. Schluß.

Amsterdam, 12. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen loco geschäftlos, auf Termine unverändert, pr. Mai 28 1/2, pr. November 30 1/2, pr. Roggen loco unverändert, auf Termine fest, pr. October 19 1/2, pr. März 37 1/2, pr. October 38 1/2, pr. Herbst loco 37 1/2, pr. Mai 37, pr. Herbst 37 R. — Antwerpen, 12. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen loco geschäftlos, auf Termine unverändert, pr. Mai 28 1/2, pr. November 30 1/2, pr. Roggen loco unverändert, auf Termine fest, pr. October 19 1/2, pr. März 37 1/2, pr. October 38 1/2, pr. Herbst loco 37 1/2, pr. Mai 37, pr. Herbst 37 R.

Paris, 12. April. Productenmarkt. (Schlußbericht). Weizen, Schluß fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.75, pr. Winter: Weizen loco fest, pr. April 27.25, pr. Mai 27.50, pr. Juni 27.50, pr. Juli-August 28.50, pr. Weizen loco fest, pr. April 60.00, pr. Mai 60.50, pr. Juni 60.75, pr. Juli-August 62.25, pr. Herbst fest, pr. April 74.50, pr. Mai 75.50, pr. Juni-August 77.50, pr. September-December 79.75, pr. Spiritus behauptet, pr. April 46.0

Leipziger Börsen-Course am 13. April 1876.

Main table containing various market data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenbahn-Act., and Aktien. It includes columns for dates, prices, and descriptions of securities.